

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortl. Redacteur Hr. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Abgabe für Inseratannahme:  
Ditt. Klein, Unterstadtstr. 22,  
Tours 24. Nr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

**Auflage 11,300.**  
Abonnementpreise  
vierteljährlich 1 Thlr. 16 Ngr.,  
incl. Frangirlos 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Thlr.,  
mit Postbeförderung 14 Thlr.  
Inserate  
gespaltenen Courspolzeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniss.  
Kerlauer unter d. Redactionstr. 2  
bis Spaltzeile 2 Ngr.

№ 32.

Sonntag den 1. Februar.

1874.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch, am 4. Februar 1874 Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oeconomicausschusses über a. eine Nachforderung für die Wasserleitung durch die Wälderschen Wiesen und das Gohliser Baumholz; b. Regulierung der Straßenbahnlinie und bez. Verbreiterung der großen Mühlmühlstraße; c. die abzulehnende Erklärung des Rathes auf den Antrag wegen Fahrbarmachung des Vorplatzes am Rasthof; d. die Hebung des Niveau's des Theaterplatzes; e. Verlegung einer Fontaine auf dem projectirten Spielplatz am Ausgang der Frankfurter Straße; f. bauliche Veränderungen in der I. Bürgerschule; g. Anschaffung zweier Straßenreinigungsmaschinen und einiger Kastenwagen zur Schmutzabfuhr; h. den Verkauf einer dem Johannis-Hospital gehörigen Parzelle auf Cröttendorfer Flur.
- II. Gutachten des Schulausschusses über a. den neuen Besoldungsplan an den Gymnasien und an der Realschule; b. Mobilarbeschaffung für die IV. Bürgerschule; c. Begründung einer neuen Oberlehrerstelle an der Realschule; d. die Aufhebungsanlagen in den Schulen.
- III. Gutachten des Finanzausschusses über a. eine Nachforderung für Equipirung der Schutzmännchen.
- IV. Gutachten des Bauausschusses über a. Verlegung zweier Feuerwehrestellen in der Marienvorstadt; b. Feuerwehrestellen auf den Thürmen der Stadtkirchen.

## Bekanntmachung.

Nach §. 4. des nachstehends abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unter-  
stützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, nämlich am 2. März, zu vertheilen,  
und wir fordern daher diejenigen, welche in diesem Jahre um solche Unterstützungen nachsuchen  
wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 10. Februar d. J. mit den nöthigen Beschei-  
nungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Leipzig, am 21. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig,  
Dr. E. Stephan. G. Wehler.

## Regulativ für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig.

- §. 1. Der Zinsfuß des Stiftungskapitals an Zwanzigtausend Thalern wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar d. J. an.
- §. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstützung solcher in Leipzig wohnhaften Invaliden und Angehörigen von Gefallenen aus dem jetzigen Kriege, die neben der Unterstützung aus Staats- und anderen Mitteln noch einer weiteren Hilfe am dringendsten bedürfen.
- Im Falle des Wegfalls der Unterstützten bleibt der Beschuß über Fortgewährung der Unter-  
stützung für den einzelnen Fall vorbehalten.
- §. 3. Ueber die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rathes und der Stadtverordneten nach §. 218 ff. der Allgemeinen Stadtordnung zu bildende Deputation.
- §. 4. Die Vertheilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedens-  
schlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der  
Deputation gewährt werden.
- §. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.
- §. 6. Veränderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Rathes  
und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 6. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig,  
Dr. R. A. Götter.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

vom 12. Januar 1874.

Nach Uebertragung des Mietcontractes über  
ein Gemüthe im Stockhause an einen von dem  
dortigen Miether präsentirten Nachfolger wird  
beschlossen,

von neuem Schuljahr ab in Anerkennung der  
von den Stadtverordneten geltend gemachten  
Gründe und nach Zustimmung des Herrn Ephorus  
in den Bezirksräthen die Rhythmen von 6 auf  
4 wöchentlich herabzusetzen, und diesen Stunden-  
ausfall durch Erhöhung des wissenschaftlichen  
Unterrichts zu ersetzen,

die durch Pensionierung Herrn Schneiders an  
der I. Bürgerschule erledigte professorische Leh-  
rerstelle dessen bisherigem Vicar Herrn Krause  
vom 1. d. Monats ab gerodnet zu übertragen,  
von der seitens der Stadtverordneten ange-  
regten Aufhebung der öffentlichen Prüfungen an  
den Volksschulen auf Grund der Gutachten der  
Herrn Schuldirectoren abzusehen und die Frage,  
ob diese öffentlichen Prüfungen wenigstens an  
den unteren Classen der höheren Mädchenschule  
wieder einzuführen seien, weiterer Erwägung  
vorzubehalten,

für vier, zu Ostern dieses Jahres neu einzu-  
richtende Classen der 4. Bürgerschule mit einem  
Kostenaufwande von 1284 Thlr. nach eingeholter  
Zustimmung der Stadtverordneten, das erforder-  
liche Mobilar zu beschaffen,

dem Antrage der Stadtverordneten zu den  
1872er Rechnungen des Gahl'schen Stiftung  
für Waisenfinder und der Kobrah-Stiftung für  
Bezirkschüler einstimmig zu entsprechen, und die  
Rechnungsführer und bezüglich Schuldirectoren  
anzuwiesen, daß als Belege zu diesen Rechnungen  
einstimmig die Quittungen der Waisenfinder und  
Bezirkschüler, an welche die Stiftungszinsen ver-  
theilt worden, und der Vertreter dieser Empfänger  
beizubringen seien,

bezüglich der 1872er Rechnung der Weich'schen  
Stiftung zur Erhaltung des Grabes des Stil-  
lers aber den Stadtverordneten, welche eine  
Quittung über die Hälfte der nach Verichtigung  
der Unterhaltungskosten verbleibenden und dem  
Pfleger des Grabes zuzurechnenden Stiftungszin-  
sen verweigert, und deshalb Justification der  
Rechnungs-Verhandlung haben, mitzutheilen, daß  
dieser Bescheid erst im Jahre 1873 zur Aus-  
scheidung gelangt, daher erst in der 1872er Rech-

nung in Ausgabe kommen und belegt werden  
wird,

und endlich auf den bezüglichen Antrag der  
Stadtverordneten, zunächst mit der Universität  
wegen Befreiung des über die Straßenbahn-  
linie vorstehenden, vom Rath auf Grund der  
Bescheide und im Mangel eines gegenwärtigen Be-  
denkens für den Verkehr baupolizeilich geneh-  
migten Portalvorbaues vor dem neuen Anato-  
miegebäude an der Waisenhausstraße zu ver-  
handeln.

Vom 14. Januar 1874.

Nach Bewilligung der Rückantwort der Stadt-  
verordneten zu dem 1874er Kasanbudget an die  
Deputation behufs Begutachtung und nach  
Mittheilung, daß seitens der Stadtverordneten  
über das 1874er Hauptbudget Rückantwort ein-  
gegangen sei und in Abdrücken behufs der Be-  
rathung zunächst zur Vertheilung unter die  
Rathsmitglieder gebracht werden solle, wird  
beschlossen,

an der Realschule eine 19. ständige Lehrerstelle  
mit 700 Thlr. Jahresgehalt für mathematischen  
Unterricht zu begründen, und diese Stelle, so-  
bald die Stadtverordneten zu deren Errichtung  
Zustimmung erteilen, Herrn Dr. Grabau,  
die öffentlich ausgeschriebene gewesene 16. Ober-  
lehrerstelle an der Thomasschule für mathema-  
tischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von  
Ostern dieses Jahres ab Herrn Candidat Voewen-  
heim in Berlin mit einem Jahresgehalt von  
750 Thlr., zunächst bis Ostern dieses Jahres  
provisorie zu übertragen, Beschlusfassung über  
definitive Uebertragung vorbehalten,

dem Gärtnerverein zur Prämirung hervor-  
ragender Erzeugnisse, namentlich im Frucht- und  
Gemüsebau, ebenso wie früher, im volkwirth-  
schaftlichen Interesse aus der Stadtkasse vorbe-  
hältlich der einzuholenden Zustimmung der Stadt-  
verordneten einen Beitrag von 100 Thlr. zu  
gewähren,

den Quartieramtsinspector, welcher sich um  
die erledigte besser dotirte Einnahmestelle in  
der Stadtkasse beworben hat, im dringenden In-  
teresse der Geschäfte auf seiner bisherigen Stelle  
zu belassen, demselben dafür und in Anerkennung  
seiner Thätigkeit aber eine persönliche Zulage  
von jährlich 125 Thlr. als den Betrag der  
Differenz im Gehalte beider Stellen zu bewilligen,  
und bis nach erfolgter Zustimmung der Stadt-  
verordneten hierzu die Besetzung der Einnahm-  
stelle zu beanstanden,

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen  
die Wohnortarten der Studierenden jährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden  
sollen, werden die Herren Studierenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthal-  
tenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnortarten

vom 1. bis Sonntag den 15. Februar dieses Jahres  
in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen  
neue dergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom 15. Februar dieses Jahres an die  
bisher ausgestellten Wohnortarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend  
einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig, am 22. Januar 1874.

Das Universitäts-Gericht.  
Dehler.

## Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der  
zum Besche vom 29. November der. Jahres erlassenen Ausführungs-Besordnung von demselben  
Tage mit

Drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Stenerereinheit  
zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuer-  
beiträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-  
Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen  
die Säumnigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Taube.

## Holz = Auction.

Montag den 2. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem dies-  
jährigen Rahl- und Mittelwaldschlage in Abth. 31a und 32a im verschlossenen Holze, hinter dem  
neuen Schützenhause,

6 Raumbicometer eichene Rasthölzer, 191 Rmcbm. eichene, 38 Rmcbm. buchene,  
16 Rmcbm. rüsternerne und 7 Rmcbm. lindene Brennholze

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und der üblichen  
Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Rahlschlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schützenhause.

Leipzig, am 12. Januar 1874.

Des Rathes Forstdeputation.

## Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 4. Februar 1874 Abends 6 Uhr im Prüfungsaal der  
Königl. Kreisdirection (Hauptpostgebäude).

Tagesordnung: 1) Geschichtliche Mittheilungen. 2) Vorlesung von Actenstücken in  
der Ot'schen Angelegenheit. 3) Cassationsbericht. 4) Postsetzung des Jahresbeitrags. 5) Nöh-  
wahlen je eines Mitgliedes des Sanitäts- und des Redactions-Anschusses. 6) Bericht über Typhus-  
Aetiologie durch Herrn Dr. Friedländer. 7) Begründung eines Antrags, betr. statistische  
Erhebung der Ausübung der Heilkunde durch nicht approbirte Personen, durch Hrn. Dr. Holms.  
Dr. Schildbach.

dem Antrage des Polizeiamtes entsprechend  
zwar die Einrichtung einer Bezirkswache in der  
Ulrichsstraße und einer solchen für die nordwest-  
liche innere Stadt und deren Vorstadt als er-  
forderlich anzuerkennen, vor definitiver Beschluß-  
fassung hierüber aber zunächst durch das Polizei-  
amt Anschlag und Gutachten über die Kosten  
der Einrichtung, jährlichen Erhaltung und be-  
züglichen Einführung von Telegraphenleitung  
ergänzen zu lassen,

dem Polizeileutnant vom Neujahr ab 25 Thlr.  
jährlicher Uniformgeld zu bewilligen, im Inter-  
esse der Geschäfte die Verpflanzung vom 1 April  
dieses Jahres ab anzuerkennen, daß er in der  
inneren Stadt wohne, dagegen einen Wohnungszu-  
schuß von jährlich 100 Thlr. zu gewähren, für die  
Executionmannschaften des Polizeiamtes drei neue  
Kaufschilde mit dem Titel Polizeileutnanten,  
einem jährlichen Gehalt von bezüglich 600,  
550 und 500 Thlr. sowie je 25 Thlr. Uniform-  
geld jährlich anzustellen, indem das Bedürfniß  
hierzu anerkannt wird, den Antrag des Polizei-  
amtes, wozu nach zur theilweisen Wiederbringung  
des hierdurch entstehenden Mehraufwandes der  
Jahres-Gehalt einer Registraturstelle von 500  
Thlr. auf 400 Thlr. herabgesetzt werden soll,  
als nicht in dem Interesse des Dienstes liegen  
abzulehnen, hierzu, soweit erforderlich Zustimmung  
der Stadtverordneten zu erbitten,

und aufgetauchte Zweifel über die Zuständig-  
keit der Section und des Pleni des Rathes zur  
Entscheidung über gewisse Administrativ- und  
Bauconcessionsfachen, sowie die Feststellung von  
Bestimmungen hierüber der Localität und be-  
züglichen Hausdeputation zur Vorbereitung und  
Begutachtung zu überweisen;  
endlich werden Vorschläge über die künftige  
Verwendung der Geschäftsräume im Rathhaus  
nach Verlegung mehrerer Geschäftsbranchen in  
die Georgenhalle, zur Prüfung vorgelegt.

## Leipzig und das künftige Reichsgericht.

Mit hoher Freude ist von jedem dem Reichs-  
leben näher oder ferner stehenden Deutschen der  
Beschuß des Reichstages, die Reichscompetenz  
auf das gesammte materielle und formelle Rechts-  
gebiet auszudehnen, seiner Zeit begrüßt und mit  
Begeisterung das Eintreten der particularistischen  
Gegensetzungen verpöndelt worden. Der Mann  
müßte diese Gesühle in unserem Leipzig zur

Setzung kommen, welchem bereits die Ehre und  
das Glück zu Theil geworden, sich des Reichs-  
oberhandelsgerichts zu werden \*) und welches im  
Stillen hofft, daß die Bestimmungsgünde jener  
Wahl auch bei der des Reichs obersten höchsten  
deutschen Gerichtshofes maßgebend sein werden.  
Und in der That ist Leipzig, abgesehen von seiner  
centralen Lage, als großer Reich- und Handels-  
platz, erste deutsche Universität und Mittelpunkt  
des deutschen Buchhandels und aller mit letzterem  
zusammenhängenden Industriezweige wie keine  
zweite Stadt unsers großen Vaterlandes geeignet,  
sich seines höchsten Gerichtshofes zu werden, in-  
dem es den Mitgliedern des letzteren nicht nur  
Belegenheit zur unmittelbaren Beobachtung der  
Rechtsbedürfnisse eines selten vielseitigen Geschäfts-  
lebens sowie zum anwenden und befruchtenden  
Wechselverkehre mit den Professoren namentlich  
der juristischen Facultät, sondern auch den Ge-  
nuß vorzüglicher Kunstanstalten und angenehmer  
wirthschaftliche und sociale Verhältnisse bietet,  
welche notwendige Voraussetzungen einer dauernd  
freundlichen Gesittetheit sind. Trotz dieser er-  
schöpfenden Qualifikation, welche die nun schon  
einige Jahre in unserer Mitte lebenden Mit-  
glieder des Reichsoberhandelsgerichts im Wesent-  
lichen gewiß gern befrachten werden, ist jedoch  
die oben ausgesprochene Hoffnung augenblicklich  
eine unsichere.

In den Anfang December v. J. dem Bundes-  
rathe zugegangenen Motiven zu dem Gesetzent-  
wurf über die Verfassung der Gerichte ist bezüg-  
lich des künftigen höchsten Gerichtshofes ausdrück-  
lich gesagt:

„Ueber den Sitz des Reichsgerichts wird  
sich der Bundesrat von Neuem schuldig zu  
machen haben; durch die Wahl der Stadt  
Leipzig als Sitz des Reichsoberhandelsgerichts  
ist der Entscheidung nicht vorgegriffen.“

Beim Lesen dieser Zeilen empfangt Einsender  
sofort den Eindruck, daß Dasjenige, was zwischen  
den beiden gelesen werden soll, vorzugsweise an die  
Adresse der Stadt Leipzig gerichtet sei. Denn  
der ganze Satz hat offenbar nur dann einen Sinn,  
wenn an den Sitz des künftigen Reichs-  
gerichtshofes wesentlich andere oder  
vermehrte Anfordrungen gestellt wer-  
den sollen, als bei der Errichtung des Reichs-

\*) Ob es das Verdienst eines ehemaligen Reichs-  
mitgliedes, Leipzig damals auch in Vorzug gebührt  
zu haben.

Oberhandelsgericht in Frage stehen, und nach Tage der Sache dürfte der letztere Fall vorliegen. Im Jahre 1869 waren es wichtige politische Gründe, welche den Bundeskanzler bestimmten, die Infalligkeit des Bundesoberhandelsgerichts so bald als möglich zu einer vollendeten Thatsache zu machen. Es wurde daher von vornherein auf einen angemessenen Neubau verzichtet und aus Bundesmitteln ein nothdürftig passendes Haus in Leipzig gekauft und mit nicht unwesentlichen Kosten zur Aufnahme des Oberhandelsgerichts eingerichtet, ohne daß man eine Anerkennung der mit der Wahl Leipzigs verbundenen hohen Ehre und finanziellen Vorteile durch irgendwelche Erleichterung in der Ausführung von unserer Stadt verlangte.

Indes liegen die Verhältnisse gegenwärtig. Man kann und wird das künftige Reichsgericht nicht provisorisch in einem für andere Zwecke erbauten, also von Grund aus unpassenden Gebäude unterbringen wollen, sondern jedenfalls einen seiner hohen Bestimmung und der Größe des Reiches würdigen, monumentalen Neubau beschließen, sobald das hierzu erforderliche Areal an geeigneter Stelle ermittelt worden ist. Und da in wird die neue und vornehmste Anforderung bestehen, welche das Reich an jede Stadt, die Sitz des Reichsgerichts zu werden strebt, zu stellen fast genügt ist, daß dieselbe das zur Erbauung des letztern erforderliche Areal dem Reich unentgeltlich darbietet. Wohl ist das deutsche Reich mächtig genug, auch den Grund und Boden für seinen höchsten Gerichtshof zu bezahlen, allein Billigkeit und Gerechtigkeit fordern, daß diejenige deutsche Stadt, welche zu dessen Aufnahme ansetzen zu werden wünscht, den hohen intellectuellen Gewinn und die namhaften finanziellen Vorteile ihrer Wahl in jener Weise thatsächlich anerkennt und der Reichsverwaltung damit zugleich die schwere Aufgabe der Ermittlung des Areals abnehme.

Es ist nun nicht zu bezweifeln, daß unsere städtischen Organe, welche so oft und in rühmlicher Weise das vollste Bestreben der weit über die Grenzen unsrer engeren Vaterlandes hinausreichenden Bedeutung Leipzigs an den Tag gelegt haben, auch die hohe Wichtigkeit dieser Frage für uns erkennen und Alles thun und Nichts unterlassen werden, was die Wahl unsrer Stadt zum Sitz des Reichsgerichts zu sichern geeignet ist. Es ist aber auch Zeit, daß diese Angelegenheit von denselben bald in Beratung gezogen werde, da der Bundesrath seine Entscheidung in derselben zwar nicht überstürzt, aber ebensowenig auf die lange Bank schieben wird, überdem Berlin, Frankfurt a. M. und selbst Nürnberg dem Vernehmen nach vielfache Anstrengungen machen, die Wahl auf sich zu lenken.

Haben erst unsere städtischen Collegien sich in dem hochherzigen Beschlusse geeinigt, dem Reichsgericht ein geeignetes Areal für das künftige Reichsgericht zu offeriren, dann wird unsere hohe Staatsregierung sich gewiß mit ihrem ganzen Einflusse für die Annahme einer solchen Offeriren im Bundesrath verwenden, letzterer aber trotz gleich günstiger Anerbietungen anderer Städte sich für Leipzig schon deshalb entscheiden, weil dasselbe bereits Sitz des Oberhandelsgerichts ist, welches voraussichtlich als Handelsgericht Theil des künftigen Reichsgerichts wird, also im Falle der Wahl einer andern Stadt für letzteres von hier verlegt werden müßte.

Wenn es hiernach nur in der Hand unserer städtischen Organe zu liegen scheint, die Wahl Leipzigs zu sichern, so ist nicht zu verkennen, daß die Ermittlung des zu offerirenden städtischen Areals — denn nur solches kann hierbei in Frage kommen — große Schwierigkeiten darbietet, und obgleich diese Stellen nur den Zweck haben, die Beratung dieser Angelegenheit in den zuständigen Kreisen überhaupt anzuregen, so möge es gestattet sein, auch hierüber einige Worte hinzuzufügen.

Die mehrjährigen Verhandlungen wegen der Justizneubauten und der neuen Obere haben sattem gezeigt, wie unendlich schwer es fällt, in der innern Stadt und den innern Vorstädten geeignetes städtisches oder andres Areal zu größeren öffentlichen Gebäuden zu ermitteln. Die wenigen freien Plätze zwischen der Stadt und den innern Vorstädten müssen in Rücksicht auf die Gesundheit der Bewohner und den steigenden Verkehr in ihrer jetzigen Gestalt erhalten bleiben, einzelne, ferner gelegene, wie der Schletterplatz, sind bereits für wichtige communale Bauten reservirt oder werden, wie die erste Abtheilung des alten Johannistriedhofes, erst in einigen Jahren verfügbar. Man ist daher genöthigt, die Zone der äußern Vorstädte in Rücksicht zu ziehen und in dieser glaubt Einsender Areal gefunden zu haben, welches für den vorliegenden Zweck vollkommen geeignet sein dürfte, nämlich das der Uferstraße gegenüberliegende Communal-Areal, auf welchem demnach zwei neue Schulen erbaut werden sollen. Es gehört wenig Phantasie dazu, um sich den herrlichen Anblick zu vergegenwärtigen, welchen ein mit seinem Portale dem Ausgange der Nordstraße gegenüberliegender, in edlem Style erbauter Reichsjustizpalast darbieten müßte, der mit der Hauptfront nach Mittag gerichtet und von den gegenüberliegenden Häusern der Uferstraße durch zwei Straßen und den Parthelplatz getrennt, eine sonnige, freie und ruhige, also in jeder Beziehung glückliche Lage haben würde. Auch seine Entfernung vom Marktplatz, wenn man diesen als Mittelpunkt der Stadt festhalten will, dürfte keine größere als die unserer Bezirksgerichte sein und wenn man gegen den Platz einhält, daß er sich außerhalb der Stadt und fast auf freiem Felde befindet, so würde dieser Umstand am letzten in Berlin Anstoß erregen, wo man Ministerien und andere

Staatsbauten im Thiergarten errichtet, weil eben der erforderliche Raum in der Stadt nicht oder nur mit unbillig hohen Opfern zu beschaffen ist. Endlich würde dieser Vorschlag die beschlossenen Schulbauten in jener Gegend keineswegs in Frage stellen, sondern nur deren veränderte Stellung etwa in der Weise zur Folge haben, daß man die Schulen zu beiden Seiten des Reichsgerichts und die gemeinsame Turnhalle etwa hinter dem letzteren erbaut.

Einsender hofft, daß auch dieser Vorschlag einer unbesangenen, sachlichen Prüfung gewürdigt werde, und wird sich aufrichtig freuen, wenn derselbe seine Erledigung durch bessere findet.

**Kunstverein.**

Sonntag, 1. Februar. Zu dem heute 1/2 12 Uhr stattfindenden Vortrage des Herrn Dr. Conrad Fiedler über „die Bauten der Normannen in Palermo“ sind eine große Anzahl photographischer Aufnahmen der Architekturwerke in Palermo und in Ronreale vorgelegt.

Neu eingesandt wurden: ein Delgemälde von Prof. E. Hummel in Weimar „Monte rotondo auf Corsica“ und ein Architekturbild von E. Ghoulant in Dresden „Ansicht des römischen Forum“. Die Bilder von Dang in Weimar und Thiersch in München bleiben noch stehen. R. 3.

**Schach.**

**Aufgabe Nr. 162.**  
Von Herrn C. Wörth in Lindenau.  
Schwarz.



**Wet.**

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

- Auflösung von Nr. 161.**  
1. Dd1-f1 Da8-f1  
2. Lc8-b7+ Kd5-c4  
3. Sc8-d6 matt.  
1. .... Da6-b5  
2. Df1-c4+ beliebig  
3. Lf oder S matt.  
1. .... Da6-c8  
2. Sc6-e7 K beliebig  
3. Df1-c2 matt.

**Räthelsprung Nr. 55.**

Von Herrn J. Wolfsohn in Leipzig.

een	mal	schön-	lie-	ne	wird
stem	een	ob-	manch-	nig	bee-
vor-	dor-	kein	die	mensch	ro-
ko-	ro-	der	doch	paar	der-
stad	nig	selbst	in-	een	ta
een	ner	sohlum	bee-	stad	kann

**Auflösung des Räthelsprungs Nr. 54.**

Ein graues Auge  
Ein gelbes Auge;  
An gelbemäde Frauen  
Deuten die Drammen;  
Des Auges Bläue  
Bedeutet Kreuz;  
Doch eines schwarzen Auges Gemüth  
Ist freis, wie Gottes Wege, dankel.  
(Witz- u. Schaff.)

**Fabrik-Detail-Verkauf**  
der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder  
Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.

**Papierwäse mit Leinen-Verzierung.**  
**Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.**  
**„Revalscière Du Barry von London.“**

Bei allen Krankheiten bemerkt sich ohne Medicin und ohne Kosten die vorzügliche Gesundheitskraft Revalscière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kräfte sofort in andern Krankheiten und Speisen ersetzt.

**Ausgabe von 80,000 Beweisen am Magen-, Nerven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Gehirns-, Rücken-, Drüsen-, Nieren- und Harnwegen — wovon an Verlangten Kopien gratis und franco gesandt werden.**  
Certifikat Nr. 64,210.  
Wien, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leben aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben, hatte ein Jittern aller Nerven im ganzen Körper, schärfste Verdauung, fortwährende Schloßlosigkeit und war in einer steten Nervenanstrengung, die mich hin und her rief und mit keinem Augenblicke der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Diese Kräfte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Binderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalscière versucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalscière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit inniger Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung  
Rauvise de Bréhan.  
Certifikat Nr. 65,816.  
Remboursau (Bogense), 23. December 1862.

Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausschlagen ihrer Regel an der furchtbaren aller Nervenkrankheiten, genannt St. Vitus Tanz, im höchsten Grade und alle Kräfte zweifeln an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Anraten eines Freundes, mit Revalscière geküret, und dieses Mittel hat sie zum Erlangen ihrer, die

die Revalscière können, täglich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Revalscière hat viel Ansehen hier gemacht und viele Kräfte, die alle dieses Mittel als unheilbar erachtet hatten, sind jetzt erkrankt, wenn sie nicht, frisch und voller Gesundheit zu sehen.  
Martin, Officier Comptable en retraite.

Nachher als Fleisch, espart die Revalscière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.  
In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltr. 27 Sgr., 5 Pfund 1 Ltr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Sgr. — Revalscière Biscuit: Blechbüchsen à 1 Ltr. 6 Sgr. und 1 Ltr. 27 Sgr. — Revalscière Chocolade in Pulver für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Löffel 4 Ltr. 20 Sgr., 288 Löffel 9 Ltr. 15 Sgr., 576 Löffel 18 Ltr. 12 Sgr. in Tabletten für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei denen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.  
Preis: Theod. Pätzmann, Postleutnant, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheken.

**Kirche in der Eisenbahnstraße.**  
**Öffentliche Predigt.**  
Sonntag 1/2 7 Uhr Abends.  
Donnerstag 8 Uhr Abends.

**Vom 23. bis 29. Januar sind in Leipzig gestorben.**

**Den 23. Januar.**  
Gisela Alexandra Hauschild, 4 J. 5 M. alt, Candidaten des Predigtamts u. Oberlehrers der Höheren Knabenschule Tochter, in der Baisenhauptstraße.  
Richard Paul Otto Wagnere, 1 J. 3 M. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, in der Gerberstraße.  
Edmund Hermann Wittner, 18 J. 2 M. alt, Fabrikarbeiter, in der Köhlerstraße.  
Carl Friedrich August Senf, 26 J. 10 M. 9 T. alt, Fabrikarbeiter, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Ernst Wilhelm Sommer, 36 J. 4 M. 17 T. alt, Handarbeiter, in Göhlitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johann Friedrich August Sperling, 44 J. 4 M. 28 T. alt, Kürschner, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johanne Christiane Schneider, 58 J. alt, Tuchmachers in Köhnein Ehefrau, in der Köhnerberger Straße.

**Den 24. Januar.**  
Franz Julius Reimans, 52 J. 8 M. 28 T. alt, Bürger u. Kaufmann, in der Gerberstraße.  
Emilie Anna Zschämisch, 3 J. 6 M. alt, Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der Köhlerstraße.  
Louise Selma Reubert, 22 J. 11 M. 11 T. alt, Fabrikarbeiterin, aus Dorf Gahlenz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johanne Christiane Neuer, 23 J. 6 M. alt, Arbeiterin, aus Pomsen, am Grimma'schen Steinwege.  
Carl Heinrich Eduard Schmidt, 43 J. 8 M. 23 T. alt, Schlosser, in der Köhlerstraße.  
Friedrich August Ludwig Adelung, 47 J. 6 M. 8 T. alt, Maurer, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Rosine Rauch, 70 J. alt, Schneiders Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Ein unehel. Knabe, 5 J. alt, in der Centralstraße.

**Den 25. Januar.**  
Robert Bruno Kunde, 27 J. 1 M. alt, Kaiserl. Post-Secretair, in der Bahnhofstraße.  
August Richard Thon, 44 J. alt, Rath's-Registratur, in der Plagwitzstraße.  
Arthur Paul Dönhardt, 7 M. alt, Bürgers u. Restaurateurs Sohn, am Peterssteinwege.  
Gustav Erdmann Schöppe, 32 J. 3 M. alt, Privat-Expedit, in der Gerberstraße.  
Johanne Christiane Rubitzsch, 40 J. alt, Fabrikarbeiterin, aus Eibenroda, am Grimm. Steinwege.  
Eina Kolbe, 3 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Centralstraße.

**Den 26. Januar.**  
Julius Hermann Kaiser, 26 J. 2 M. alt, Barber, in der Sidonienstraße.  
Albine Marie Stephan, 1 J. 4 M. alt, Buchbinders Tochter, in der Köhlerstraße.  
Carl Adolf Otto Schützer, 21 M. alt, Schuhmanns Sohn, in der Querstraße.  
Jelene Auguste Marie Seifler, 15 M. alt, Bürgers u. Hausmanns Tochter, in der Königsstraße.

**Den 27. Januar.**  
Johanne Dorothee Wöhler, 69 J. 6 M. alt, Bürgers, Krämers u. Kaufmanns Wittwe, in der Nordstr.  
Johann Carl Schmidt, 66 J. 6 M. alt, Bürger u. Hausbesitzer, in der Köhlerstraße.  
Friedrich Hermann Schmorde, 32 J. 3 M. alt, Bürger u. Schloßmeister, in der Windmühlengasse.  
Friedrich Emil Heber, 17 J. alt, Danblungslehrling, Friedrich Wilhelm Janke's, Bau-Unternehmens Pflanzsohn, am Köhneinweg.

**Den 28. Januar.**  
Franz Wilhelm Otto Engling, 3 J. 11 M. 20 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Köhler Straße.  
Carl Otto Richard Schultze, 1 J. 8 M. 11 T. alt, Bürgers u. Schuhmachers Sohn, am Peterssteinwege.  
Auguste Bertha Margarethe Schöfner, 1 J. 1 M. 14 T. alt, Frs. u. Hausmanns T., in der Durgstr.  
Carl Ernst Gustav Rosch, 21 J. 10 M. 20 T. alt, Schuhmacher, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johann Reinhold Zeller, 27 J. 3 M. 15 T. alt, Marktbesitzer, in Köhnein, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Friederike Henriette Bolat, 39 J. 2 M. 17 T. alt, Pianofortearbeiters Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Caroline Elbe, 28 J. 2 M. 15 T. alt, Handarbeiters in Sittler's Ehefrau, am Grimma'schen Steinwege.  
Ein unehel. Mädchen, 4 M. alt, in der Thalstraße.

**Den 29. Januar.**  
Johann Christian Wöhr, 64 J. alt, Bürger u. Privatmann, in Halle a/S., in der Bahnhofstraße.  
Ewa Rosine Seidel, 51 J. 6 M. 11 T. alt, Frs. u. Schuhmachermeisters Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Gottfried August Ferdinand Hilmar Müller, 18 J. 5 M. 10 T. alt, Tapezierergeselle, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Amalie Dietrich, 69 J. 8 M. alt, Strickerin, in der Mittelstraße.  
Johanne Rosine Kerschmar, 69 J. 26 T. alt, Drechlers in Gauß's Wittwe, in der Schützenstraße.  
Amalie Auguste Höpfer, 58 J. 5 M. alt, Tischlers Ehefrau, in der Katharinenstraße.  
Carl Wilhelm Böge, 39 J. 9 M. alt, Badträger, in der Petersstraße.  
Ernstine Juliane Rudolph, 35 J. 5 M. 6 T. alt, Handarbeiters Ehefrau, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.

**Den 30. Januar.**  
Albin Gustav Duff, 21 J. 1 M. 17 T. alt, Frs. u. Kaufmanns Sohn, Kaufmann, in der gr. Fleischergasse.  
Georg Hermann, 33 J. alt, Steuer-Ratgeber, in der Köhnerstraße.  
Friederike Auguste Hoffmann, 63 J. 3 M. alt, Rotensieders u. Müllers Wittwe, in der Gerberstr.  
Friederike Wilhelmine Böwe, 58 J. alt, Schneidermeisters Wittwe, in der langen Straße.  
Johanne Christiane Wilhelmine Franke, 53 J. 4 M. 15 T. alt, Bürgers u. Handverleiher's Wittwe, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johann Friedrich Braun, 53 J. 7 M. 19 T. alt, Hausmann, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Carl Adolf Pauli, 46 J. 7 M. 3 T. alt, Bergmann, in Reudnitz, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Hermann Oscar Müller, 11 M. 12 T. alt, Typographens Sohn, am Markte.  
Ein unehel. Knabe, 2 J. 3 M. 5 T. alt, in der Windmühlengasse.  
6 aus der Stadt, 33 aus der Vorstadt, 15 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 54.

**Vom 23. bis 29. Januar sind als geboren angemeldet:**  
42 Knaben, 44 Mädchen, 86 Kinder, worunter 6 todtgeb. Knaben und 7 todtgeb. Mädchen.

**Tageskalender.**

Reichs-Telegraphen-Station: Meins Fleischergasse 1, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9-2 Uhr.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Soltschlitze'sche (Nicolaifl. 39, Frn. Cudach's Haus im Seitengebäude part.) 11-12 Uhr Mittags.  
Städtische Anstalt für Arthritis- und Dienst-Verwaltung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1 Et.) wöchentlich geöffnet von October bis März Vormittags von 9-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr.  
Derberge für Dienstmädchen, Köchinnenstraße 17, 3 Rgt. für Kost und Nachquartier.  
Stadthaus im alten Jacobshospital in den Bodenlagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Abends 11 Uhr geöffnet.  
Königs-Theater. Beschäftigung des Theaters am Sonntag von 1-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Director.  
Städtisches Museum, geöffnet von 11-3 Uhr wöchentlich.

Abend...  
Dian...  
Stein...  
Vater...  
in der...  
Fam...  
Grosse...  
Herrn...  
Gamm...  
Loder...  
18...  
Reise...  
Große...  
St...  
Stella...  
Robert...  
genannt...  
Bertram...  
Alice, ein...  
Norman...  
Kaimant...  
aus der...  
Kilbert...  
von die...  
Ein Herr...  
Prinz von...  
Leute...  
Kranz...  
Herrn...  
Nomen...  
Der Leg...  
Se...  
Einmal...  
Reper...  
Montag...  
Mitt...  
Die Gräfin...  
Der Graf...  
Erst...  
Bertha...  
Helene...  
Richard...  
Richard...  
Die Marqu...  
Der Herr...  
Johanna...  
Marquise...  
Gast...  
Ehr...  
Die...  
Jean...  
Dien...  
Dien...  
Das Sch...  
Fest...  
Die...  
Die...  
Die...  
Heute...  
von...  
berlin...  
von...  
Sperr...  
im 2. Po...  
1. Gallerie...  
gesperrt...  
1. Gallerie...  
Sperr...  
vorher...  
Der...  
Theater...  
Saale...  
Diensta...  
unter gütig...  
mer...  
könig...  
de...  
Brahma...  
Concert...  
und G...  
1) Ouvertur...  
2) Sanctus...  
3) Gebet...  
4) Aria...  
5) Concert...  
6) 3 Männe...  
7) Rinaldo...  
Männ...  
Brahm...  
Billets...  
alla...  
Musik...  
am...  
1862

Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Trepp, nahe der Post.

Neues Theater. (29. Abonnm.-Vorstellung.) Robert der Teufel. Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Montag, den 2. Februar: Die Räuber. Mites Theater. Feenbände.

Die Gräfin Lesueven, Witwe. Der Graf Lesueven, ihr Sohn. Erbin, Sohn des Grafen.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Privat-Theater.

Vetters' Garten, Peterssteinweg Nr. 56. Sonntag 1. Februar: Die Schauspielerin, Lustspiel von Friedrich.

Die Schauspielerin, Lustspiel von Friedrich. Das Sonntagabendstück, Lustspiel von Floto.

Der syriastische Salon von Wien und der Wiener Weltausstellung. In der 1. Etage des Hotel de Cologne.

Zweite Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. (H. Cyklus) Sonntag, den 1. Februar 1874.

Mitwirkende: Die Herren Johannes Brahms (Pianoforte), Concertmeister Röntgen, Haubold (Violine), Hermann Thümer (Viola) und Rendsburg (Violoncell).

Quartett für Pianoforte u. Streichinstrumente (op. 25, G moll) Brahms. Quintett für Streichinstrumente (op. 29, Cdur) Beethoven.

Variationen und Fuge über ein Thema von Handel für Pianoforte Brahms. Billets à 1 sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 1/2 11 Uhr. Anfang um 11 Uhr. Die Concert-Direction.

Siebentes Concert der Euterpe im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 3. Februar 1874.

Ouverture zu „Die Hebriden“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Arie aus „Idemeneo“ von W. A. Mozart.

Serenade für Streichorchester von Rob. Volkmann. Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgelesen von Fräulein Iretsky.

Sinfonie (C dur) von Robert Schumann. Billets zu 20 und Sperrnits zu 25 sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn C. F. Mahnt, sowie Abends an der Casse zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4. 3. früh 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8. 10. 12.

Auction von guter Dange-Asche! Heute von 3 Uhr an am Landwehrweg zwischen Leipzig u. Neudau (Verbindungsbahn). Verjammungsort: „Victoria“.

Die Statuten des allgemeinen Deutschen Capitalisten-Vereins sind gratis d. d. Exped. d. Börsenwächter in Berlin, O. Salosplatz 8, zu beziehen.

Himly's Journalisticum! Anmeldungen von neuen Abonnenten auf unsern Journal-Leserzirkel für Anfang Februar werden scheinigt erbeten.

Gebrüder Hennigke Hutfabrik Grimma'sche Strasse. 1000 Hanf-Converts mit Firma. 8 1/2 x 15 Cm. 10 x 15 1/2 Cm. 12 1/2 x 15 Cm. 15 x 16 Cm.

Englisch. Two young Gentlemen, advanced in English, wish to meet with a third, who would join them in their lessons for reading and conversation.

Französische Conversation für Löhner vornehmer Familien durch eine junge Dame aus Paris. Besuche wofür unter E. O. # 29. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Untericht in Buchhaltung, Corresp., Französisch u. allen Concomitanzwissenschaften erhält ein erfahrener Kaufmann Buchhaltungslehrer 5, anders entsprechend. Adressen A. S. No 10. Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Ein Student wünscht im Gesange fortgeschrittene Damen auf dem Flügel zu begleiten. Reflectantinnen wollen grüßlich ihre Adressen sub B. E. F. in der Filiale d. Bl., Dainstraße Nr. 21 niederlegen.

Extra-Tanzstunden gründlich und schnell zu jeder Tageszeit, auch für einzelne Länze. C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Ein junger Mann sucht zur Fortsetzung seines unterbrochenen Unterrichts im Engl. einen Lehrer (am liebsten Engl. oder Uerit) zur Grammatik, wie Convers. Offerten nebst Preisangabe unter K. 82. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

W. Bernhardt, Zahnarzt, wohnt jetzt Gr. Windmühlent 8, 9, nicht mehr Thomaskirchhof.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2 Etage. Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Gynäk. u. Geschlechtskrankheiten, Or. Fleischergasse 8 u. 9.

Klinik, vom Staate concessionirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche, Nervenerrüttung, Reizen u. Dr. Rosenfeld in Berlin, Pinftr. 30. Auch brieflich. Prospecto gratis. (62)

Unter Zusicherung strengster Reellität halte ich mich als Vermittler bei An- und Verkauf von Grundstücken bestens empfohlen. Julius Sachs, Petersstrasse 1 (Herrn Steckner's Haus).

Auction-Verkauf. In der Burgemeister'schen Wohnung sollen Freitag den 6. Februar c. 100 Stück Kieferne Brettsäume - Kernwaare - unter den hier üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Auction-Verkauf. In der Burgemeister'schen Wohnung sollen Freitag den 6. Februar c. 100 Stück Kieferne Brettsäume - Kernwaare - unter den hier üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.

# Holz-Auction.

In Schleswiger Rittergutswalden sollen Montag, den 9. und Dienstag den 10. Febr. d. J. unter dem Vorbehalt der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen nachverzeichnete Holz- und Strauchhölzer an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung veräußert werden, und zwar:

**Montag, den 9. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an**

80 Stüd eigene Kiefer von 26-32 Ctr. Mittelfürte und 3-8 Meier Länge			
14 " eschene bergl.	16-42		3-7
7 " ahorne bergl.	26-55		4-6
20 " weidbuche bergl.	20-41		4-7
12 " birke bergl.	16-28		5-7
31 " erlene bergl.	24-42		4-7
4 " lichte bergl.	30-54		4-8
1 " aspeno bergl.	25		6

**Dienstag, den 10. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr an**  
160 Stüd Schlegel und Abraumhölzer.

Die Auktion für erlöste Hölzer findet nach beendigter Auktion an beiden Tagen im Saal der Schleswiger Hall.  
Schleswig, den 29. Januar 1874.

Die Versteigerung.  
Rüft.

## Nach Amerika für 45 Thlr.

**Norddeutscher Lloyd.**  
**Postdampfschiffahrt**  
von **BRHMEN** nach

<b>Newyork</b> jeden Mittwoch und Samstag. Erste Kajüte 100 Thlr., zweite Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 45 Thlr. Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.	<b>Baltimore</b> jeden zweiten Dienstag. Kajüte 135 Thlr. Zwischendeck 45 Thlr.	<b>Neworleans</b> 3. Februar. 24. Februar. Kajüte 210 Thlr. Zwischendeck 55 Thlr.
--	--	---

**Nach Amerika für 45 Thlr.**  
mit dem Postdampfer des Baltischen Lloyd  
von **Stettin** nach **New-York**  
am 19. März, 2. April, 16. April u. s. w.  
Passagierpreise incl. Verpflegung: Kajüten 120, 90 und 60 Thlr. Zwischen- 45 Thlr.  
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd in Leipzig an  
**G. F. Leichsenring**, Große Windmühlenstraße Nr. 8 und 9, sowie an  
die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

## Londoner National-Provinzial-Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach erfolgtem Ableben des Herrn **C. H. Schmann** in Leipzig habe ich die General-Agentur für das Königreich Sachsen an Herrn **Hugo Steyer** daselbst übertragen.  
Hamburg, den 24. Januar 1874.  
**H. C. Kleeberg**,  
General-Bevollmächtigter der Londoner National-Provinzial-Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich zur Ertheilung von Auskünften über obige Versicherungs-Gesellschaft, sowie zur Aufnahme von Versicherungen bestens empfohlen.  
Leipzig, den 24. Januar 1874.  
**Hugo Steyer**, General-Agent,  
Georgenstraße Nr. 6, I.

## Lebensversicherungs- u. Ersparniss-Bank in Stuttgart.

**Berichtungsstand des Jahres 1873 und Stand pr. 31. December 1873.**  
Der Zugang des Jahres 1873 hat alle früheren Jahrgänge übertraffen.  
Kontingente kamen ein: 3065 mit fl. 7,741,600.  
Die Zahl der Versicherten stieg von 20,340 Personen auf 22,004.  
Versicherungssumme stieg von fl. 41,789,704 auf fl. 46,926,600.  
effektive Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,394,886 auf fl. 1,576,000.  
Sterblichkeit sehr günstig, es starben 231 Personen mit fl. 414,300.  
Seit dem Bestehen der Bank wurden 1616 Sterbefälle mit fl. 3,403,114 abgefertigt.  
Die Rechnungs-Ergebnisse werden wir, sobald der Abschluß beendet ist, ebenfalls zur Veröffentlichung bringen, vorläufig aber können wir jetzt schon erklären, daß dieselben durchaus günstig ausfallen und unseren Versicherten wiederum eine reiche Dividende sichern werden. — Zu welchem Betreff ladet ein:  
**Der Haupt-Agent Bruno Apitzsch**,  
Reibnitzstraße 3.

**Morgen Ziehung**  
5 % 1860er Oester. Staats-Lose, Braunsch. 2000-Lose, Finnland. 10 1/2 %, welche billigst verkaufen, auch auf monatliche Abschlagszahlung.  
**H. Bodek & Co.**, Ritterstraße Nr. 27.

**Hôtel zum grünen Baum in Chemnitz.**  
Freundliche geschmackvolle Zimmer (A 10-20 Ngr.), vorzügliche Betten, böhm. Küche und böhm. Biere, in unmittelbarer Nähe des Theaters, der Post und Telegraphenstation gelegen.  
Hochachtungsvoll  
**Julius Grandjean de l'Isle.**

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse**  
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfehle ich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie  
**B. Schwarze**, Zahnarzt,  
Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts.

**Local-Veränderung.**  
**Brückner, Lampe & Co.**  
**H. Sachse & Co.**  
Grosso-Geschäft: Brandweg No. 17.  
Détail-Verkauf: Klosterstraße No. 17.

# Illustrirte Frauen-Zeitung.

Als eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1874 ab die obige Zeitung in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1865 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die größte Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbehrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unseren Schriftstellern und Künstlern die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestalte sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinsten Beifalles sicher war, um so mehr als der Preis ein verhältnißmäßig niedriger ist.

Neben der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheint im Verlage die „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Indem wir zum Abonnement auf die eine oder andere Zeitung hiermit einladen, verweisen wir zugleich auf nachstehende kurze Inhalts-Übersicht.

**Illustrirte Frauen-Zeitung.**  
Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt.  
Erscheint wöchentlich.

**Die Modenwelt.**  
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.  
Erscheint alle vierzehn Tage.

**Kleine Ausgabe.** Pro Quartal 26 Sgr.  
Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, wie bei der „Modenwelt“.
- 12 Beilagen mit Schnittmustern u. wie bei der „Modenwelt“.
- 12 Große colorirte Modenpuffer.
- 24 Illust. Unterhaltungsblätter.

**Ausgabe ohne Modenpuffer.**  
Pro Quartal 12 1/2 Sgr.  
Jährlich:

- 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
- 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Illustrationen für Weberei, Seiderei u. s. w.

**Große Ausgabe.** Pro Quartal 1 Thlr.  
12 1/2 Sgr.  
Jährlich, außer Obigem:

- noch 26 Große colorirte Modenpuffer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt“.

**Ausgabe mit Modenpuffern.**  
Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.  
Jährlich, außer Obigem:

- 48 Große colorirte Modenpuffer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Sachhandlungen und Bestellungen nehmen jederzeit Bestellungen an.

## Realschule zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur dritten Classe entwickelte Realschule erster Ordnung zu Borna erfolgt am 13. April d. J.  
Anmeldungen sind thunlichst bald und spätestens bis zum 21. März bei dem unterzeichneten Director, wozüglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken.  
Jeder Anmeldung ist das Zeugniß, der Ausschein und ein Schulzeugniß des aufzunehmenden Schülers beizufügen.  
Als Vorbereitungen zur Aufnahme in die sechste Classe der Realschule sind im Allgemeinen folgende Punkte zu beachten:  
1) Die Aufnahme eines Schülers erfolgt in der Regel nicht vor erfülltem 10. Lebensjahre.  
2) Die Vorbildung, an welche die Realschule anknüpft und welche sie deshalb vorfinden muß, ist diejenige Elementarbildung, wie sie nach vierjährigem Schulbesuch auf dem Standpunkte einer guten Bürger- (Volk-) Schule von einem fleißigen und begabten Schüler erreicht sein wird.  
Bei Aufnahme in die höheren Classen sind die Anforderungen dem Regulativ entsprechend höher.  
Borna, im Januar 1874.

## Die Direction der Realschule.

NB.: Auswärtigen Schülern werden bereitwillig Vorschläge wegen passender Pensionen erteilt.

## Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt.

Der Cursus beginnt den 14. April. Die Anstalt verfolgt das Ziel einer Ausbildung mit besonderer Rücksichtnahme auf Handel und Landwirtschaft und hat die Berechtigung zur Ertheilung von Reifezeugnissen für den einjährig Freiwilligenkurs. Pension in der Anstalt. Prospekte gratis durch  
**Dir. Dr. Hahn.**  
In Dr. Kesterstein's Anstalt Erziehungsanstalt in Jena beginnt der neue Unterrichtscursus in den Elementar-, Real- und Gymnasialclassen den 13. April. — Räumliche Lage der geräumigen und sehr erzieherische Zwecke eignen eingerichteten Wohn- und Schulgebäude; allseitige Pflege der Pflanze. Prospekte zu entnehmen durch  
**Director Dr. H. Kesterstein.**

## Das Seminar für Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen in Weimar.

Oftern beginnt ein neuer Cursus und werden wieder Schülerinnen aufgenommen. Auch können einige Kindergärtnerinnen, welche Oftern die Anstalt verlassen, besuch empfohlen werden.  
Nähere Auskunft erteilt gern  
**Das Directorium.**  
**A. Bräunlich, H. Schellhorn.**

## Wormser Bau-Akademie.

Beginn des Sommersemesters am 1. Mai. Programme, Bericht u. Studienplan sendet auf Wunsch gerne der Director  
**Worms a. Rh.**  
**Dr. J. Schneider.**

## Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTON** (Süd-Amerika).  
Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.  
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.  
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.  
**Nur echt** wenn die Etiquette eines jeden Topfes den  
Namenszug *Liebig* in blauer Farbe trägt.  
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:  
**Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**  
Zu haben in allen Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

## Weisse Camellien

empfehlen  
**F. A. Spilke; Rermarkt 11.**  
Stemp. auf Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 32.

Sonntag den 1. Februar.

1874.

## Die Situation.

Berlin, 30. Januar. Die Ausführungen des Abg. Petri über die kirchlichen Bestrebungen der Katholiken (vgl. vor Nr.) haben viel Aufsehen gemacht, dürfte aber, wie man uns mittheilt, nicht ohne Widerspruch bleiben, weil Mitglieder altkatholischer Gemeinden geltend machen, die Petri'schen Erklärungen seien nicht frei von Uebertreibungen und kennzeichneten sich ganz besonders durch eine auffallend subjective Färbung. Ein hervorragender Förderer der altkatholischen Bewegung telegraphirte heute von Süddeutschland hier an ein Mitglied des Abgeordnetenhauses, des Herrn Dr. Petri Darlegungen schäffen, was die dogmatischen Endabsichten der jungen Gemeinde anlangt, weit über das Ziel hinaus, namentlich müsse man die „Kirche für Alle“, welche nach Petri der Altkatholicismus zur Erscheinung zu bringen vorhätte, als eine bloße rednerische Wendung ansehen, der jeder inhaltliche Anhalt fehle. „Wir sind nur nicht Infallibilisten, sonst aber gute Katholiken und deshalb nicht Abspaltler, als welche man uns auf Grund der Petri'schen Darstellung ansehen könnte. Wie sich der Altkatholicismus im Einzelnen dogmatisch gestalten wird, ist das Geheimnis der Zukunft; in keinem Falle erstreckt er den ihm zugesprochenen Radicalismus, weil er sich bewußt ist, als kirchliche Gliederung nur Bestand haben zu können, wenn er auf positiver Grundlage ruht. Daraus leitet auch der Altkatholicismus sein Recht ab zu wirksamer Propaganda unter den Katholiken, jede Propaganda würde aber unmöglich werden, wenn sie halb rationalistisch und halb atheistisch, besonders wenn sie unhistorisch verfähre.“ Diese Entredens eines in der katholischen Welt hochangesehenen Mannes nehmen der Rede des Abgeordneten Petri nicht ihren Werth, aber sie bescheiden frühzeitige Verwahrung gegen die Annahme, als sei des genannten Abgeordneten Rede etwa ein auf Wunsch des Bischofs Keinkens oder anderer katholischer Führer abgelesenes normgebendes Glaubensbekenntnis.

Das Berliner Meeting als Antwort auf die großartigen Kundgebungen Englands zu Gunsten des Deutschen Kaisers und des Deutschen Reichs wird erst abgehalten werden, nachdem das Deutsche Parlament hier versammelt sein wird. Das ganze Vorhaben findet die Billigung aller politischen Kreise mit Ausnahme der des Centrums und der Polen.

Die einzelnen Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben solchen Mitgliedern, welche zugleich dem Reichstage angehören, aufgegeben, ihre Parlementsreden zu rechtzeitigem Erscheinen am 5. Februar dringend zu nöthigen.

## Landtag.

Breslau, 30. Januar. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer begann damit, daß eine Erklärung des Abg. Frieschmar verlesen wurde, wonach derselbe nicht eher in der Kammer wieder erscheinen wird, als bis der ihm von dem Abg. v. Einsiedel gemachte Vorwurf der Fälschung seiner Erledigung gefunden. Abg. v. Einsiedel jagt darauf diesen Vorwurf zurück, und erklärt nun der Abg. Petri im Namen des Abg. Frieschmar, daß die Sache erledigt sei.

Abg. Philipp interpellirte den Kriegsminister, welche Vorkehrungen derselbe zu treffen gedenke, um zu verhindern, daß bei den militärischen Schießübungen die Kugeln bis an die Dörfer und sogar in die einzelnen Gehöfte hinein fliegen. Kriegsminister v. Fabricie versichert, daß er dieser Angelegenheit die größte Aufmerksamkeit zuwenden, daß aber die jetzigen Schießstätten mit den Verbesserungen der Waffen gar nicht mehr im Einklange stünden. Die Vergrößerung der Beschießung des Artillerie-Schießplatzes in Dresden sei bei der Reichskriegsverwaltung beantragt und von dieser auch eine zusage Antwort gegeben. Nur über die Zeit der Ausführung könne er noch keine Erklärung abgeben.

Es erfolgte hierauf die Beratung über die Bewilligung von 250,000 Thlr. zur Vervollendung des Rothschönberger Stollns. Abg. Schaar bedauert, daß dieses Unternehmen so sabelhafte Stimmen veranlassen, und verlangt eine Erklärung, ob nun der Opfer genug seien. Die Abg. Sacke und Kaiserstein bemerkten, daß der Stolln noch seiner Vervollendung in der That die schwersten Wassercalamitäten, mit denen der Freiburger Bergbau ringe, beseitigen werde. Staatsminister von Friesen erklärte, daß, wenn man heute den Stolln von vorn anzufangen habe, er jedenfalls nicht gebaut werden würde. Unvollendet könne man ihn aber im letzten Stadium nicht lassen. Die Kammer bewilligte darauf die verlangte Summe.

Ueber den zweiten Gegenstand der Tagesordnung, die Bewilligung für die neuen militärischen Bauten in Dresden betreffend, erstattete der Abg. Sacke Bericht. Wir haben das Wesentliche des Berichts bereits in Nummer 29 mitgetheilt. Abg. Penzig verkennt nicht das schwere Opfer, welches das Land für das deutsche Meerwesen zu bringen habe. Wenn er sich aus den verschiedensten Gründen für die Bewilligung entschlossen habe, so bleibe ihm nur übrig, den Wunsch auszusprechen, daß die unter die Fahne berufenen Söhne des Vaterlandes nie vergessen möchten, daß sie wieder in das Volk zurückzutreten haben.

Abg. Ludwig kann nicht begreifen, warum Sachsen, nachdem das große Cadettenhaus in Pöcherfeld errichtet worden, noch ein besonderes Cadettenhaus forterhalten solle. Staatsminister von Fabricie verweist auf das Sachsen wie Bayern zustehende Recht, sein Militär selbst zu erziehen. (Aber wegen Erweiterung oder Verlegung eines Schießplatzes muß erst in Berlin angefragt werden?) Sei schon hierdurch das sächsische Cadettenhaus nicht überflüssig, so könne auch die militärische Erziehung in einer Anstalt gar nicht als zweckmäßig erscheinen.

Abg. Wigard erkennt die Wichtigkeit des Plans an, hält es aber für dringend nöthig, daß die militärischen Lasten vom Reich ermäßigt werden. Dessenfalls werde der Reichstag in dieser Beziehung Schritte thun.

Abg. Sacke polemisiert gegen Ludwig. Dieser scheine bei seinem Bestreben, Sachsen um eine Erziehungsanstalt ärmer zu machen, von der Leipziger Antonstift schon sehr angeziet zu sein. (Oh!)

Abg. Escholdt verwirft das Internat im sächsischen Cadettenhaus. Als der Reichstag die Reichsanstalt in Pöcherfeld genehmigte, sei ausdrücklich der Beschl. der Einzelanstellen betont worden. Die Militärconvention mit Sachsen werde nach dem Aufhören des Pauschquantums im Reichstag der Erörterung unterliegen. Das könne er schon heute versichern, daß der Reichstag die Kontrolle über die sächsischen Militärverhältnisse sich nicht nehmen lasse. Sachsen besitze keine Reservatrechte, wie sie bei Bayern gewährleistet seien. Der Redner bezweifelt aus diesen Gründen die Zuständigkeit des sächsischen Landtages zur Beschneidung über die vorliegende Angelegenheit.

Staatsminister von Friesen erklärt, daß er das sächsische Kriegsministerium für unbedingt competent zur Veräußerung von Grundbesitz halte. Die Convention zwischen Sachsen und Preußen sei abgeschlossen worden, bevor es einen Reichstag gegeben. Die Kosten der Officiers-Erziehung betragen in Sachsen nicht einen Groschen mehr als in Preußen, eher noch weniger. Der Redner legt hohen Werth darauf, daß Sachsen alles Das, was für das Reich nöthig sei, aus eigenen Mitteln leiste.

Abg. Ludwig: Durch die mit Sachsen abgeschlossene Convention werde die Competenz des Reichstages nicht im Geringsten geschwächt. Wenn der Reichstag verlange, daß die Separatanstalten aufgehoben werden, dann könne der sächsische Kriegsminister hieran Nichts ändern. Dem Abg. Sacke bemerkt der Redner, daß er von Jugend auf Antontpassionen gehabt habe.

Abg. Dr. Pfeiffer ist der Ansicht, daß die Convention zu Recht bestrebe.

Staatsminister v. Fabricie betont, daß ihm der Rang und die Macht des Reiches gewiss eben so sehr am Herzen liege, wie die Liebe zu engeren Vaterlande. Man möge im Interesse des letzteren die Sache auf sich beruhen lassen. Wenn unsere Separat-Cadettenanstalt nicht fortbestünde, dann würden die besseren Elemente unserem Lande verloren gehen, für die der Eintritt in ein großes Oeer weit verlockender sei. Unsere Cadettenanstalt werde übrigens in Berlin als vorzüglich anerkannt.

Abg. Krause vermag nicht zuzugeben, daß die Convention dem Reich gegenüber rechtliche Geltung habe. Seitdem Preußen seine Militärangelegenheiten selbst an das Reich übertragen, seitdem der Norddeutsche Bund im Deutschen Reich ausgegangen, sei das Reichssubject erledigt.

Abg. Günther wünscht, wie Wigard, eine Erleichterung der Militärlast.

Es wird hierauf die Debatte geschlossen und mit allen gegen 7 Stimmen (die Abg. Wigard, Eschold, Rirbach, Krause, Reister, Ludwig, Panig) die Vorlage bewilligt.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das englische Sympathie-Meeting, die Begeisterung, mit welcher jede Erwähnung des Deutschen Kaisers und Bismarcks aufgenommen wurde, erregt in Berlin große Betrübnung. Ohne Zweifel ist es ein Beweis, daß die richtige Ansicht des Kampfes, den die deutsche Regierung mit Rom zu führen genöthigt ist, in England zum Durchbruch gekommen ist. Kein Land hat mehr vom Mißbrauch der mittelalterlichen Papiergewalt gelitten als England. Mehr als einmal wurden die Unterthanen der englischen Könige vom Papste ihres Eides entbunden, und nach der Lehre der römischen Curie, die nie aufgehoben, die noch vor nicht langer Zeit in Erinnerung gebracht worden ist, haben die Päpste nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, die Unterthanen eines kaiserlichen Fürsten von ihrem Eide loszusprechen. In Anbetracht der Verhältnisse ist dies zwar in den letzten Jahrzehnten nicht mehr vorgekommen; aber da jetzt die alten Ansprüche Roms wieder hervorgehoben und überboten werden, so sieht man leicht, daß in England das No popery-Befehle sich erneuern kann. Der Herzog von Norfolk, der erste katholische Peer des Landes, wird nun ein Meeting im entgegengelegten Sinne halten; aber es wird in England nicht denselben Widerhall finden; denn der Geist des Protestantismus herrscht daselbst vor und zeigt sich mit verstärkter Gewalt. Das wird seinen Einfluß auch auf die äußere Politik üben. Wenn die

französische Regierung ultramontanen Einflüssen unterliegt, so muß sie auf ein Bündniß oder auch nur auf ein gutes Einvernehmen mit England verzichten. Die preussische und die österreichische Regierung stehen ganz in derselben Weise den ultramontanen Ansprüchen gegenüber. Der Kaiser von Oesterreich hat das Concordat von 1855 aufgehoben, und der Papst hat die österreichische Verfassung abschneidend genannt und verurtheilt. Oesterreich steht also den ultramontanen Ansprüchen noch schroffer gegenüber als Preußen.

Die Stadt Berlin wird demnächst Einladungen erlassen zu einer großen Versammlung behufs Kundgebung des Dankes für die englischen Sympathie-Meetings. Die Versammlung soll im Rathhause und voraussichtlich unter dem Präsidium des Professor Oestrich stattfinden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ kennzeichnet ein die wärmsten Sympathien mit den deutschen Bischöfen ausdrückendes Schreiben des Erzbischofs von Mecheln an den Erzbischof Ledochowski als Act des Beifalls und der Unterstützung eines Mannes, der in dem Nachbarlande Belgien auf den Sturz der Regierung und die Aufhebung der Verfassung hinarbeitet. Die deutsche Regierung sei keineswegs gegen die belgische Pressefreiheit eingenommen, im Gegentheil wünste sie, daß innerhalb der belgischen Presse mehr Freiheit von bischöflichen Censuren sei. Eine jede Regierung habe die Aufgabe, ihre weltlichen und geistlichen Unterthanen, die sich in Conspirationen und Wählerlisten gegen die Regierung der Nachbarstaaten einlassen, mit Erfolg zu jagen, wozu die belgische Verfassung ausreichende Mittel darbiete. Wenn an Stelle der jetzigen belgischen Regierung die liberale Partei am Ruder wäre, so würde etwas Derartiges, wie wir jetzt erleben, dort nicht vorgekommen sein.

Aus dem Stadium der letzten Reichstagswahlen, sagt die „Nat.-Ztg.“, lernt man mit jedem Tage noch etwas Neues. Das Organ der Berliner Socialdemokratie, der „Neue Socialdemokrat“ überrascht das deutsche Volk mit der Erklärung: „Die Commune von Paris war das Lösungswort bei dem letzten Wahlsanpfe.“ Im Reichstage ist von Herrn Bebel auf die Pariser Commune bereits früher schon ein Hymnus angestimmt worden; Herr Bebel gehörte aber einer anderen Richtung der „Socialdemokratie“ an, deren Anhänger sich selbst die „Christlichen“ nennen, und man muß ihnen einräumen, daß sie dieses Beiwort insofern wenigstens verdienen, als sie es als ihrem Hase gegen alles Bestehende kein Geheimniß gemacht und mit lauter Stimme den „Tag des Jorns“ herbeizumahnen haben, der „das Jahnhundert in Asche zerfallen“ macht; die Wähler, welche Herrn Bebel und seinen Freunden ihre Stimme gaben, wußten alles im Voraus, welchem „Programm“ sie damit beipflichteten. Die Herren Danclecker und Dasselmann sind jedoch, nachdem sie glücklich den Zugang zum Reichstage gewonnen haben, mit der Erklärung, daß „die Commune von Paris das Lösungswort“ war, unter welchem sie ihren Anhang zu den Wählern führten, hervorgetreten. Das kann man für „ehrlich“ nicht halten. Die Wähler der Herren Danclecker und Dasselmann werden in der Lage sein, gegen dieses ihnen nachgeschleuderte Lösungswort in einer unabweisbaren Weise Verwahrung einzulegen, oder aber es sich gefallen lassen müssen, daß gegen sie auch die Konsequenzen gezogen werden, welche ein Bekenntniß zu dem Programm der „Pariser Commune“ nach sich zieht.

In der Freitag-Sitzung der bayerischen Abgeordneten-Kammer gelangte die Interpellation des Abg. Appellationsgerichtsraths Dürschmidt zur Beratung, ob dem Cultusminister die aus dem Reichstage wahl von den katholischen Bischöfen und zwar mit Umgehung des kgl. Placet erlassenen Hirtenbriefe bekannt seien und ob hierin nicht eine geschwundene, die Befassung vorliegende Handlung gefunden werden müsse, gegen welche seitens der Staatsregierung einzuwirken sei? Cultusminister von Rab verneinte die gestellten Fragen und erklärte, daß keine gesetzlichen Bestimmungen vorhanden seien, aus denen die Rechtswidrigkeit des Verhaltens der Bischöfe, so erhebliche Bedenken dasselbe auch zu erregen geeignet sei, nachgewiesen werden könne. Eine Verfassung zur Einholung des königlichen Placet bestrebe nur für die Veröffentlichung von kirchlichen Befehlen, Verordnungen und Anordnungen. In den gedachten Hirtenbriefen könnten aber nur religiöse Mahnungen gefunden werden, wie dergleichen häufig von der Kanzel erlassen würden und niemals beanstandet worden seien. Am Schluß verlas der Minister des Innern, v. Pfeufer, ein königliches Decret, durch welches die Kammer bis auf Weiteres vertagt wurde.

Die Zweite Kammer Hessens macht das Zustandekommen des Volksschulgesetzes von der Genehmigung des Beschlusses abhängig, daß in den öffentlichen Schulen Mitglieder eines geistlichen Ordens als Lehrer nicht zugelassen werden dürfen.

Die ganze italienische Presse bespricht die Erklärungen des Fürsten Bismarck im preussischen Landtage über die Entlassungen Lamarmora's. Die liberalen Blätter bedauern, daß das Buch Lamarmora's überhaupt veröffentlicht worden ist. Die Liberalen freuen sich im Gegentheil darüber und hoffen, daß noch

recht viel Kergerniß daraus hervorgehen werde. Aus Rom wird berichtet: der Abgeordnete Nicotera hatte dem Präsidenten Biancheri angezeigt, daß er den Minister des Aeußern in dieser Angelegenheit interpelliren wolle. Sobald der Chef des auswärtigen Amtes von der Absicht des Abgeordneten Nicotera in Kenntniß gesetzt worden war, erklärte er dem Präsidenten der Deputirten-Kammer, daß er sich mit seinen Kollegen über die Angelegenheit besprechen würde, und bald darauf theilte er dem Herrn Biancheri mit, daß er bereit sei, auf die Interpellation des Abgeordneten Nicotera, wenn Dieser darauf bestände, zu antworten, daß die Regierung aber den Augenblick nicht sehr glücklich gewählt erachte. Daraufhin zog Herr Nicotera seine Interpellation zurück, behielt sich aber das Recht vor, sie wieder aufzunehmen, wenn der Gegenstand in der Kammer zur Sprache gebracht werden sollte.

In Frankreich treten immer mehr Andeutungen dafür hervor, daß die monarchischen Parteien nicht gewillt sind, die 7jährige Präsidentschaft als ein bloßes Provisorium hinzunehmen. Diese möchte ihrem Präsidenten durch die Regierung und Mac Mahon den Weg gebahnt sehen, und da diese selbstverständlich nicht allen Herzen zu gleicher Zeit dienen können, sind Reibungen und Zwistigkeiten unvermeidlich. Je deutlicher sich die Stellung Broglie's als eines orleanistischen Agenten abzeichnet, um so ungeliebter werden namentlich die Legitimisten, welche noch nicht darauf verzichtet haben, Das, was sie nicht durch einen Staatsstreich per Abstimmung erreichen konnten, durch einen Staatsstreich mit Hilfe der Kanonen durchzuführen. Offenbar rechnen sie dabei auf Mac Mahon, mit welchem Rechte, muß die Zukunft lehren. Der Ueberzeugung wird sich bei einem Blick auf die Bemerkung, welche herrscht, und die nothwendigerweise den Republikanern zu Gute kommen muß. Niemand erwähnt Namen, daß Frankreich bald vor einem neuen 2. December stehen wird.

Die französische Regierung richtet gegenwärtig ihr Augenmerk sehr stark auf die Ergänzung des vierbeständigen für die Armee, an welche durch die Neugegaltung der Cavallerie und Artillerie erhöht: Anforderungen gestellt werden. In Baden steht gutem Besuchen nach eine große Anzahl Pferde zum Transport nach Frankreich bereit, während in Ungarn und Galizien französische Commissaire mit dem massenhaften Kauf von Pferden beschäftigt sind, welche in Separatjagen nach Frankreich geschafft worden sollen.

Aus der Donnerstag-Sitzung der französischen Nationalversammlung berichtet der Telegraph von einer in vielfacher Beziehung charakteristischen Aeußerung Gambetta's. Derselbe erklärte anlässlich eines Antrages über die bei Beratung des Budgets pro 1875 zu beobachtenden Rebalancen, daß die augenblickliche Lage Europas und das Interesse Frankreichs gebieten, die militärischen Hülfsmittel mehr zu entwickeln, und meinte, daß es besser sei, etwas zu viel zu thun, um zu haben, was man nothwendigenfalls bedürfe. Es ist jedenfalls ebenso interessant wie auch für die Beurtheilung und Ermöglichung vieler Dinge äußerst nützlich, daß selbst die dem heutigen Regime sowie dem Ultramontanismus am wenigsten geneigten Parteien in Frankreich die „augenblickliche“ Lage Europas und das Interesse Frankreichs als eine Entwicklung der militärischen Hülfsmittel gebietend betrachten. Jedenfalls ist dieser Wink ebenso an Frankreich wie an dessen Nachbarn ertheilt worden.

Der Pariser Municipalrath steht seinen Sitzungen durch einen eigenthümlichen Umstand ein Ende gemacht. Ein Theil seiner Mitglieder beantragte die Bewilligung von 60,000 Fr. für die Repräsentation der Stadt Paris, worauf von radicaler Seite die Bewilligung von 40,000 Francs für die Frauen und Kinder der deportirten Communeangehörigen verlangt wurde. Der Präsident wollte diesen letzteren Antrag durch die Besrage beseitigen und nahm seine Entlassung, als dennoch die Abstimmung beschlossen wurde. Der Seine-Präfect hat darauf die Schließung der Sitzungen des Municipalraths verfügt, welcher Act ohne Zweifel den Pariser für einige für sie so nothwendigen Aufregungen verheissen wird.

In Veranlassung der Beschlüsse des großen Londoner Meetings in St. James-Hall wurden am Tage nach demselben im Rationalclub zu London durch eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern des Comité, dem deutschen Botschafter Grafen Münster mit warmen Ausdrücken der Sympathie die in der Versammlung gefaßten Resolutions überreicht, wobei ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß einzelne Parlamentsmitglieder nur durch Wahlgäste an ihrer Theilnahme verhindert gewesen seien. Der Vorsitzende des Comité Lord Russell hatte bereits Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm den Text der gefaßten Beschlüsse direct durch einen besonderen Abgesandten übermitteln lassen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

in	am 28. Jan.	in	am 29. Jan.
Breslau . . .	+ 6,0	Petersburg . .	- 6,5
Brünn . . .	+ 3,2	Kielingfors . .	- 7,7
Havre . . .	+ 9,0	Haparanda . . .	- 8,3
Constantinopel	+ 1,6	Stockholm . . .	- 2,0
Moskau . . .	- 8,7		

Politische Monatschronik 1874.

I. Monat Januar.

Fortsetzung aus Nr. 14.

1. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Ueber den Bischof Förster von Breslau wird die Temporalienperre verhängt. — Holländische Expedition gegen Achin: Ein zur Bückigung des Reichthums verhängt...

2. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Unruhen in Genf, gegen Katholiken gerichtet. — Spanien: Wiedergewählter Castelar legt in längerer Rede die Bestrebungen...

3. Spanien: Staatsstreich in Madrid, von der moderirten (conservativ-republikanischen) Partei ausgehend; General Pavia, Gouverneur von Madrid, dringt an der Spitze von Gensd'armen...

4. Spanien: Der Staatsstreich fast aktenlos mit Ruhe und Genußnahme aufgenommen; nur in Saragossa findet ein Aufstand...

5. Spanien: Decret der neuen Regierung suspendirt einseitig die constitutionellen Freiheiten (wegen Castelar Protest einlegt).

6. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Erzbischof Ledochowski wird zu persönlicher Verantwortung wegen seiner anzuordnenden Nichtbeachtung der Staatsgesetzgebung...

7. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des Erzbischofs Ledochowski an das Kreisgericht zu Posen erklärt dasselbe in kirchlichen Angelegenheiten für incompetent...

8. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Die königliche Zeitung veröffentlicht eine Decrete vom 28. Decr. 1873 datirte päpstliche Bulle über sehr wesentliche Aenderungen...

9. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Die königliche Zeitung veröffentlicht eine Decrete vom 28. Decr. 1873 datirte päpstliche Bulle über sehr wesentliche Aenderungen...

10. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Die königliche Zeitung veröffentlicht eine Decrete vom 28. Decr. 1873 datirte päpstliche Bulle über sehr wesentliche Aenderungen...

(Nararra), wird abgeschlagen (siehe den 30. Decr. 1873). — Spanien: Publication eines Manifestes der neuen Regierung in der amtlichen Gaceta von Madrid, besagt, daß auch die neue Regierung fest auf den Grundlagen der Revolution von 1808 stehe...

10. Deutsches Reich: Allgemeine Wahlen zum Reichstag; die Mehrheit fällt auf Candidaten der verschiedenen liberalen Parteien, doch auch die ultramontane und socialistische Partei erringt im Vergleich mit dem ausfalligen Reichstag wesentliche Erfolge. — Carlismkrieg in Spanien: General Moriones tritt von Cordoba aus, wofür er seine von Sahona ausgeschifften Truppen (siehe den 26. Decr. 1873) concentrirt hat...

11. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Unruhen seitens der katholischen Bevölkerung im Berner Jura; die Regierung Berns bietet Truppen dagegen an. — Spanien: Decret der Regierung, läßt alle die öffentliche Sicherheit gefährdenden Vereine auf.

12. Oesterreich: Eröffnung der ersten Beschwornengerichtssitzungen (nachdem diese Gerichte im Jahre 1864 aufgehoben, im vorigen Jahre aber wieder hergestellt wurden). — Frankreich: Mit 379 gegen 321 Stimmen beschließt die Nationalversammlung sofortige Verabredung des Waivregetes; in Folge dieses Beschlusses zieht das Ministerium sein Demissionsgesuch wieder zurück (siehe d. 8.). — Spanien: Carthagena ergibt sich (nach 5monatlicher Belagerung, siehe den 22. August 1873); die Haupter der Insurrektion entkommen mit vielen Anhängern zur See auf den in ihrer Gewalt befindlichen Schiffen.

13. Holländische Expedition gegen Achin: Eroberung mehrerer Außenwerke des Kraton durch die Holländer (siehe den 6.). — Frankreich: Die Nationalversammlung tritt in die Beratung des Waivregetes ein (siehe den 12.). — Rußland: Kaiserliches Manifest läßt die allgemeine Wehrpflicht ein. — Spanien: Decret der Regierung besetzt in Madrid die Ablieferung aller Waffen der Freiwilligenbataillone. — Einzug der Regierungstruppen unter General Dominguez in Carthagena; die auf der Fregatte „Rumanica“ entkommenen Haupter der Insurrektion, unter ihnen Contreras, Galvez u. A., ergeben sich in Mers-el-Kabir in Algerien den französischen Behörden (siehe d. 12.).

14. Spanien: Der in Barcelona ausgebrochene liberalistische Aufstand (siehe den 7.) wieder völlig unterdrückt. — 15. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Das preussische Abgeordnetenhaus beginnt die 3. Beratung des Gesetzes über Einführung der Civilstandsregister (siehe den 20. December 1873).

(Fortsetzung folgt.)

Productions-Statistik

des deutschen Buchhandels im Jahre 1873 nach Leipziger Registratur.

III. Ergebnisse und Folgerungen. Die Production ist im Laufe von fast fünf Jahren um 35, Proc. gewachsen. Den Höhenpunkt dieser Zunahme haben die letzten sechs der 25 Jahre seit 1851.

Während die literarische Betriebsamkeit in den 17 Jahren von 1851 bis 1867 einschließlichsich allmählich um 18, Proc. gehoben hatte, und zwar das Jahr 1863 es gewesen war, wo die Gesamtziffer die größte Höhe in dem angegebenen Zeitraum erreicht hatte (8689 gegen 8326), nahm der Aufschwung seit dem Jahre 1868 so rapiden Verlauf, daß am Ende des sechsten Jahres ein weiterer Zuwachs um 17, Proc. erzielt wurde, obgleich in diesen Zeitraum einer der gewaltigsten Kriege fiel, welcher die Kräfte unseres Gesamtvaterlandes von Nord- und Ostsee bis zu den Alpen in Anspruch nahm und anspannte.

In diesem neuesten Aufschwung hat eine einzige Kategorie nicht nur keinen Antheil; noch mehr, sie ist die einzige, welche unter das Niveau von 1851 herabgegangen ist, was eine Zurückwerfung um mehr als zwei Jahrzehnte bedeutet, die theologische Literatur mit den Erbauungsschriften und Predigten.

Einundzwanzig Jahre hatte die Theologie die erste Rolle in den bibliographischen Registern gespielt, von 1851 bis 1871. Seitdem hat sie das Primat an die Pädagogik abtreten müssen.

Die Theologie machte im Jahre 1873 gegen 1851 einen Rückschritt von 8, in 100. Noch vor wenigen Jahren hatte sie eine Maximalziffer aufzuweisen, welche einen Fortschritt um 15, Proc. gegen 1851 begründete. Der Krieg kam, und diese Blüthe schwand schlingend dahin, dergestalt, daß die Productionsziffer binnen zwei Jahren um 23, Proc. gegen 1869 zurückging.

Ein anderes Bild zeigt die Pädagogik. Diese Rubrik ist, die Ergebnisse von 1873 verglichen mit denen von 1851, um 70, Proc. vorwärts gegangen!

Einundzwanzig Jahre nahm sie die zweite Stelle in der Rangliste der Production ein, seit 1872 ist sie in die erste eingetradt und wird sich allem Anscheine nach darin behaupten.

Fressen wir uns Deffes; denn sie umfaßt den für die heran- und Fortbildung unserer Nation wichtigsten Unterrichtsstoff, und zwar die gesamte Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, deutsche Schulbücher und Gymnasien; sodann Jugendbücher, endlich Bildungsschriften für das weibliche Geschlecht.

Von Werken dieser Art sind 1873 1701 verschiedene Nummern in die Bücherrolle eingetragen worden, 1314 pädagogische Schriften im engeren Sinne und 387 Jugendbüchern. Von letzterer Unterart waren seit 1860, von wo an diese Unterart in den Listen vorkommt, nie soviel Nummern registrirt worden, als im Jahre 1873. Diefem Jahre kam am nächsten das Jahr vor dem Kriege mit 322 Rubriken.

Geht die Production innerhalb dieser Kategorie in der bisherigen blühenden Weise fort, so wird unserm Volke das beste Nützigen gegen innere und äußere Feinde an die Hand gegeben sein, das uns wahrlich mit Vertrauen in die Zukunft bilden läßt.

Die juristisch-cameralistisch-naturalistische Literatur hat sich im Laufe der 23 Jahre, die hier in Rede kommen, aus ihrer untergeordneten Stellung — sie stand in vierter Reihe — emporgehoben. Seit 1861 hat sie die belletristische Literatur, welche sich 10 Jahre hindurch in der dritten Stelle gehalten hatte, zu überflügeln angefangen. Auch 1862 behauptete sie sich in diesem Range, dann mußte sie aber wieder 3 Jahre der schönen Literatur den Vorrang lassen. Im Jahre 1866 trat sie jedoch ihre frühere Stellung wieder an und hat sie seitdem festgehalten.

Die Belletristik steht, wie gesagt, seit 1866 in vierter Reihe. Hinter ihr folgt die Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, wenigstens seit 1863.

Die sechste Stelle nehmen seit eben dieser Zeit die Naturwissenschaften ein. Ja, diese gelangten vorübergehend einmal, im Jahre 1868, in die fünfte Stelle.

In die sechste Stelle theilen sich abwechselnd die schönen Künste (1863), die Medicin (1864 und 1865, 1867, 1868—71), die Philologie (1865) und die vermischten Schriften (1872 und 1873). Die Naturwissenschaften zeigen wenig Bewegung in den Productionsziffern. Die Zahl der Schriften dieser Art, welche im letzten Jahre registrirt wurden, 600, ist z. B. dieselbe, welche in der Liste von 1852 aufgeführt steht. Die Differenz zwischen dem Maximum (anno 1869: 676) und dem Minimum (im Jahre 1862: 48) beträgt nur 190. In den 23 Jahren von 1851 bis 1873 kam also ein Maximum vor, das einen Anstieg von 38% bedeutet. Gleichwohl sind wir 1873 noch nicht weiter als vor 1852 waren, wo 23% gemacht wurden. Zu dieser Rubrik gehören auch Chemie und Pharmacie.

Das Wissen und Gedeihen unserer gesammten Literatur geht daraus hervor, daß seit zehn Jahren alle Kategorien in erfreulicher Zunahme begriffen sind (mit Ausnahme der Theologie), wie es sich auch bei sechs Kategorien offenbart, welche trotz aller Schwankungen der obigen niemals unter das Niveau des ersten Jahres herabstiegen. Diese sechs Kategorien sind: Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften; Handel und Gewerbe; Bauwissenschaft; Forst- und Jagdwesen; Landwirtschaft und schließlich die schönen Künste.

Damit seien diese Uebersichten geschlossen. Dr. W. H. H. H.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 31. Januar. Se. Majestät der Kaiser haben allergnädigst geruht, zu richterlichen Mitgliedern des Reichs-Eisenbahn-Raths zu ernennen: den hngl. sächsischen Ober-Appellations-Rath Freiherrn v. Friesen zu Dresden und für den Fall der Behinderung desselben den Richter Dr. Reiter, Mitglied des Obergerichts in Bremen.

\* Leipzig, 31. Januar. Der Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über das Departement des Cultus geht mit den freudigen Worten des Gedeihens unserer Universität. Die von der Staatsregierung verlangten Spalterschnitten und Bewilligungen für akademische Institute werden zum allergrößten Theile genehmigt. In Bezug auf die Dienstbezüge der Professoren und Lehrer hatte die Deputation eine Anfrage an die Regierung gerichtet, ob es nicht möglich sein werde, eine Art von Normalbefoldungsstat, zum Mindesten einen Minimalstat anzufstellen. Die Regierung hat diese Frage aus verschiedenen Gründen ablehnend beantwortet. Vom Abgeordneten Professor Biedermann ist ein Antrag gestellt worden, monach den ordentlichen Professoren an der Universität in der Regel bei ihrer Anstellung ein Gehalt nicht unter 1800 M., nach fünfjähriger ununterbrochener Thätigkeit nicht unter 2000 M., nach zehnjähriger nicht unter 2200 M., nach fünfzehnjähriger nicht unter 2400 M. zu gewähren ist. Die Deputation ist in Bezug auf diesen Antrag getheilte Meinung; die Abg. Dehmel, Haberhorn, Hübner, von Dehlschlag wollen in Rücksicht auf die Erklärungen der Regierung den Antrag auf sich beruhen lassen, während die Abg. Kindwig, Sed und Starke in der Ausföhrung des Antrages einen Act der Gerechtigkeit erblicken und deshalb ihn zur Annahme empfehlen.

\* Leipzig, 31. Januar. Es wurde seiner Zeit in diesem Blatte auf den Umstand hingewiesen, daß die katholischen Geistlichen, welche im Königreich Sachsen angesetzt werden, ihre Vorbildung in dem wendischen Seminar zu Prag, einem Juchsehr der dortigen Universität, erhalten, und die gewiß gerechtfertigte Frage aufgeworfen, ob es nicht notwendig erscheine, dem Vorgehen

Preussens zu folgen und die Vorbildung der katholischen Candidaten der Theologie und des Schulamts auf deutschen Lehranstalten zu verlagern. Aus dem jetzt vorliegenden Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer geht hervor, daß diese der Angelegenheit näher getreten ist und eine desfallsige Frage an die Regierung gerichtet hat. Die darauf ertheilte, die Sache in ihrer wirklichen Bedeutung gewiß nicht erschöpfende Antwort lautet: „Das wendische Seminar zu Prag ist von einigen katholischen Geistlichen der sächsischen Oberlausitz gegündet worden und wird nur „wendisches“ Seminar genannt, weil die Mehrzahl der Stifter der wendischen Bevölkerung angehört haben. Das Seminar gewährt Jünglingen, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, vollständig freien Aufenthalt und Verpflegung und steht unter Leitung eines von dem Decan zu Danzig anzustellenden katholischen Geistlichen deutscher Nation. Der Unterricht wird den Jünglingen an dem Gymnasium, beziehentlich der Universitat zu Prag ertheilt; die in Sachsen jungtrodenden katholischen Geistlichen, soweit dieselben sächsische Staatsangehörige sind, seien sämtlich in Prag ausgebildet worden und hätten den an sie zu stellenden Anforderungen stets vollkommen genügt. (?) Um nun auch jungen Leuten aus den sächsischen Erblanden, welche sich der katholischen Theologie widmen wollen, den Aufenthalt in jener Anstalt zu ermöglichen, sei bereits seit 40 Jahren derselben eine Unterabtheilung von 400 Pl. gewährt worden. Wollte man die Studirenden, welche sich der katholischen Theologie widmen, an andere Anstalten verweisen, so habe die Regierung principiell hiergegen Nichts einzuwenden, doch würden denselben freilich jene pecuniären Vortheile entgehen; außerdem sei es wohl auch von Bedenke, daß in Prag diese studirende Jugend von einem sächsischen Staatsangehörigen überwacht werde. (?) Stipendien würden an Theologie studirende Sachsen in Prag oder solche, welche in Danzig das katholische Seminar besuchten, in Höhe von 50 Thlr. in jedem einzelnen Falle vertheilt.“ Die Deputation und darunter auch der Referent, der Abg. Starke-Wittweid, haben leider geglaubt, sich bei dieser Eröfnung beruhigen zu können.

— Prinz Wintzer von Schwarzburg-Rudolstadt hat der Casse der Leipziger Carnevalse-Gesellschaft einen freiwilligen Beitrag von nicht geringem Betrage überweisen lassen.

— Frau Sara Feinze, unsere vormalige Witibürgerin, hat von Sr. Majestät dem König von Schweden und Norwegen in Anerkennung hervorragend künstlerischer Verdienste die „goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft“ verliehen erhalten.

Verschiedenes.

— Aus einer Reihe von Dörfern und Städten am nördlichen Fuße des Riesengebirges laufen Schreckenbotschaften ein, die von dem mannigfachen Unheil berichten, das ein furchtbare Orkan in der Nacht vom 26. zum 27. Januar angerichtet hat. Der Orkan tobte unter Blitz, Donner und Schloffenwetter. Von verschiedenen Seiten wird der Ausbruch eines Brandes gemeldet. So schreibt man von Lwenberg: In der Nacht vom Montag zum Dienstag bei überaus stürmischen Wetter trat ein lang anhaltendes Gewitter ein, dessen heftige Wüthe Alles in Schrecken setzten. Das Unwetter tobte bis zum frühen Morgen. Während der Sturm über die Flur dahinströhte, brach im benachbarten Polstein in einer Häuserreihe Feuer aus, welches, vom Sturme angefaßt, so rasch um sich griff, daß die drei armen Familien, welche dort wohnten, nichts zu retten vermochten. Ein sieben Jahre alter Knabe kam in den Flammen um. In der Angst um das eigene Leben und verwirrt durch den Schreden, hatten die Eltern des unglücklichen Kindes leider nicht bemerkt, daß sich der Knabe noch in dem brennenden Hause befand.

— Aus Pitzchen trifft folgende Meldung ein: Heute Morgen 6 1/2 Uhr erlosb sich hier und in der Umgegend ein furchtbares Schneetreiben mit Sturm, bei welchem sich gleichzeitig ein heftiges Gewitter entlud. Der Blitz schlug in den Rothhaushorn ein und sofort stieg eine Rauchfahne auf, ohne daß jedoch die Flamme hervorbrach. Zwei furchtbare Schläge erdröhnten bei argem Schloffenwetter, — eine im Winter jedenfalls höchst eigenfällige Erscheinung.

Die Stürme während der letzten Tage haben auch anderwärts großes Unheil angerichtet. So wird aus Danzig geschrieben: In Folge des seit vorgestern mühenden Sturmes staut das Wasser in der Weichsel dermaßen an, daß nicht bloß die Gegend bei Regau, sondern auch das Dorf Weichselmünde zum größten Theile unter Wasser gesetzt ist. Die obnehten armen Bewohner der letzteren Ortschaft sind in harter Bedrängnis und seit gestern in steter Arbeit begriffen, um sich vor den anordringenden Fluthen durch Verwallungen zu schützen. Mehrere Häuser sind arg gefährdet und drohen den Einsturz. Es ist ein beträchtlicher, noch nicht zu übersehender Schaden verursacht. Es gehen Gerüchte von großen Verwüstungen, welche längs des Weichselstromes vorgekommen sein sollen. Von den selben Erscheinungen begleitet ist zur selben Zeit — am 27. Nov. — ein Orkan über Wien hingezogen. Man schreibt von dort: Seit heute Morgen durchtobte ein heftiger Sturmwind unsere Straßen und machte das Gehen auf denselben gefährlich. Etoben Rauchfangsruer kamen während des Sturmes zum Ausbruch, die jedoch alle rechtzeitig gelöscht wurden. Um die Mittagszeit prasselte ein Hagelregen, begleitet von Blitz und heftigen Donnererschlägen, nieder, der die Erde rings mit einer weißen Decke überzog.

Platte... Sp... Blätter... für... Bl... -Sp... -Abt... -B... -G... -R... 19... -A... -P... -I... -K... -J... -D... -E... -F... -G... -H... -I... -J... -K... -L... -M... -N... -O... -P... -Q... -R... -S... -T... -U... -V... -W... -X... -Y... -Z...

# Eisenglosserei.

## Fabrik eiserner Gewächshäuser



VON  
**Franz Mosenthin**  
Rutritsch — Leipzig.



**Fabrik**  
eiserner  
**Frühbeetfenster,**  
**Glasdächer,**  
**Verandas und**  
**eiserner Garten-**  
**meubles.**



**Fabrik**  
von  
**Dampf- und**  
**Wasserheizungs-**  
**Anlagen**  
neuester  
**Construction.**

**Alle Arbeiten werden prompt und solid ausgeführt.**

## Leipzig. **Arnold Reinshagen.** Leipzig.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.**  
Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.

### Specialitäten:

**Gummi-**  
Platten, -Schläuche, -Ringe,  
-Bücher, -Treibriemen, -Klap-  
pen für Pumpen und Ventile,  
-Schläuche  
für Gas-, Wasser-, Dampf-,  
Bier- etc. Leitungen,  
-Spiralschläuche,  
-Abtreter, -Teppiche und  
-Läufer.  
-Regen-Röcke  
etc. etc.  
**Gutta-Percha-**  
Blöcke, -Platten, -Schläuche,  
-Röhren, -Treibriemen  
etc. etc.



### Specialitäten:

**Leder-Treibriemen,**  
Näh- und Binderriemen,  
Hantschläuche, Feuerriemen,  
**Patent-Selbstcoiler**  
für Dampfmaschinen und  
Transmissionen,  
Amerik. selbstschmierende  
Stapfmaschinen-Packung,  
**Maschinenöel.**  
[Engl. Patent-]  
**Wasserröhren-Gläser.**  
Wasserdichte  
**Wagen-Decken**  
etc. etc.

19. **Bahnhofsstrasse, Tscharmann's Haus, Ecke d. Blücherplatzes.**

### Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Steinkohlen - Action,  
Prioritäten etc. Turnerstrasse 12, 1. Etage.

### Bandwurm-Kranken

rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst,  
Kohlenstrasse 10. — Sprechzeit: 7-9; 1-3.

Zur Billigkeit und promptesten Anfertigung  
von **Wandplänen, Entwürfen, Kostenanschlägen,**  
Berechnungen u. s. w. sowie aller in dieses Fach ein-  
schlagenden Arbeiten empfiehlt sich ein Architekt.  
Off. Adressen unter Q. F. 1. bei Herrn  
Otto Klein, Universitätsstrasse, niedergelegen

Ein tüchtiger Kaufmann (mit dem Buch-  
handel genau vertraut) ertheilt sich zur Führung  
der Bücher oder anderen geschäftlichen Arbeiten,  
in oder außer dem Hause (ebent. in den Ver-  
mittlungsstunden). Off. Off. und P. 1000. durch  
die Expedition dieses Blattes.

Ein perfecter Buchhalter empfiehlt sich zur  
Anlegung und Führung der doppelten und  
einfachen Buchführung.  
Off. Adressen unter F. A. B. 109 nimmt die  
Expedition dieses Blattes entgegen.

**Damenfrisier Herrm. Klenberg.**  
Nr. 11. ertheilt Admigsplatz 12, Damberger Hof und  
Gr. Fleischergasse 18, im Friseurgeschäft.

**Böpfe, Boden, Armänder, Broschen, Ringe**  
und dergl. werden billig gefertigt bei  
H. E. Bittig, Haarschneiderei, Sternstr. 41.

## Reitbahn-Eröffnung!!!

Das ich mit dem heutigen Tage die in Lehmann's Garten gelegene, bisher von Herrn Stall-  
meister Peters innegehabte

### Reitbahn

pachtweise übernommen habe, zeige einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und halte mich

1) zur Erhaltung von  
**Reit-Unterricht** (zu jeder Tageszeit),

2) zur Annahme von  
**Pensions-Pferden**

unter Garantie sorgfältigster Verpflegung, und

3) zur  
**Dressur junger Pferde** (zu Reiten und Einfahren.)

bestens empfohlen. Auch stehen einige Pferde zum Verkauf bei mir.

Leipzig, den 1. Februar 1874.

**P. Täschner.**

## Gummi-Regen-Röcke,

garantirt als wasserdicht,

empfehl  
**Carl Katzenstein,**

3. Grimmer'sche Straße 3.

Anfertigungen nach Maß binnen 24 Stunden ohne Preisverhöhung.

## Für Damen.

**Braut-  
Ball-  
Gesellschafts-  
Frisuren**

werden geschmackvoll in und außer dem Hause  
ausgeführt von Ernst Schütze, Friseur,  
4 Ritterstr. Theater-Passage, Goethestr. 2.

### Joseph Letang,

13. Wintergartenstraße 13.

empfehl seinen der Reizeit entsprechen-  
eingerichteten Salon zum

**Haarschneiden und Frisiren,**

sowie Anfertigung sämtlicher Haar-  
arbeiten, als: **Ferräden, Loupette,**

**Böpfe, Chignons, Locken** etc. bei

prompt solider Bedienung.

**Damen-Salon**

separat. (H. 3166.)

**Zöpfe** von 10 u. Chignons, Durbotten,  
Armänder etc. eleg. gef. b. Ernst  
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

**Zöpfe** von 7 1/2 u. an, Uhr- u. Armänder,  
schön gefertigt Obolonsenstr. 2, 1.

**Haararbeit** billigt, Böpfe von 7 1/2 u. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Nähmaschinenarbeit wird angenommen und  
prompt ausgeführt Näh. C. Weber, Postenstr. 40.

**Wäsche zum Sticken** wird angenommen  
Turnerstraße Nr. 10, 3. Et. III.

**72. Kaufhäuser Steinweg 72.**

habe ich unter heutigem Tage eine

**Wäsche-Anstalt**

errichtet und richte an das geehrte Publicum die

ergebenste Bitte mich in meinem Unternehmen

unterstützen zu wollen. **Ergebenst**

**Wilhelmine Pfau,**

vormals bei Herrn Gaudig.

Garçon-Wäsche wird sauber gewaschen und  
geplättet. Abt. bittet man Bauhofstraße 6 bei  
Herrn Herr niedergelegen.

Wäsche wird gut ledirt. Ich mache  
hierdurch meinen geehrten Kunden und Publicum  
bekannt, daß ich von jetzt ab eine Wäsche-  
Anstalt angelegt habe und sichere schnelle und  
prompte Bedienung bei billigen Preisen zu und  
bitte um zahlreichen Zuspruch.

**R. Fuhrmann, Wäler und Ledirer,**

Elisenstraße 31, 3 Treppen.

**Sinderwagen**

werden reparirt, **Rehräder** bezogen

Gaisstraße 25, Treppe C, 3. Etage.

**Masken-Lohn-Anstalt**

von

**Agnes Schwieger, Nicolaistrasse 23,**

empfehl ihr Lager von

neuen und eleganten **Costumes,**

Flodermäse, Dominos, Mönchskutten, Pagen,

einfache und elegante zu billigen Preisen.

**Elegante Maskenanzüge**

für Herren und Damen, sowie Dominos, Floder-  
mäse, Pückerkatten etc. empfehl zu bill. Preisen

und reicher Auswahl G. Hausmann,

Kuerbach Hof Treppe F 1. Etage.

**Eleg. Maskencostumes, Dominos**

u. Kutten verleiht **F. A. Starke,**

Grimmer'sche Straße.

**Masken**

-Costumes, eleg. Domi-  
nos, Flodermäse, Kut-  
ten, Harlequins etc. vor-  
lehlt Louis Wilensach,  
Thomaakirchhof 9, I.

**Elegante Masken-Anzüge**

für Herren, Dominos, Pückerkatten und Floder-  
mäse verleiht **Ed. Schönlisch, Durgstr. 1, II.**

Maskenanzüge sind zu verleihen, darunter

nehere neue, **Brühi Nr. 7.**

Masken-Anzüge für Damen sind billig

zu verleihen **Gerbersstraße Nr. 63, 2. Etage.**

**Damenmasken-Anzüge,** sowie weiße und

bunte Flodermäse sind billig zu verleihen

**Dresdner Straße 40, 3 Treppen.**

Die Maskenlagerstätte befindet sich

**Sternwartenstraße Nr. 37.**

Ein eleganter Damenmaskenanzug ist billig zu

verleihen **Große Windmühlstraße 11, 3. Et.**

Seine Damenmaskenanzüge (Privatbesitz)

sind zu verleihen **Draufstraße 6d part. III.**

Zu verli. 1 Maskenanzug, neu (Bauer.) u. eine

rosa Pull-Flodermäse, Domin. Schletterstr. 2, IV.

# Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.  
Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirtabellen. Bestellungen auf Extra-Linaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

**Leipzigs Haupt-Maskenlager**  
von **J. C. Junghans, Sainstraße Nr. 25,**  
empfiehlt seine eleganten Costüms.

## Zur Nachricht für Kranke.

Alle Krankheit, welche ihren Entstehungsgrund im Menschen selber hat, ist Folge eines zweckwidrigen Lebens und muß darum verschwinden, sobald die Ursache aufhört. Denn gegen jedes Uebel, sei es geistig oder leiblich, selbst das unverschuldetste, das ihm von Naturen zufließt, trägt der Mensch das Heil in seiner eigenen Lebenskraft, gemeinhin die Natur genannt, die immerdar das Streben hat das Uebel zu beseitigen. Es ist darum bei Lebenden noch immer Hilfe möglich, so lange noch die Lebenskraft nicht ganz verflüchtigt ist. Es kommt nur darauf an, daß sie geweckt, entwickelt und geregelt und, wo sie schon sehr geschwächt ist, von Außen unterstützt werde. Das geschieht allein und einzig durch die Heilkraft der Natur, die, wesentlich magnetisch und sympathisch, alle Störung aufhebt und alles Mangelnde ersetzt und in der höchsten und vollkommensten Eigenschaft dem Menschen selber innewohnt.

Nach dem vorangestellten Grundsatz heißt der Unterzeichnete, der hiezu zurückgekehrt ist, einzig und allein durch Borschrift einer zweckmäßigen Lebensweise und, wo es erforderlich ist, durch Unterstützung der Lebenskraft vermöge des lebendigen Magnetismus jede Art von Krankheit, welche nur in einer Störung oder Verletzung des Organismus und in der Schwächung der Lebenskraft beruht, selbst die verzweifeltsten Leiden, die jeder anderen Heilart trauen und darum allgemein für unheilbar erklärt werden, gründlich und in außerordentlich kurzer Zeit, nicht selten allföglig und oft in wenigen Tagen. Wo die Lebenskraft nur wenig erst geschwächt ist, da genügt zur Heilung schon die vorgeschriebene Nahrung der Lebensweise. Der Unterzeichnete beschränkt sich aber nicht darauf, bereits vorhandene Uebel zu beseitigen, sondern giebt auch Rath und Anweisung, wie man sich vor aller Krankheit hüten kann, und wie man leben muß um eine dauerhafte Gesundheit zu erlangen.

Die Verathung ist stets verbunden mit der gründlichsten und umfassendsten Untersuchung des vorhandenen Uebels und der individuellen Beschaffenheit des Patienten, und die darauf erfolgende Raththeilung gilt betreffs der allgemeinen Regeln nicht bloß für die Kurzeit, sondern für das ganze Leben. Für die Kurzeit werden besondere Regeln vorgeschrieben.

Da der Aufenthalt des Unterzeichneten hier selbst bemessen ist, so ladet er Alle, die seiner Hilfe bedürfen, insbesondere diejenigen, die an alten eingewurzeltten Uebeln leiden und die Gelegenheit von solchen gründlich und für immer befreit zu werden benutzen wollen, ein, sich bald bei ihm zu melden: Sprechzeit täglich Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 4-5 Uhr in seiner Wohnung: Hotel „Stadt Rom“. Verathungen außer dem Hause auf Verlangen Abends. Honorar für die Verathung, welche das gewöhnliche Zeitmaß nicht übersteigt, 3 Thlr. Die lebensmagnetische Einwirkung wird nach dem Aufwand von Kraft und Zeit berechnet. Leiden, die sich im Voraus mit der offenen Erklärung ihres Uebermaßens an ihn wenden, ertheilt er unentgeltlich Rath; auch nimmt er von ihnen kein Entgelt für die Behandlung. Solche jedoch wollen sich in der Nachmittagsstunde bei ihm einfinden.

Krankwärtige Patienten, die verhindert sind, persönlich zu erscheinen, behandelt er gegen Einzahlung von 5 Thlr. für die schriftliche Verathung im Wege der Correspondenz.

Dr. Kuhlmann.

# Hammer's Deutscher Porter.

## Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Sager hiervon hatten:

- Herr Aug. Naumann, Schützenstraße Nr. 4.
- Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße.
- Herrn. Kermann, Kleine Fleischergasse Nr. 15.
- Fr. Ohme, Rührberger Straße Nr. 37.
- E. Behrend, Halle'sches Gäßchen.
- F. O. Geissler, Nordstraße.
- Theodor Deicke, Grimma'scher Steinweg.

Ueberweite Verkaufsstellen werden noch vergeben.  
Bernh. Voigt, Beizer Straße Nr. 18.

### Prämierungen.

1869	1869	1869	1871	1871	1873
Münsterdam.	Pilsen.	Wittenberg.	Eger.	Dresden.	Wien.

## Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, Extract der Liebig'schen Kindersuppe,

ersetzt erfahrungsgemäß die Muttermilch bei Säuglingen; Erwachsenen gewährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost.

Flaschen à 300 Gramm zu 10 Ngr.  
Haupt-Depot bei Otto Meissner in Leipzig.  
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Man ist gebeten, ausdrücklich Liebe's Präparate zu fordern.



## Fabrik u. Lager

von **Feiler- und Copie-Spiegeln, Letz-lette-, Meise- und Sand-Spiegeln, Gaudinensufen und -Saltern, Abronsols,**

**Bilderrahmen jeder Art, Holz-Galanteriewaaren,**

antik gefärbt u. polirt, zu Stüben u., reichhaltig.

**Soldbleisen, Spiegelsglas, Fensterglas, Glasdiamante, Sttt.**

**Einrahmungen von Bildern, Photographien etc.**

werden schnell ausgeführt.

Decorationen, neueste Dessins, reichste Auswahl, zu bekannt bill. Preisen empfiehlt

Neumarkt **F. Otto Reichert, in der Marie 42.**

in Shirting, Leinen etc., von Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — Neuheiten in

**Hemden-Einsätzen**

**Kragen u. Manschette**

**Rudolph Lupprian,**

31 Hainstrasse 31.

## Cotillon

## Oberhemden

## Kleiderstoffe

Alpaca, Baize, Schwarz und colorirt, Rattune, Jaconas, Viqués, Chirting und Chiffon verkauft billig

**Julius Glück, Reichstraße 37.**

Frühjahrsaison 1874.

**Strohwaaren-Manufactur**

von **Carl Ahlemann,**

**Thomasgässchen No. 6.**



Form 24.  
Waschhut-Annahme.

## Gustav Krieg,

**Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik, Treib-Riemen-Lager**

**Bedarfs-Artikel für Maschinen-Betrieb**

empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Anträge nach Maass oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Leipzig. **Gustav Krieg, Schützenstr. 18.**

## Oberhemden

von Shirting, Chiffon und Leinen mit langfaltigen, Quer- und gestickten Einsätzen, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Serviteurs, Chemisetten, Unterhosen, Taschentücher, Schürzen, Unterröcke, Lätzchen, Frisirmäntel, Nachthauben, Cravatten etc. empfehlen

**Hönemann & Netthold,**

(H. 3475) 37. Grimma'sche Strasse 37.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

**Moden-Handlung.**

## A. dolphine Wendt,

Universitätsstrasse No. 21.

Reiche Auswahl von Tüll, Billige Schleifen-Garnituren. Eleg. u. einf. Hüte.  
Blonden, Schleiern, Schärpen, Schön garnirte woll. Fanchons. Coiffuren, Damenwesten,  
Band, Blumen, Federn etc. Puppen-Hüte und Façons. Kragen, Manschetten etc. billig.

## H. Meinig,

Schuhwaaren-Lager

eigener Fabrik, empfiehlt Stalpen-Stiefel für Herren und Knaben, Leder-Stiefel mit Doppelsohlen für Damen u. Kinder, Herrenstiefeletten mit dopp. und dreifachen Sohlen. Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt. Nicolaistrasse 11.



## Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, **Wheeler & Wilson** aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik **Carl Beermann** in Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gebe allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit **fünf Jahre Garantie.**

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsvereinfachung. Preis seit 1. März 32, 36 und 40 Ngr., der im Verhältnis zur Güte der Maschine überaus billig zu nennen ist. **Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.**

NB. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitze von Beermann'schen Nähmaschinen sind.



## SINGER'S

echt amerikan. Nähmaschinen, die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction, empfiehlt die

Hauptagentur der Singer Manufacturing Co. in Newyork.

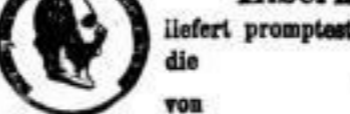
**Rudolph Ebert,**

9. Thomasgässchen 9.

NB. Größte Nähmaschinenfabrik der Welt!! liefert jährlich über 200,000 Stück!! Ueber 80 erste Preismedaillen und Auszeichnungen.

## Dampfkessel, Reservoirs, Gitterträger,

Eiserne Brücken und Dächer etc.



liefert promptest die

## Kesselschmiede

von

**Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig.**

Ebenso liefert sauber die den größten Dimensionen für Bau, als:

**Säulen, Träger, Fenster, Privatgruben, Rohre etc.**

**Maschinenguss** nach Modell oder Zeichnungen. **Lehm-guss** vorzüglich in Qualität.

## Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,

die vorzüglichste des ganzen Beckens, offeriren in allen Quantitäten von mindestens 20 Centner ab gemogen

**Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.**



Ein neuer Maschinenzug (Italienerin) ist für 2 1/2 zu beziehen Alexanderstr. 20, III. Unte.  
 Zu verkaufen 2 f. Damenmaschinen - Ma-  
 schine, neu u. billig Rittstr. 34 bei Pfeiffer.  
 Ein hübscher Maschinenzug (Italienerin) ist  
 billig zu verkaufen  
 Reumarkt Nr. 1, 3 Tr. rechts.

**Welt-Ausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.**  
**Nieder-Oesterr. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis:**  
**Silberne Medaille.**



The „Little Wanzor“,  
 bewährte Amerikanische preiswürdigste  
 Doppel-Stepptich-Familien-Näh-Maschine  
 zum Hand- und Fussbetrieb,  
 leicht zu erlernen, dem In-Unordnung-Gerathen nicht unterworfen,  
 ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch  
 construiert und liefert die verschiedenartigsten Arbeiten in unüber-  
 trefflicher Ausführung.

Alleinige Niederlage in Leipzig:  
**Gustav Köhler, Wäschefabrik.**  
 Ecke der Klostersgasse und des Thomaskirchhofes.

**Den Herren Buchdruckereibesitzern**  
 und anderen größeren Gewerbetreibenden empfehlen unsere langjährig erprobten  
**stehenden Dampfmaschinen mit Röhrenkessel,**  
 welche sich durch größte Einfachheit und geringen Kohlenverbrauch auszeichnen, zu ihrer Aufstellung  
 eines geringen Raumes und zu ihrer Bedienung keines besonderen Heizers bedürfen. Die Auf-  
 stellung darf in jedem Räume stattfinden. Bei Herrn Schilbach, Pränzgasse 15, ist  
 solche Maschine seit einem Jahre im Betriebe und ist derselbe ganz bereit, die  
 Maschine zu zeigen und nähere Auskunft zu ertheilen.  
**Joerning & Sauter,**  
 Sudan-Platz, Burg.

**A. Berger's Meubles-Halle,**  
 42 Petersstraße 42,  
 ihr reichhaltiges Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren von den  
 einfachsten bis zu den elegantesten.

**Mottlacher Mosaik-Platten,**  
 Fabrikat von Villeroy & Boch.  
 bekannt durch außerordentliche Haltbarkeit, unübertroffen in Lebhaftigkeit der Farben  
 und Formenschönheit der Muster, liefern als Vertreter der Fabrik, genau nach Grundriß,  
 zu Originalpreisen  
**Gebr. Franke, Baumaterialien-Handlung, Schletterstr. 13.**  
 Eine reichhaltige Muster-Collection ist bei uns aufgestellt.

**In echt englischen Theebiscuits**  
 von Huntley & Palmers in Reading und London  
 halten stets frisches Lager  
**Riquet & Co., Klostersgasse Nr. 15.**  
 Von der so sehr beliebt gewordenen

**Schweizer Chocolate**  
 von Ph. Suchard, Neuchâtel, empfangen frische Sendung und halten solche  
 in großer Auswahl bestens empfohlen  
**Riquet & Co., Klostersgasse Nr. 15.**

**100 Stück gut geräucherte**  
**Thüringer Schinken à 10 bis 14 Pfd. schwer**  
 in bester Qualität mit kurzen Weinen à Pfund 8 1/2  $\pi$  franco und steuerfrei treffen nächster  
 Tage in Leipzig ein. Restaurant beliebigen Adressen unter Aufschrift P. P. 1874 poste restante  
 Leipzig niederzulegen.

**Haupt-Dépôt**  
 der besten patentirten langen und kurzen  
**Palmgold - Uhrketten**  
 von Tallois für Herren und Damen in den  
 neuesten geschmackvollsten Facons zu den  
 billigsten Preisen.  
 Beliebte  
**Damenketten**  
 mit Quästen in reizenden Mustern bei  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt No. 8, Eingang der Hainstrasse

**Ball - Fächer,**  
 Concert-, Theater- u. Promenadenfächer,  
**Fächer-Halter**  
 in reicher geschmackvoller Auswahl empfiehlt  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Ball - Fächer**  
 empfiehlt die neuesten Muster in reicher Auswahl  
**Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.**

**Moldung**  
 aller Sorten  
 bei  
**J. C. Kirchner,**  
 Grosser Blumenberg.

**Patent-**  
**Einlege-Sohlen**  
 für Herren, Damen und Kinder  
 empfiehlt  
**Louise Zimmer,**  
 Nr. 2 Thomaskirchhof Nr. 2.

**Nohr-Fußmatten**  
 und  
**Nohr-Läufer**  
 empfiehlt  
**Adolph Looser,**  
 Markt Nr. 17.

**Reguliröfen** nach neuester Construc-  
 tion, Kochöfen, Kochher-  
 den, Backofenplatten, Chamotte-  
 ziegel u. u. empfiehlt **Bernhard Kadon,**  
 Verberstraße 28 u. 29, Stadt Plagwitz.

**Nähmaschinen.**  
 Wheeler & Wilson.  
 Grover & Baker.  
 Howe, Singer und  
 Willcox & Gibbs  
 für Familien und Ge-  
 werbetreibende empfiehlt  
 unter Garantie zu Fa-  
 bricpreisen,  
 Unterricht gratis,  
**Joh. Friedr. Osterland,**  
 Markt 2, alte Waage.  
 Radeb., Seide, Spinn., Del.

**Gebr. Franke**  
 Bau-Materialien-Handlung,  
 Leipzig, Schletterstraße Nr. 13,  
 empfehlen ihr großes Lager von Thom-  
 schron aller Maasse und sämtlicher  
 Facons beste Qualität, Port-  
 land-Cement, Dach-Pappe,  
 Holz-Cement, Chamotte,  
 Kohl- u. porösen Steinen u. über-  
 nehmen Bedachungen mit Pappe, Gyps-  
 Cement unter Garantie und liefern  
 alle Bau-Artikel zu billigen Preisen

Eine vorzügliche Cigarre ver-  
 kaufe ich unter dem Namen  
**U I K**  
 Tausend Stück 20 Thlr., Stück  
 6 Pfg.  
**Gustav Bachmann,**  
 An der Pleiße Nr. 6.

**Die Weinhandlung und Weinstube**  
 von J. J. Schwebel, Nordstraße Nr. 24,  
 empfiehlt feinste Sorten Rhein-, Mosel- und  
 französische Weine zu soliden Preisen. Auch  
 bringe ich mein Gesellschaftszimmer mit neuem  
 Instrument in Erwähnung.

**Paul Evert & Co.,**  
 Borsdorf.  
 Filiale in Rostock i/M.  
 Wein und Spirituosen.  
 Offerten wegen Annahme unserer Vertretung  
 nimmt unser Filial-Bureau in Rostock entgegen.

**Himbeer- und Johannisbeer-Marmelade**  
 verkauft billigst  
**C. E. Michaelis, Rüb. Str. 54.**

**Echte Braunschweiger und Gotthart**  
 Gerdelatwurst sowie Rett-, Trüffelwurst und  
 Schinken. Täglich frisch gef. Schinken u. versch.  
 Sorten Braten, keine Speckhälften, Ritterguts-  
 butter und echten Schweizer und Limburger Käse  
 empfiehlt das Fleischwaaren-Geschäft von  
**C. Bänsler, Petersstr. 41, Hofmanns Hof.**

**Wein Fisch-Verkauf**  
 befindet sich **Schlesinger Weg 1.** Große  
 und mittlere Kiste, große u. mittlere Fische, Pörsche,  
 Karpfen von 2 bis 7  $\pi$  groß u. |  $\pi$ .  
 von **J. F. Dreysig.**

**Verkäufe.**  
 Ein in nächster Nähe von **Entrigsh**  
 gelegener, sich zur Bebauung vorzüglich eignender  
 größerer Feldplan ist zu verkaufen.  
 Adressen unter **D. H. 24.** in der Expedition  
 dieses Blattes niederzulegen.

Einen **Willa-Eckbauplatz** an der Plagwitzer  
 Straße von 40 und 80 Ellen Straßenfronte ver-  
 kauft **F. S. Feincke, Weststr. 27, I. (H. 3299)**

Verkauf eines herrschaftlichen  
**Landhauses**  
 an der Ober-Elbe.  
 Wegen Abreise ist diese Besitzung billigst für  
 12000  $\pi$  zu verkaufen u. auf Wunsch sofort  
 zu beziehen. Der grosse Garten von 4 Scheffeln  
 enthält zahlreiche Obst- u. Fruchtbäume, grosse  
 Erdbeerplantagen u. Gemüsegarten. Näh bei  
**Dresden,**  
**E. M. Kaiser, gr. Bräderg 18.**

**2 Landhäuser**  
 in Connewitz sind durch mich recht billig zu haben.  
**Julius Sachs, Peters-**  
**strasse 1.**  
**Druckereien empfohlen!**  
**Willa in Marienvorstadt**  
 für 2 Fam. eleg. einger., 3000  $\pi$  Ellen Areal  
 mit 86 Ell. Straßenfront, nach Garten, besonders  
 zur Erricht. einer Druckerei geeignet. Adr. sub  
 V. 275 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Daubitz-Liqueur.**  
 So viele der magenstärkenden Haus-  
 mittel auch schon erfinden wurden, so  
 wird es nachgerade Niemand mehr be-  
 streiten, daß der **Daubitz-Liqueur**  
 des Apothekers **R. F. Daubitz** in  
 Berlin ganz besondere Eigenschaften be-  
 sitzen muß, wenn man die vielen Beschei-  
 nigungen von Consumenten mit Auf-  
 merksamkeit verfolgte. Der Umstand  
 aber, daß beim **Daubitz-Liqueur** über-  
 haupt nicht die Rede sein kann von einem  
 Mittel, das den Charakter einer Medicin  
 äußert, sondern im Gegentheil durch seine  
 wirkliche **Liqueur-Form** auch dem  
 eigensten Menschen jeden Scrupel be-  
 nimmt, ist wohl als die gewichtigste Ur-  
 sache zu betrachten, daß der **Daubitz-**  
**Liqueur** seinen Weltraum mit Recht  
 erlangt hat.  
 \*) Zu haben bei **Richard Krüger,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 28.

**Zum Aufziehen der Kinder**  
**Milchzucker,**  
**Arrow-Root,**  
**Condensirte Milch,**  
**Entöltter Cacao,**  
**Reif's Rindermehl,**  
**Siebig's künstliche Muttermilch** in  
 Pulverform sowie in Extractform,  
**Waisene,**  
**Timpe's Kraftgries** empfehlen  
**Salomonisapothek, Grimm. Straße, und**  
**Johannisapothek, Dresdner Thor.**

**Blühende Hyacinthen**  
 empfiehlt **F. Rösch, Carolinenstraße 22.**  
**Myrthen, feinhäutige, abgeschliffen, em-**  
 pfeht **F. Rösch, Carolinenstraße 22**

**L. A. Gündel,**  
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,  
 Petersstraße 1, Leipzig  
 empfiehlt sein Lager bei vorräthigen Bedarf  
 zur geneigten Beauftragung. Bestellung sowie  
 Reparaturen werden schnell u. billig erledigt.

**Neuheiten.**  
**Ballfächer.**  
 Theater-, Concert- u. Prome-  
 nadenfächer,  
**Fächerhalter,**  
 Eisenbein, Oryx, Schwarz,  
**Kämme,**  
 Eisenbein, Schildpatt, Sammi,  
 Büffel, Horn,  
**Perlmutter-Schnallen,**  
**Stahl-Schnallen,**  
**Schwarze Schnallen,**  
**Gesichts-Masken,**  
**Zinn-Schmuck,**  
 Gold- und Silberband, Gold- und  
 Silberfitter, Sterne, Glöckchen,  
 Verlen, Blätter, Kater, Schmetter-  
 linge, Vögel, Käfer, Wespen u.  
 empfiehlt stets die neuesten Muster in  
 größter Auswahl bei billigsten  
 Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
 8 Thomaskirchhof 8.

**Wichtig für Damen!**  
 Wolfswurmbüchlein, das Beste, um das  
 Verschwinden der Kinder zu verhüten, empfiehlt  
 1 Paar à 5  $\pi$ , 3 Paar 14  $\pi$   
**A. Steiniger, Café français.**

# 10,500 Thlr.

kostet ein Haus der Innern Vorstadt mit elf Fenster Front bei gutem Zinsvertr. Verhältnisse halber sofort verkäuflich durch

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

3 zünd. mit ca. 26 Ader g. Feldern im Pr. von 8-10,000  $\text{fl}$ . 1 Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Spinn, 8 1/2 Ader Feld, Preis 8000  $\text{fl}$ , auf 1. Ranggut, ebenfalls gr. Güter, Gasthöfe auf Häuser zu verkaufen und 1 Mühle mit zwei Mahlg., anhalt. Wasser, eingerichteter Bäckerei für 4400  $\text{fl}$  mit 1000  $\text{fl}$  Anz, 1 Windmühle g. Wind- und Mahlage, Preis 2400  $\text{fl}$ , Anz. 1000  $\text{fl}$ , und dergl. Soden ist zu verkaufen beauftragt Ernst Uhlrich, Grimma, Leipz. Pl. 158.

## Roudnitz

habe einige Grundstücke mit Hof und Garten billig zu verkaufen.

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

Ein schönes Haus mit Garten, Seitengänge, Einfahrt und Veranda etc. soll preiswerth verkauft werden. Näheres unter Adresse F. A. H. G. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000 Thaler

sind binnen Jahresfrist an gut gelegenen Fabriksgebäude zu verdienen, Preis 40,000  $\text{fl}$ , Anzahl. 10,000  $\text{fl}$ . Näheres unter Ad. Böttich, Universitätsstr. 16, Trepp. 3. Stg.

## Gewerbetreibenden

kann ich augenblicklich die passendsten Grundstücke mit brillanter Verzinsung zum vortheilhaftesten Kauf nachweisen.

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

Früher Buchhändlerlage habe 2 brillante Grundstücke für den Preis von 70 und 50 Wille zu verkaufen  
C. F. Leichnering, Bindmühlenstr. 8/9.

## Hotel-Verkauf oder Verpachtung.

Ein Hotel 1. Ranges, sehr frequent, in einer lebendigen Stadt von ca. 50,000 Einwohnern, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter G. P. R. 835 durch die Annoncen-Expedition Javalidenbank in Berlin.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück mit drei Familienlogis u. großen Fabrikräumen am Rosenthal ist preiswerth zu verkaufen.  
Näheres unter Adresse J. G. H. I.

## In Leipzig

und den darangrenzenden Ortschaften habe Häuser in allen Lagen, solid und modern gebaut, bei recht guter Verzinsung zu verkaufen.

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

## Wer

ein Haus nur allein nach vorz. Berzinsung kauft, kann sich sehr betriegen; die maßgebenden Factoren bei einem Hauskauf bleiben immer gute Lage und solider Bau. Solche Häuser kann nachweisen Oswald Böttich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III. Auf Adressen ertheilt auch schriftliche Auskunft.

## Ein frequenter Gasthof

in der Nähe Leipzigs, mit guten und geräumigen Gebäuden und etwas Feld, ist bei 4000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter E. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut assortirtes

## Uhr-Fournituren-Lager

soll Umstände halber von einer Uhren-Großhandlung abgetrennt und für circa 10,000  $\text{fl}$  sofort oder später verkauft werden. Gest. Offerten sub A. B. 100 besorgt Rudolf Mosse in Berlin W.

## Kaufmännischer Verein Erfurt.

Erfahrene solide junge Kaufleute, welche sich selbstständig zu machen wünschen, können mit wenigem, wenn auch nicht sogleich disponiblen Vermögen durch eine gute Acquisition machen. Das Stellenvermittlungsbureau Hermann Wenning. (H. 5268.)

Ein solides Eigarrengeschäft ist innere Stadt sofort zu übernehmen. Adressen unter H. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Productengeschäft ist verhältnißhalber sofort mit 350  $\text{fl}$  zu übernehmen. Näheres Sternwartenstr. 25 b, parterre links.

Wit 500  $\text{fl}$  Pacht, 1300  $\text{fl}$  Uebernahme, ist wegen Todesfall ein schwanhaftes

## Restaurations-Local

sofort durch mich zu verkaufen.

C. F. Reicherting, Bindmühlenstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen ein seit vielen Jahren bestehendes mechanisches Geschäft.  
Gef. Anfragen erbitet man unter H. H. 12 an die Expedition dieses Blattes.

## Bäckerei

in sotten Betriebe, Vorstadt Leipzigs, mit schönem Haus und grossem Hof, ausserordentlich billig, sofort verkäuflich durch

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

Eine kleine flotte Brauerei mit Restauration, Ort: 3000 Einwohner, 4 Rittgerüthe, 5 Stunden von Leipzig, Preis 9500 Thlr., ist Krankheit halber sofort zu verkaufen.  
Kunst bei H. Günther, Volkmarndorf, Hauptstr. Nr. 11.

## Eine Biegelei

nebst Gut in der Nähe Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, auch wird ein Haus mit Garten in oder bei Leipzig in Zahlung angenommen.  
Respectanten belieben Adr. unter W. S. H. 421 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Eine Biegelei

mit 15 Morgen Feld habe billig gegen 500  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Ad. Böttich, Universitätsstr. 16, Tr. B 3 Treppen.

Zu verkaufen eine Biegelei, neu u. zweckentsprechend, mit acht Morgen Areal. Preis 18,000  $\text{fl}$ , Anzahlung ein Drittel. Näheres Auskunft ertheilt F. Donath, Eutrichs bei Leipzig.

## !! Flügel !!

preisgekrönt Wien 1873, Concert-, Salon- und Stühflügel von Hartem, unübertrefflichen Ton. Verkauf Daperische Straße 19, Gartengeb. part.

Ein pracht. Pianobau-Planino ist preiswerth zu verkaufen Schürberggässchen 6, III. Stg.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos unter Garantie Hr. Fleischergasse 17, II. G. Schre.

## Musikalien-Verkauf.

Wegen Aufgabe meiner früheren Stellung beabsichtige ich mein Inventar an Musikalien und Instrumenten billig zu verkaufen. Mittheilung auf frankirte Anfragen ertheilt  
Gale & C. E. John.

Aus dem Nachlaß des Bach- und Knapphändlers Herrn G. G. Lange in Darmstadt ist eine sehr große Auswahl schöner Handzeichnungen, Kupferstiche u. mehrere 100,000 Stahlstiche in 8<sup>er</sup> ganz oder getheilt zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Auctionator W. M. Rothe in Darmstadt. (H. 661.)

## 1 Ex. d. Bilder-Atlas

zum Brochhaus'schen Convers.-Lexikon, 1-92 Lieferung ist billig zu verkaufen und sind Offerten unter R. Z. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Leute, die sich nicht geniren zu haustren, ist ein sehr hohe Procente tragender Artikel zu verkaufen.  
Adressen bittet man unter M. G. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein eleganter Damenmascarenzug ist zu verkaufen Vestingstr. Nr. 12, 3. Etage.

## Winter-Verkauf

Ueberzieher, getrag. Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk etc Verk. 5 Barfüßergässchen 5, II

Für Confrmanden.  
Zu verkaufen ein fast neuer schwarzer Anzug Beher Straße Nr. 30 b, 1. Etage links.

Ein ganz neuer Rock, für einen Confrmanden passend, ist billig zu verkaufen Lühowstr. 23, I. links.

Ein Paar Faltenhosen, neu, sind billig zu verkaufen Frankfurter Straße 15b bei F. Ranke.

Zu verkaufen wegen Umzug einer feinen Herrschaft 3 Reisesecretaire, 1 Schreibsecretair-Form, äußerst bill. Erdmannstr. 12, Hof I.

Röbelverkauf, ganze Möbeln etc. u. im Einz., auch auf Abzahlung, als: Kleidersecret., Comm., Kleiderchr., Küchenchr., Anzichl. u. obale Tisch, Waschtische, Bettstellen etc. Turnersr. 8, 4 Tr. v.

Möbel-Verk. u. Einf. Al. Fleischergasse 15.

Zu verk. w. R. a. R. 1 bir. Schreibsecret, 1 Schreibp., 2 Kinderbetten. Turnersr. 19, III. v.

Zu verk. ans f. Fam. 3 Kleiderchr., weggewöh. äußerst billig, F. Reumann, Erdmannstr. 12.

Zu verkaufen 2 Kleidersecretaire, 1 Kleiderchrant, Commode mit Glaschr., 1 Tisch, 2 Bettst., 1 Waschtisch Zeiler C.-asse 22, im Conterrain.

Zu verkaufen billig 1 Sopha, 1 kleine Tisch-Cassene Blicherstraße 13, 4. Etage.

## Sopha,

Matrassen, Bettfedern in großer Auswahl zu verkaufen Roudnitz, Chausseest. 27, beim Tapezierer Carl Kühne.

## Begugghalber

sind noch versch. Möbel als: Sophas, Spiegel, Secretaire, Kleider-, Küchen-, Wasch-, Bücher- u. Glaschränke, Schreibe-, Spiel-, Klapp-, Blumen-, Tischstische, Comptoir-Gesell., 1 Bureau, 1 Pall und dgl. Commoden, gr. u. kl. Bettstellen und Stühle, 1 Kaffeeuhr, 1 Uhruhr, Tischuhren, 1 neue Hinfadewanne, 2 Kanonendfen (neue Tafelwaagen äußerst billig), Betten, Wäsche, Kleider, Stoffe u. dgl. m.  
Lühowstraße Nr. 19 parterre.

## Bettstellen, polierte und lackirte, Matrassen

aller Art. selbstfertig, billig zu verkaufen.

**Fr. Meyer, Tapezierer,** 21 Nicolaisstraße 21, parterre, 3. Haus vom Brühl.

Eine Kinderbettstelle und ein Schiebewagen sind zu verkaufen Rüb. Straße 41, im Hofe I. v.

Alle Sorten Matrassen, Bettstellen, Sophas, Leh- u. Nachtstühle, Kachelöfen, Waschtische, verkauft billig E. Schneidenbach. Kupolstein, Stuben tapezieren Rathharnstraße 16, Hof I. Et.

Eine Stahleider- und eine Alpengras-Matrassen zu verkaufen Burgstr. 24, 3. Et. vornh.

Feuers. Cassafchr. aus Kaffern u. u. a. Geschäfts-Mobiliar etc. Verk. Al. Fleischerg. 15. P. S. Auch ein Tisch. Cassafchrant.

Billig zu verkaufen ist eine grosse

## Laden-Tafel

mit Randstück bei Carl Henke, Markt 4.

Zu verkaufen 1 zweifelhändige Dampfmaschine, 1 doppeltwirkende große Wasserpumpe, 2 Speisepumpen, 1 Borwärmer, verschiedene Transmissionswellen und Lager, sämtlich gebraucht aber noch in bestem Zustande bei Schammol & Co., Berliner Straße Nr. 2 im Comptoir zu sehen.

Maschinen. Verkauf von Dampfmaschinen, vier Kesseln, Pumpen, Kunstweifen, 8 pferd. Locomobile, 1 Circularsäge, 1 Biegemaschine, eine Rehmquetsche, 1 Waschmühle, Schmiedeeiserne Wasser- und Förderfäße, Förderkränze, Lettenhunde, Seilseilen und Drahtseile. Auskunft ertheilt Herr E. Reiss, Falkenau a/Sger.

Blasebalg, Balancier, Feilbank, Schraubstock, 8 Hämmer, bid. Feilen sind für 16  $\text{fl}$  zu verkaufen Biesenstraße 16 beim Drechler.

Zwei Stück gebrauchte Thüren, 1 Elle 17" breit, 3 Ellen 15" hoch, mit Anschlag, sowie einige Fenster, 2 Ellen 20" hoch, 1 Elle 17" breit sind billig zu verkaufen Hohe Straße 7.

200,000 Stück Mauersteine sind zu verkaufen. Adressen bittet man abzugeben Gasthof zum Weißen Schwan, Gerberstraße.

gospalt. 4 Cubik-Meter 3 1/2  $\text{fl}$  100. Haus lief. Adolph Born, Gohl. Weg, am Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

## Holz

Stroh-Verkauf.  
Lang-, Krumm-, sowie Gerstenstroh, Hafer, Heu u. Häcksel, auch gute mehl. Kartoffeln sind fortwährend zu haben bei C. F. v. Richter, Rünggasse Nr. 11 im Guter.

Eine gesunde Dattel = Balme, 2 Meter hoch, mit 8 Weheln ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Schürberggässchen 5, 3. Etage

Gebrauchte Geschirre und Sättel sind billig zu verkaufen bei Gebr. Döring, Leipzig, Thomasmühle.

Ein prachtvolles completes Reitzeug, ziemlich neu, ist zu verkaufen. Werthe Adr. unter A. M. H. 9. poste restante niederzulegen.

Zu verkaufen ein kräftiger Sandwagen Große Windmühlenstraße Nr. 14.

Ein großer Transport eleganter medienb. und wappentragender Wagenpferde trifft heute bei mir ein.

**Alfred Hirschfeld,** Beststraße 14.

## Fettvieh-Verkauf.

125 Stück fette Sammel stehen auf dem Jordan'schen Rittergute zu Sporen, Station Stumdorf der Magdeburg-Leipziger Bahn zum Verkauf. Abnahme nach Uebereinkunft. (H. 3412.)

100 Rasthammel u. 30 Rastschafe stehen auf dem Rittergute Zwellhan bei Torgau zum Verkauf.

Zwellhan ist in einer Viertelstunde von Station Bismarck der Halle-Corauer Bahn zu erreichen. Die Wirtschaftsverwaltung.

Ein kleiner Hund, schöne Race, ist zu verkaufen Drüberstraße 26, 3. Etage rechts.

Ein weiser Seidenspiz ist verhältnißhalber zu verkaufen Johannistgasse 13 part.

Achtung!  
Canarienvögel, cytrafin, sind angekommen und nur auf einige Tage zum Verkauf aufgestellt in Stadt Braunschweig.  
August Bindewill aus St. Andreasberg.

Canarienvögel, ausgezeichnete Schläger, zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

## Kaufgesuche.

Banarreal in Neubitzer, Schönefelder oder Reuschensfelder Flur wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Flächeninhalt und Preisangabe unter „O. R. 281“ obzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Ein Bau-Areal

von 3-5000  $\text{fl}$  in der Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 1000. in der Expedition d. Bl. erbeten.

## Für Villen

in allen Preisen habe seine Resoortanten, da halb erbittet mir bald Offerten.

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

Von einem Gewerbetreibenden wird in der Petersstraße, Burgstraße oder an Thomaskirchhof ein größeres Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. G. 12 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

## Innere Vorstadt

suche ich Häuser von 15-30,000 Thaler.

**Julius Saohs,** Petersstrasse 1.

Ein Haus im Preise von 5-8 Wille wird zu kaufen gesucht. Offerten unter N. N. H. 1 in der Buchh. von Otto Klemm abzugeben

Gesucht ein solid gebautes Haus mit Garten im Preise von 20-30,000  $\text{fl}$  u. 10,000  $\text{fl}$  Anzahlung. Offerten mit Preisangabe besördert unter „Haukauf R. B. H.“ in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine mittlere Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet. Adressen bittet man unter R. W. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann in gelehten Jahren wünscht bei einem lucrativen Geschäft thätig zu werden mehrere milde Capital zu beschaffen oder so viel auch möglich zu übernehmen. Gest. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter R. H. I.

Gute Preise werden gezahlt für alle Werthgegenstände wie auch Selbsthausschöne Brühl Nr. 78, 2. Et. vorzuerhand.

Zwei Taschenuhren, eine von Gold und eine von Silber, werden gekauft Gerberstraße 1, II.

Gekauft gets. Curven- u. Damens Kleider, Betten, Wäsche, Uhr-, Feilbank etc. Adr. Dr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Krammer

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe u. hohe Preis Adr. erb. Barfüßergässchen 5. K. Bauer.

Getragene Herrenkleider  
kauft stets zu höchsten Preisen. Werthe Adr. erb. bitte Ulrichsstraße 78, II. rechts. Fr. Gahr

Möbel, Febr. Röbel, fein und gering, lang und kurz, C. Bauer, Gerberstraße 1, 2. Et.

Gute gebrauchte Klapp- od. Mahag. u. 1 paar Betten werden „gekauft“, fucht“ poste restante B. 500.

Mahag. oder Klapp-Röbel, 1 Pianino gute Federbetten werden zu kaufen gesucht Blicherplatz 1, 2. Etage links.

1 Cassafchrant, 2 Contorpulte oder 1 gr. anst. Schreibstisch gesucht. poste restante B. 500.

Eine in noch gutem Zustande befindliche Flaschen-Spilmaschine mit Fußbetrieb wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre A. B. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Anfrage.  
Wer fertigt Apparate zur Gewinn- sprupartiger Flüssigkeiten und tief gelegene Localitäten in höher gelegener Adressen abzugeben bei Carl Chrysolim, Reufkirchhof 20

Eine brauchbare Gobeibank wird zu kaufen gesucht Biesenstraße 12 part. bei D. Zell.

Zu kaufen gesucht werden alle, noch in brauchbarem Zustande befindliche Schraubzwingen Sternwartenstraße 38, Hof I. 3 Tr.

Gebrauchte Weinflaschen-Rörbe zu 50 Stück, sowie Weinflaschen, Weinbissen such. Schweiz, Rasthüber Steinweg Nr. 11.

Gesucht  
wird ein 3000. Wagen noch in gutem Zustande C. F. v. Richter, Rünggasse Nr. 11.

Lageblatt, Acten, Bücher u. alles andere Manuscripte zum höchsten Preise gekauft von J. G. Radostocks Wwa., Kupfergässchen 9 part.

Zu kaufen gesucht werden gut erhaltene selbst Cigarrenbänder Magazingasse 12, 4. Et.

Buchenspäne  
zur Effigfabrikation werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. G. H. 21. niederzulegen.

1700 Thaler

als 2. Hypothek sofort gesucht auf ein feines Hausgrundstück in Blagwitz im Werthe von 10000 Th.

Sollte nicht Jemand so edel sein, einer jungen Wittwe 50 Th auf Ratenrückzahlung zu leihen?

5000 u. 7000 Th sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, mittlerer Dreißiger, Leipziger Bürger, sicher angeheiratet, mit 2 Kindern, sucht ein braves Mädchen oder Wittwe zur Frau.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann in den 20er Jahren, von angenehmem Aussehen und gutmüthigem Charakter (Austländer), sucht, da er hier fremd ist, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen.

Ein Kaufmann, 32 Jahre alt, Theilhaber eines leucrativen Engros-Geschäfts, wünscht sich nunmehr zu verheirathen und bittet darauf reflectirende Damen, die ihr Glück in einer angenehmen Heirath finden können, um F. H. 2 durch die Exped. d. Bl. eine Annäherung zu ermöglichen.

Ein junger Mann, Kaufmann, wünscht mit einem jungen, gebildeten, häuslich erzogenen Mädchen oder kinderlosen Wittwe bekannt zu werden.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Für eine renommirte deutsche Feuer-versicherungs-Gesellschaft werden bei guter Provision thätige Agenten gesucht.

Hagelversicherungs-(Actien-)Gesellschaft sucht in den Distrikten des Königreichs Sachsen und des Herzogthums Altenburg Agenten zu ihrer Vertretung und für Ausstellung solcher eine geeignete Persönlichkeit; zu letzterer Thätigkeit werden vorzugsweise frühere Landwirthe sich eignen.

Für das Comptoir

eines Fabrikgeschäfts wird ein junger Mann mit guter Handschrift, der in doppelter Buchführung und im Rechnen gewandt und zuverlässig ist, gesucht.

Ich suche für Comptoir und Lager per 1. April oder auch früher einen jungen Mann, der in ähnlicher Branche schon gearbeitet hat.

Ein gewandter Verkäufer

mit guter Handschrift, der auch mit Comptoirarbeiten vertraut ist, wird für ein Papiergeschäft gesucht.

Ein Provisionsreisender,

welcher Privatbesitz besitzt, wofür gegen hohe Provision bei einem sehr gangbaren Artikel gesucht und sind Adressen unter H. 3476 bei den Herren Gassenstein & Vogler hier abzul. (H. 3476.)

Eine gut renommirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für das Königreich Sachsen einen tüchtigen intelligenten Generalagenten.

Bewerber wollen gefälligst ihre Offerten unter F. No. 227 einreichen in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Inspector-Gesuch für Lebens-Versicherung.

Von einer älteren deutschen Lebens-Versicherung-Anstalt auf Gegenseitigkeit wird für Leipzig ein Inspector gegen Gewährung von festem Gehalt und Provision als bald zu engagiren gesucht.

Personen, welche sich bereits der Lebensversicherungsbewerben mit Erfolg widmeten, oder welche, wenn auch nicht Fachleute, sich einer ausgebreiteten Bekanntschaft erfreuen, wird gern der Vorzug gegeben, wobei noch bemerkt sein mag, daß die Stellung eine günstige und dauernde ist.

Ein tüchtiger Buchhalter,

wenn möglich mit der Branche vertraut, wird für ein Papier-Engros-Geschäft sogleich oder zum 1. April d. J. gesucht.

Provisions-Reisender.

Gesucht wird von einem Pariser Kaufe gegen hohe Provision ein mit der Uhren-, Spielwaaren- und Kurzwaaren-Branche

Zum nächsten Mai oder früher

wird für ein bedeutendes Hamburger Engros-Geschäft (Glas-, Steinzeug & Kurzwaaren) gegen gutes Salair ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger Reisender für Deutschland gesucht.

Ein gut empfohlener junger Mann,

der schon einige Zeit auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird auf eine solche gesucht und sind Adressen mit näherer Angabe der bisherigen Verhältnisse unter Chiffre Z. H. 199 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein accurater Flügel-Zusammenfeger

wird gesucht in der Pianoforte-Fabrik von Wanckel & Tommler.

Gesucht wird ein Tischler

Gesucht wird ein Tischlergeselle

Ein accurater fleißiger Tischlergeselle

Ein Tischlergeselle findet dauernde Arbeit

Ein Drechsler-Gesuch

Ein Drechsler-Gesuch findet Arbeit bei A. Kramer, Drechsler, Johannisgasse 22.

Ein Zimmerpolier

der befähigt ist nach der Zeichnung zu arbeiten, überhaupt in allen Arbeiten seines Faches vollständig bewandert ist, wird für dauernde Arbeit und bei hohem Lohn gesucht.

6-8 tüchtige Arbeiter

auf Säulenmaschinen werden in einer Provinzialstadt Preußens (Rube von Leipzig) bei hohem und dauerndem Accord gesucht.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht

Für Gasschlosser, Ein tüchtiger Gasschlosser wird auf dauernde feste Stellung gegen 7 Th Wochenlohn von einer auswärtigen Gasanstalt gesucht.

Gesucht wird Jemand, der Schirm-Gestell- u. Schirm-Reparatur-Arbeiten ausser dem Hansa übernimmt. Gef. Adressen unter N. 1318. an Robert Braunes, Leipzig - Annoncenbureau - Markt 17.

Tüchtige Ofenseher

erhalten sofort gut lohnende Accord-Arbeit. Zwei tüchtige Drechsler sucht

12 tüchtige Korbmacher

für Kinderwagenkörbe in Esparto und Weiden, sowie fertige Gestellarbeiter gegen hohen Lohn, dauernde Beschäftigung und Reisekosten-Erschließung gesucht.

Zuschnelder-Gesuch.

Für ein gut renommirtes Herren-Garderobeschäft in einer größeren Provinzialstadt mit sehr lebhaftem Verkehr wird ein erster Werkführer resp. Zuschnelder unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.

Gesucht werden Schneidergesellen

Wir suchen für unser englisches Manufacturwaarengeschäft ein gros einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Für meine Papierhandlung

suche einen Mann als Lehrling.

Gesucht wird ein Knabe,

welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, von Carl Teller, Ritterstraße 2.

Ein Lehrling sucht L. A. Gündel,

Goldarbeiter, Peterstraße 6.

Noten-Recher- und Lithographen-Ge-

suchung werden jetzt oder zu Oftern unter günstigen Bedingungen angenommen.

Lehrlings-Gesuch.

Unter sehr günstigen Bedingungen findet ein Knabe gute Lehre bei Alb. Schmidt, Graben und Gohlischeur, Sophienstraße Nr. 38.

Ein Tischlerlehrling wird sofort

oder Oftern gesucht Rospitz 8, Kurpr., Tischlerstr. Biener.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine xylographische Anstalt suche einen Lehrling, Friedrich Schütte, Schrödergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Oftern finden noch einige unter vortheilhaftesten Bedingungen Platz in der Buchbinderei von Ed. Knauer, Goldmarkt Hof.

Ein Knabe, welcher Lust hat

Buchbinderlehrling wird für nächste Oftern gesucht Johannisg. 32. S. Boos.

Einen Lehrling

sucht für Oftern unter günstigen Bedingungen Bruno Schultze, Herren- u. Damenstrasse, 18 Peterstr., 3 Köh. Zu melden von 11-2 Uhr.

Ein Kupferschmied-Ge-

sucht für Oftern unter günstigen Bedingungen Bruno Schultze, Herren- u. Damenstrasse, 18 Peterstr., 3 Köh. Zu melden von 11-2 Uhr.

Ein tüchtiger Oberkellner

findet zum 1. März dieses Jahres Stellung bei Dr. Stahl, Ritterstraße 44.

Diener-Gesuch.

Ein gewandter, zuverlässiger Diener, der sein Fach gründlich versteht, wird zum 1. März gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Gaisstr. 2, I.

Muffelher

gesucht für eine Kalksteingrube bei Nordhausen zum 1. März, Gehalt 3-400 Th. Bestellung einer Caution von 200 Th. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen Wiesenstraße 23, 1 Treppe.

Ein Kutscher

wird aufs Land sofort gesucht. Derselbe muß sich allen häuslichen Arbeiten mit unterziehen, vor Allem auch der Gartenarbeit, weshalb er einige Kenntnisse von der Gärtnererei haben muß.

Gesucht wird ein kräftiger Butcher

im Wochenlohn, 3 1/2 Th, Lehmanns Garten, Eng. Poniatowskystr., Ritzengeschäft von L. Oehme.

Ein ordentlicher Butcher

im Alter bis 15 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht in der Stein-druckerei Königstraße 24 parterre.

Ein Laufbursche

von 14-15 Jahren wird gesucht Salzgäßchen Nr. 6 im Schnittgemölde.

Für ein feines dieses Geschäft

(Damenartikel) wird eine routinirte Verkäuferin

gesucht, die gleichzeitig

gebildet im Garniren sein muß. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Stellung etc. sind unter P. P. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtige Verkäuferin,

welche bereits als solche thätig gewesen, wird gesucht Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen,

welches selbstständig im Buchhändler zu arbeiten versteht, wird bei freier Station und gutem Gehalt in eine kleinere Stadt in der Nähe von Leipzig per 1. März oder früher zu engagiren gesucht.

Nähere Auskunft

ertheilt Frau verwitw. E. Krafft, Kleine Fleischergasse, im Krebs, Hof 2 Treppen.

Geübte Putzmacherinnen

werden bei hohem Lohn und freier Station nach auswärts sofort zu engagiren gesucht. Näheres beim Gaudemann Katharinenstraße 7.

Gesucht wird ein Mädchen

für Confection und Maschinenarbeit Salzgasse 3, 2 Tr.

Falgertinnen sucht C. G. Naumann.

Ein kräftiges älteres Mädchen kann dauernde Arbeit erhalten gegen guten Lohn in der Lohnwäscherei Rospitz 29 in der Dobe-Anstalt.

Für ein herrschaftliches Haus

einer Stadt Thüringens wird eine perfecte Köchin sowie ein Mädchen für Haus- und Stubenarbeit gesucht. Zu melden mit Buch Emilienstraße 8, 2. Etage rechts.

Röhm oder Kochmamsell

wird für ein Rittergut verlangt, die in der einfachen wie feineren Kochkunst, gleich thätig ist, auch über ihre Brauchbarkeit und sonstige Führung empfehlenswerthe Zeugnisse beibringen vermag.

### Eine gut empfohlene Wirthschafterin

im Alter von 25 bis 32 Jahren wird für einen unterverehelichten Herrn, welcher leidend ist, gesucht, und soll nicht nur seine nobel eingerichtete Wirthschaft in Ordnung halten und die seine Küche vollständig versehen, sondern vorzugsweise auch besorgt sein, die aufmerksamste und sorgfältigste Pflege und Abwartung ihm angedeihen zu lassen. Nur solche, welche die hierzu nöthigen Eigenschaften, Ruhe, Geduld und Unverwundlichkeit besitzen und zugleich soliden Charakters sind, wollen ihre Adresse unter Chiffre H. X. No. 10 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gebildete, in der Wirthschaft praktisch erfahrene, nicht mehr zu junge Dame wird zur Führung eines einfachen Haushaltes und der mütterlichen Leitung von vier Kindern zu Oftern nach außerhalb gesucht. Adressen werden erbeten.

Duerfstraße 5, 2. Etage rechts.

### Eine Wirthschafterin,

mit guten Zeugnissen versehen, wird bei gutem Gehalt zu sofortigen Antritt auf ein kleines Rittergut in der Oberlausitz gesucht. Adr. sub E. K. poste restante Kamenz.

Ein Stubenmädchen findet zum 15. gute Stellung. Ransfäden Steinweg 63, part.

Gesucht sofort eine anständige Personlichkeit für Küche und Haus bei hohem Gehalt. Näheres Lohmann, Blücherstraße 26, 1. Et.

### Gesucht.

Ein älteres Mädchen oder auch kinderlose Wittwe wird für Küche u. häusl. Arbeit sofort oder auch per 15. Febr. gesucht. Näheres Zeißer Straße 15, im Gewölbe.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen, das der Küche selbst vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. März. Mit Buch zu melden. Wasserkanal Nr. 4, rechts parterre.

Für Küche u. Hausarbeit findet ein gut empfohl. nicht zu junges Mädchen per 15. Febr. guten Dienst. Ransfäden Steinweg 57, I.

Gesucht wird ein nicht zu junges, christliches Mädchen für häusl. Arbeit Nicolaisstr. 8, 2. Et.

### Gegen hohen Lohn

wird ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Rosenthalgasse No. 14 parterre.

1. oder 15. Februar wird ein junges ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Pfaffenbörger Straße 4, III rechts.

Gesucht werden 2 Küchenmädchen (hoher Lohn) und 1 Stubenmädchen in gutes Haus sofort. Ransfäden Steinweg 63, part.

Ein paar ältere Leute suchen zum 15. April ein sauberes, bescheidenes Dienstmädchen. Soblotz, Lange Straße 28 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Katharinenstraße 18, 3. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen Sternwartenstr. Nr. 41, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin früh 1/8 Uhr Kreuzstr. 8 u. 9, 1 Treppe links.

Eine Aufwärterin für Morgenstunden gesucht Lange Straße 44, I.

Eine ordentliche Aufwartung wird für die Nachmittagsstunden gesucht Barfußgäßchen Nr. 8. Adolph Kröhl.

Gesucht wird eine zuverlässige Wartefrau Thonberg, Hauptstraße Nr. 44, 1 Treppe rechts. W. Krause.

Gesucht wird eine Dienstmagd, Antritt sofort oder 15. Februar. Soblotz, Gut Nr. 18.

Ammen-Gesuch. Eine gesunde Landaamme, die wenigstens schon 6 Wochen stillt, wird gesucht. Zu melden bei Dr. Berndt, Reichstraße 55, 3 Treppen, Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr.

### Stellengesuche.

### Zur Beachtung!

Ein junger, solider Lehrer mit guten Zeugnissen, der seit mehreren Jahren für verschiedene pädagogische und belletristische Blätter thätig ist und sich mit Erlolg als Componist versucht hat, sucht in einer Lehranstalt, Redaction, Buch- oder Musikalienhandlung Leipzig zum 1. April Stellung, die ihm noch etwas Zeit zum Besuch einiger Collegia übrig läßt. — Näheres Auskunft ertheilt freundlichst Herr Dr. med. Stempelmann, Thalstraße Nr. 31, II.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher das zweite Jahr in einem Getreidegeschäfte erlernt, soll Anfang Mai a. c. in einem besseren Waaren-Details- oder Engros-Geschäfte als Volontair einreten.

Prima-Schulbildung — schöne Handschrift — angenehme Persönlichkeit. Näheres Auskunft ertheilen bereitwilligst Grünthal & Meisner hier, Tauchaer Straße 11.

### Reisestelle-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann in geachtetem Alter, welcher einen großen Theil Europas bereiste und geläufig französisch und englisch spricht, sucht unter bescheid. Ansprüchen eine Reisestelle. — Offerten unter G. S. 13 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, examinirter und verheiratheter Apotheker, angehender 50er, mehrere Jahre Besitzer einer Apotheke, sucht gestützt auf die besten Referenzen, Umstände halber in einer Fabrik oder Droguerie Stellung, oder auch die Administration einer Apotheke für 1. April oder selber. Gefällige Offerten werden sub F. H. 624 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, militärfreier Kaufmann, welcher mehrere Jahre in

### Weinhandlungen

thätig war und diese Branche genau kennt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April anderweitiges Engagement. Gef. Offerten beliebe man sub Chiffre A S H 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufmännischer Verein in Erfurt.

Wir ersuchen geehrte Herren Principale vertrauensvoll um gefäll. Aufgabe ihrer Vacanzen, sowie Stellensuchende junge Kaufleute, sich bei uns zu melden.

Das Stellenvermittlungsbureau (H. 577.) Hermann Witting.

Ein junger Mann, gegenwärtig auf dem Comptoir eines hies. Fabrikgeschäftes thätig, der 7 Jahre in Tuch-Engros-Geschäften gearbeitet und auch schon gereist hat, sucht zum 1. April a. c. Stellung für Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten unter A. T. H. 3. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher vier Jahre in einem der größten Tüll-, Spitzen- und Manufakturgeschäfte gelernt hat und seit 3 Jahren auf dem Lager thätig ist, sucht in dieser oder ähnlicher Branche pr. 1. oder 15. April am hiesigen Plage passende Stellung, wozu er wieder als Lagerist. Berthe Offerten unter G. G. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein junger Mann,

welcher ca. 5 Jahre in einem bedeutenden Manufakturwaaren-Geschäfte einer größeren Provinzialstadt thätig und in letzter Zeit die Leitung desselben unter sich hatte, sucht, um den Großhandel kennen zu lernen, per 1. April a. c. anderweitiges Engagement. Gef. Offerten sub G. S. 18. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Straße 2, zu richten.

Ein junger Kaufmann,

seit 4 1/2 Jahren in einem größeren Chemnitzer Strumpfwaaren-Exportgeschäft mit doppelt. Buchführung, deutsch, französischer u. englischer Correspondenz beschäftigt, sucht anderweitige Stellung. Gef. Offerten unter H. C. 3649b. an Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. C. 3649b.)

Ein junger Mann,

in der Mode- und Manufakturwaaren-Branche bewandert, sucht in einer großen oder größeren Provinzialstadt Stellung als Commis fürs Lager oder fürs Buch. Offerten unter Chiffre A. 4601. beliebe man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau einzulenden.

Ein mit der Buchführung, sowie mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann sucht in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Branche, baldige Stellung. Gef. Offerten sub W. G. H. 10. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein in der Tapeten-, Nonleauy- und Buchstuck-Branche thätig. Commis sucht Engagem. Gef. Off. erb. C. M. H. 92 in d. Fil. d. Bl. niederz.

Für einen jungen Mann suche ich zur Ausfüllung seiner freien Zeit von jetzt ab bis 1. April womöglich in einem Droguen oder Farbwaaren-Geschäfte Stellung als Volontair.

Hermann Walther, Universitätsstraße 4.

Ein junger Mann sucht als Schreiber oder in irgend einem Geschäft leichte Beschäftigung, mag es sein was es wolle. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter K. K. 1000. niederzul.

Ein junger Mann wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen oder auch Geschäftsleuten die Bücher zu führen. Gef. Vor. unter O. Z. 14 poste restante Hauptpostamt erb.

Ein kaufmännisch, vorzüglich aber gründlich juristisch gebildeter gut empfohlener

Copist sucht pr. 1. März o. oder später Stellung auf einer juristischen Expedition u. Gef. Adressen wolle man unter M. No 87 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird 24 Diener für einen jungen Menschen, welcher eine schöne Handschrift hat, eine Stelle in einem Engros-Geschäfte. Näheres bittet man zu erfragen Nicolaisstraße 8, 2. Etage.

Stelle-Gesuch. Ein Papiermaschinenführer, militärfrei, welcher in Concept und Druck bewandert ist, sucht anderweitige Stellung. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adresse unter „Papiermaschinenführer H 17“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Cigarrenfabrikanten. Für 20-30 Arbeiter wird in einer Stadt bei Chemnitz sofort Commissions-Arbeit gesucht. Gef. Adr. beliebe man sub B. Z. H 163 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz gelangen zu lassen.

Ein anständiger junger Mann, Secundaner, wünscht in einem Leipziger Engros-Geschäfte zu Oftern als Lehrling placirt zu werden. Gef. Offerten nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimm. Str. unter O. F. 702. entgegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein junger Mann, Schüler einer höheren Schule, wünscht Oftern Stellung in einem hiesigen Geschäft, möglichst Manufaktur-Branche. Gef. Adr. nimmt die Expedition dieses Blattes unter F. G. H. 1. an.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen Mann, Sergeant, Invalide, sucht eine Stelle als Aufseher, Portier, Markthelfer oder dergl. Berthe Adressen mit No. 5. P. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter herrschaftlicher Ratsher, welcher militärfrei und im Fahren und Schreiben erfahren ist, sucht anderweitige Stellung. Derselbe steht noch in Diensten, kann vom 1. März ab zu jeder Zeit antreten u. ist im Bes. sehr guter Zeugnisse. Gef. Offerten unter H. G. No. 22. bei Herrn Großmann, Antonstraße 14, erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Verkäuferin oder auch als Beihand der Hausfrau in guter Familie. Selbiges steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Franco-Adressen werden poste restante Warzen erbeten unter A. K. H. 4.

Eine gewandte Verkäuferin, Lehrerstochter, sucht zum 1. April d. J. anderweitiges Engagement. Daraus Reflectirende wollen gefäll. Anträge unter Chiffre A. D. 327 an die Annoncen-Expedition von Ad. Grabow jr., in Weissenfels gelangen lassen.

Ein Mädchen in geachteten Jahren, welches fünf Jahre in einem Materialwaaren- u. Productengeschäfte als Verkäuferin conditionirte, sucht verhältnißmäßiger andern. Stellung. Gef. Adr. bitte bei H. Schmeiser, Hospitalstr. 38, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie sucht zum 15. od. 1. Stelle als Verkäuferin, gleichviel welche Branche. Adr. unter S. T. H. 20 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Wisenstraße 7, Seiteng. part.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Berthe Adressen bittet man niederzulegen von 12-4 Uhr Burgstraße Nr. 8, im Hofe 3 Treppen bei Frau Habrig.

Eine Wittve in den 30er Jahren, die mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht als Kinder-ammeh baldig ein Unterkommen. Adr. sub V. 690 in der Exped. d. Bl.

Miethgesuche. Für einen jungen Mann suche ich zur Ausfüllung seiner freien Zeit von jetzt ab bis 1. April womöglich in einem Droguen oder Farbwaaren-Geschäfte Stellung als Volontair.

Hermann Walther, Universitätsstraße 4.

Ein junger Mann sucht als Schreiber oder in irgend einem Geschäft leichte Beschäftigung, mag es sein was es wolle. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter K. K. 1000. niederzul.

Ein junger Mann wünscht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen oder auch Geschäftsleuten die Bücher zu führen. Gef. Vor. unter O. Z. 14 poste restante Hauptpostamt erb.

Ein kaufmännisch, vorzüglich aber gründlich juristisch gebildeter gut empfohlener

Copist sucht pr. 1. März o. oder später Stellung auf einer juristischen Expedition u. Gef. Adressen wolle man unter M. No 87 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Reis-Logis gesucht.

Für nächste und folgende Frühjahrs-Reisen wird in der Petersstraße zur Aufstellung eines Wäckerlagers ein helles Zimmer gesucht. Offerten sub „Moslogis No. 19,000.“ mit Preisangabe beibringt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird per 1. April ein Conter und gute Kellerei im Preise bis zu 300.

Adressen sub A. B. C. H 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Haus-Wirtho

oder deren Administratoren erwache ich freiwandende Localitäten nebst Vermittlungs-Bureau zur Vermietung anzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zu mietzen sucht man in Lindenau oder Plagwitz ein geräumiges Familien-Logis od. auch ein ganz kleines Haus mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 14. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird per Oftern a. c. für eine solide anständige pünctlich zahlende Familie ein Logis innere westliche Vorstadt mit 4 Stuben nebst Zubehör im Preise von 200-275. Adr. unter O. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch. Zum sofortigen Bezug wird ein Familienlogis im Preise bis 180 in Leipzig od. r. Rembitz gesucht. Adressen abzugeben unter R. J. 1000. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten in der innern Stadt oder nächsten Vorstadt per Johann ein Familienlogis (nicht Dachwohnung) im Preise bis zu 150. Adressen mit Preisangabe unter O. G. H. 234. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rechtens. Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann der Oftern ein Logis von 2-3 Stuben u. zwei Kammern. Offerten mit Preis werben unter G. Sp. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein geräumiges Logis Stadl oder innere Vorstadt per 1. April bez. wählbar. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre O. H. 103 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein vermiet... für ein anst... als G... der eine... dingung... beibringt... Frank... 3. a... Geschäft... eine Rei... dichter... legt an... Berlin... Straß... Ein kle... per C... Ein He... wie ein... ind zu... Adr... Eine ein... werben... ind per... banten... Bu... Hotel... hat Wohn... eine für... I. Et. 60... II. Et. 50... I. Et. 45... II. 350... eine für... I. III. 32... IV. 200... I. Et. 120... Part. 650... IV. 408... IV. 220... I. Et. 90... 350, Part... II. 4... 350, II. 3... III, III... I. II. Et... 375, II. 2... III. 280... Stallung... I. Et. 625... 280, I. II... IV. 220... I. Et. 850... Part mit... I. Et. 200... II. Et. 35... I. Et. 225... Bu... Hote... Su ver... Verkauf... lichten... Straße 9... Su ver... der 1. Et... Preis 300... ein Collog... Refend auf... Kammern... Brandber... Su ver... Grot, Ver...

**Vermietungen.**

Ein gutes tausch. Pianoforte ist billig zu vermieten Erdmannstraße 14. 1. Etage rechts.  
Für eine kleine Weinhandlung in einer größeren Stadt Thüringens wird sofort oder per 1. April ein anständiger, möglichst verheirateter Mann als Führer oder Geschäftsführer gesucht, der eine Caution von 500  $\text{fl}$  stellen kann. Bedingungen sehr vorteilhaft. Adr. und R. # 599 bescheidet die Expedition dieses Blattes.

**Verpachtung.**

Krankeithaber will sofort oder vom 1. April d. J. an sein Material, Eisen, Alaun- u. Bleichmittel unter vorteilhaftesten Bedingungen auf eine Reihe von Jahren verpachten. Nur Selbstkäufer wollen sich an mich wenden. Kirchhain liegt an der Halle-Sora-Gubener, sowie an der Berlin-Dresdener Eisenbahn.  
Kirchhain i. P., 26. Januar 1874.  
O. Wittlich.

Windmühlenstraße 38 ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube für 375  $\text{fl}$  zu vermieten.  
Leipziger Immobiliengesellschaft, Petersstraße 3, 1. Etage.

**Gewölbe und Niederlagen, sowie Wohnungen**

In größerer Auswahl bin ich zu vermieten beauftragt.  
**Julius Sachs,** Petersstraße 1.  
Ein eleganter Laden für ein feines Geschäft ist per Ostern zu vermieten. Weststraße Nr. 58.  
Ein kleines Geschäftslocal Brühl 1. Etage sowie einige kleine Familienwohnungen sind zu vermieten durch  
Hs. A. Schmorl, Nicolaistraße 10.

**Wohnungen**

sehr eingerichtet u. mit allem Comfort versehen, im Preise von 300-1000  $\text{fl}$  sind per Ostern zu vermieten im neu erbauten Hause Humboldtstraße 2).

**Bureau national, Hôtel de Pologne, 1 Treppe,**

hat Wohnungen nachzuweisen per sofort:  
nahe der Promenade eine fürstliche 1. Etage 2000  $\text{fl}$ , I. Et. 600, I., III. 500, III. 375  $\text{fl}$ , Ostvorstadt  
II. Et. 500  $\text{fl}$ , Südvorstadt  
I. Et. 450, Part. 425, beide mit Gärten, I., II. 350, II. 300, Part. 250  $\text{fl}$ , Westvorstadt  
eine fürstliche 1. Etage 1500  $\text{fl}$ , I., III. 325, II. 300, Part. I., III. 275, I., II. 225, IV. 300  $\text{fl}$ , per Ostern:  
nahe der Promenade I. Et. 1200, II. 1100, I. 1000, II. 950, III. 800, Part. 650, II. 600, 550, I., III. 500, Part. II. 450, IV. 400, III. 375, I. 300, I. II. 300, III. 280, IV. 220, I. 180, III. 160  $\text{fl}$ , Ostvorstadt  
I. Et. 900, II. 850, I. 625, Part. 400, 375, II. 350, Part. 225, IV. 200; I. 170, III, IV. 160  $\text{fl}$ , Südvorstadt  
II. Et. 400, Part. 350, beide mit Gärten, III. 350, II. 325, Part. 310, II. 280, 200, I. 190, I., II., III. 160  $\text{fl}$ , Westvorstadt  
I., II. Et. 500, III. 475, I. 420, Part. I., IV. 375, II. 350, 340, Part. 325, Part. I. 300, III. 280, IV. 250, Part. 230, davon 1 mit Stallung, III. 220, II., III. 200, II. 170  $\text{fl}$ , Nordvorstadt  
I. Et. 625, III. 500, I. 320, I., II. 300, II., III. 280, I., III. 270, 260, Part. 240, I. 240, I., III, IV. 220  $\text{fl}$ , nahe den Bahnhöfen  
I. Et. 350, III. 250, 135  $\text{fl}$ , per Johanns  
Part mit Garten 700  $\text{fl}$  Ostvorstadt, I. Et. 200  $\text{fl}$   
II. Et. 350  $\text{fl}$  Südvorstadt, I. Et. 225, II. 160  $\text{fl}$  Westvorstadt.

**Bureau national, Hôtel de Pologne, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis mit Veranda und mit mehreren größeren Räumlchen. Zu erfragen Lindenau, Hschocher'sche Straße Nr. 5 im Hofe rechts.  
Zu vermieten per 1. April cr. die Hälfte der 1. Etage Windmühlenstraße 36 (Gattenberg) Preis 300  $\text{fl}$ . Näheres parterre links.  
Zu vermieten ein Logis mit Balkon, südliche Vorstadt, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Küchen und Kammern nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Brandenburgerstr. Nr. 4, c.  
Zu vermieten ist eine 1. Etage, 5 Fenster Front, Reudnitz, Lützenwieg Nr. 27.

**Weststraße Nr. 58 u. 57**

sind seine Wohnungen im Preise von 3-600  $\text{fl}$  per Ostern und Johanns zu vermieten.

Eine 1. Etage, 2 Stuben, Kammer und Bad, ist zum 1. April zu vermieten Volkswaldstr., Juliusstraße 29c, nahe an der Pferdebahn.

Zu vermieten sofort oder 1. April a. c. zu beziehen eine ganze 1. Etage 10 Fenster Front mit Balkon und Garten für 520  $\text{fl}$ , eine 4. Et. für 200  $\text{fl}$  Plagwitz Straße 21, II

In Plagwitz sind 2 große Logis zu vermieten Pelpjaer Straße neben Nr. 24.

Eine 2. Et. 3 Zimmer und Zubehör, ganz neu eingerichtet, ist für 210 Thlr. zu vermieten Plagwitz Strasse No. 20.

Zu vermieten eine 2. Etage. Näheres Bräderstraße 13, 1. Etage

Zu vermieten große 2. Etage. Röh. Katharinenstraße 16, II. 9-10 Vormittags.

**Wohnung mit Garten,**

120  $\text{fl}$ , Heinrichstr. 6, I.

Sebastian Bach-Straße zum 1. April 1 zweite Etage, 5 Z., Küche, Mädchenk., Keller, Waschl., Sonnenseite, es mit Garten, 250  $\text{fl}$ . Näheres beim Besitzer Wiesenstraße 11 part. rechts.

Zu vermieten ist für Johanns oder event. auch erst in der inneren nördlichen Vorstadt sehr günstig geleg. 3. Et. mit Doppeltisch u. Aufsang. Dieselbe enthält 940 Q.-Fl. Flächenraum, ist noch unangebaut und kann daher zu jedem Zwecke leicht eingerichtet werden. Näheres Auskunft erteilt Dr. Archt. Heiner Dimpf, Grimmstr. 60, 2. Et., in der Zeit von Vormittag 9-1 oder Nachm. 5-7 Uhr.

Zu vermieten pr. 1. April 1 Kam.-Logis Lange Str. 2 Tr. für 90  $\text{fl}$  und 1 qd. mit Garten in Reudnitz, Kohlgartenstr. part. für 75  $\text{fl}$ . Adr. abzug. Restauration von Hrn. Plender, Poststr. 10

Eine halbe kleine 3. Et. für 350  $\text{fl}$  per Ostern zu vermieten Zeiger und Sidonienstraßen-Eck Nr. 28.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf 2 Monate, 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Besitzer Glodenstraße 8.

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren eine kleine Garçonwohnung Universitätsstr. 1, III.

Garçon-Logis. Eine freundlich meublirte Stube, schöne Aussicht, Saal- u. Hansschl., ist sofort oder später zu vermieten Bräderstraße 29, III. I.

Garçon-Logis. Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen sind 2 elegant meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet u. Benutzung eines Instrumentes. Näheres ist zu erfragen Reichstraße Nr. 10, Pöhl's Hof beim Hausmann

Ein kleines Garçon-Logis zu vermieten Weststraße Nr. 32a, I.

Zu vermieten ist ein Garçon-Logis Peterssteinweg 49, Seitengeb. I., I. I.

Garçon-Logis mit oder ohne Schlaf-Cabinet, fein meublirt, sofort zu vermieten Lange Straße 41 part.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Kl. Fleischergasse 7, 3. Etage.

Garçon-Logis sofort od. später zu verm. Schletterstr. 4, part.

Ein Garçonlogis, pr. Monat 3  $\text{fl}$ , zu vermieten Kanstädter Steinw. 20, III., bei Uhlig.

Garçon-Logis aller Gegenden weiß franco nach Bureau national, Hotel de Pologne I.

Garçon-Logis frei!! Westvorstadt. Kleine Gasse 4, 2. Et. links.

Garçon-Logis, fein meublirt, aus 2 Zimmern bestehend, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 52, 2. Etage.

Garçonlogis. Wohn- und Schlaf-, meubl. an 1 Herrn zu verm. Gr. Windmühlenstr. 2.

Garçon-Logis. 2 fein meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine einj meubl. Stube mit Kofen, mehre Reudnitz Nr. 21, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Röh. Straße 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sof. an 1 od. 2 Herren 1 gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer Gerichts weg 2, III r.

Elegant meublirte Wohnung, Salon und Cabinet, für eine oder mehrere Personen sofort zu vermieten Humboldtstr. 12, 3. Et.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist zu vermieten, Preis per Monat 4  $\text{fl}$ , Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3. Etage links.

Sofort oder später ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herren zu vermieten

Kofenthalgasse 3, 3. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten, wenn gewünscht, auch mit Pension, Weststraße 29d, parterre rechts.

Ein anständig meubl. Zimmer nebst Cabinet ist zu vermieten, sofort zu beziehen, ungenirt mit Schlüffel, Alexanderstraße Nr. 3, 1. Etage.

Sofort zu beziehen eine freundl. gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer für 8  $\text{fl}$  pr. Monat Sternwartenstraße Nr. 25b, 2. Etage links.

Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe links, ist eine meubl. 2stellige Stube mit 1 fenestrigem Schlafstube zu vermieten.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet ist sofort zu vermieten Weststraße 52, 4 Treppen.

Eine fr. möbl. Stube mit Kofen, S. u. Hschl. ist 1. Febr. oder sp. zu verm. Mittelstraße 24, III.

Eine sehr hübsch meubl. Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Pontatowstraße 3, III.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube an Herren Lange Straße Nr. 47, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube, sep. Hschl. an 2 Herren Reudnitz 4, 1 Tr.

Zu vermieten sofort ein freundl. meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 19, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine einfach meublirte Stube Königsstraße Nr. 8, Hintergebäude 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. Schreiberstr. 1778/2b, I. Karisch.

Zu vermieten ein einfach meubl. Stübchen Mittelstraße Nr. 11, Hof 2 Tr.

Zu vermieten 1 heiz. Stube mit 1 oder 2 Betten Schreiberstraße 2b, Röhlin's Haus.

Zu vermieten sof. 1 schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren Hospitalstraße 7, part. II.

Zu vermieten auf sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer an einen sol. Herrn Braustraße Nr. 4a, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer sofort oder später Promenadenstr. 6b, I. Et.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit S. u. Hschl., sof. oder 15 Febr. Turnerstraße 2, 1. Et. I.

Zu vermieten sind sofort mehrere gut möbl. Zimmer Königsplatz 19, III. links.

Zu vermieten 1 meubl. Zimmer für 1 bis 2 Herren. S. u. Hschl. Weststr. 45, part. r.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube, mit Piano auf Verlangen, Sidonienstr. 17, 2 Tr. I.

Zu vermieten sof. 1 oder 2 schön meubl. Stuben mit Bett, Saal- u. Hansschl., gut zu heizen, Plagwitz Straße 21 part. rechts.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit gutem Matratzenbett, Saal- u. Hansschl., sofort oder später, Bayerische Straße Nr. 13 part.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Kohlenstraße 6, I.

Zu vermieten ist eine Stube Sternwartenstraße 18c, 4. Etage.

Zu vermieten sof. 1 fr. Stube für 1 oder 2 Herren, wenn aus Mittagstisch, Köfstr. 6, IV.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer sep., Saal- u. Hansschl., Blücherstraße 13, 4. Et.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an einen anständigen, gut situirten Herrn Wiesenstraße Nr. 7, 3. Etage, Vorderhaus.

Sofort zu vermieten ist billig ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hansschl. Glodenstraße Nr. 7b, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube mit Matratzenbetten, heizbar, freundlich, vornheraus, separat, mit Saal- und Hansschl., ist billig an einen oder zwei Herren zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße 5, 1 Treppe rechts.

Eine heizbare Stube ist an 2-3 Personen zu vermieten Johannistgasse 10, Hof I.

Eine meubl. Stube u. mehrere Schlafstellen f. Herren od. Mädchen zu verm. Köfnerstr. 13, II. I.

Ein hübsches meubl. separates Zimmer zu vermieten Alexanderstraße 27, 2. Et. links.

Weststraße Nr. 52 parterre, ist sof. oder zum 15. Februar ein fein meubl. Zimmer zu verm.

1 schöner Salon ist an 1 anständig. Dame oder junge Studirende zu verm. Universitätsstr. 1, III.

Kleine Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage, ist eine freundliche Stube an 2 oder 3 Herren sofort zu vermieten.

Ein meubl. Zimmer f. 1 Herrn ist zu vermieten. Preis 4  $\text{fl}$ . Alexanderstr. 35, I.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Hansschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Köfplatz, Deffauer Hof Treppe E. I.

Ein freundl. Stübchen (auch doppelt) ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 3 Tr. links.

Eine fr. möbl. Stube ist an Herren sof. zu verm. Auch sind Schlafstellen offen Alexanderstraße 7, 4. Et.

Ein meublirte Stube, schöne freie Aussicht (mit Schlüffel) ist an 1-2 Herren zu vermieten Carolinenstraße Nr. 22 4 Treppen rechts.

Eine große gut meubl. Stube mit Matratzenbett ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lange Str. 36, part. rechts.

Eine freundl. Stube vornheraus ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Grimm. Straße 32, 4. Et.

Eine Stube mit oder ohne Kofen ist zu vermieten Nordstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Zwei freundl. meubl. Zimmer sind an Herren zu vermieten Grenzstraße 16, 1 Treppe.

Eine heizbare geräumige Stube ist sofort zu vermieten und zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 29, 1 Tr. rechts. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

1 einj. möbl. Stube, Auf auf d. Prom., S. u. H. 1-2 Herren sof. zu vermieten Sternwartenstr. 1, IV.

Sofort zu vermieten eine freundlich meubl. Stube an einen anständigen Herrn Bayerische Straße 9c, III. links.

Ein Stübchen mit Bett ist frei für ein solides Mädchen Ulrichgasse 13, links 2 Treppen.

Eine gut meubl. Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 8, 4 Tr. Ith.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube sofort an einem einzelnen Herrn Grimm. Straße 4, 3. Etage.

Eine Stube ist an Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Sofort zu beziehen ein gut meublirtes Zimmer Schletterstraße 5, 4. Etage.

Wohnung für zwei Herren Große Windmühlenstraße 32 im Garten.

Sofort zu vermieten ist ein unmeubl. Stübchen an 1 Herrn Sidonienstraße 14 part. links.

Ein fein meubl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Petersstraße 42, 4. Etage vornheraus.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Katharinenstraße 16, 1 Treppe sind 2 oder 3 Zimmer zu vermieten, sofort oder später, bei Tapezierer Ernst Schneidensack.

Eine meublirte Stube und Schlafstellen sind offen Petersstraße Nr. 15, vornheraus 2 Tr.

Eine große Stube, oder auch als Schlafstelle, ist zu vermieten Schönefeld neuer Anbau Ludwigsstraße Nr. 31, Hinterhaus.

Sidonienstraße Nr. 20, 3 Tr. links sind einige freundl. Zimmer sofort od. 15 Febr. an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

**Vermietung.**

2 gut meubl. Stuben, sep. Saal- u. Hansschl. sind sofort zu vermieten Wiesenstr. 33, III. I.

Blücherstraße 24, 4. Etage links ist sofort oder später eine meubl. Stube mit Saal- u. Hansschl. billig zu vermieten.

Ein einm. meubl. Stübchen mit Saal- u. Haus-  
schlüssel ist an einen soliden Herrn für 2 1/2  
zu vermieten Pfingststraße Nr. 6, IV. links.

Ein meubl. Stübchen zu vermieten  
Kendnig, Kochengartenstr. 12 part. r.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen  
für ein Paar solide Herren mit Saal- u. Haus-  
schlüssel Köberstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit  
Kammer als Schlafstelle an einen soliden Herrn  
Sternwartenstraße 37, Hintergebäude 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen  
soliden Herrn in einer heizbaren Stube Webers-  
gasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare freundliche  
Stube als Schlafstelle mit oder ohne Kof für  
Herren Weststraße 50, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit  
Hausschlüssel Weststraße 46, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist in einem heizb. Stübchen  
eine Schlafst. f. Herren Schletterstr. 11, 4 Tr. r.

Zu vermieten ist ein febl. heizb. Stübchen  
als Schlafstelle Lindenstraße 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne Schlafstelle  
für 1 soliden Herrn Reichstr. 8/9, Seiteng. pl.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlaf-  
stelle Carolinenstraße 23, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer  
Stube, mit Hausschl. Gewandgäßchen 1b, III.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlaf-  
stelle an zwei anständige Herren  
Berliner Straße 10, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlaf-  
stelle an 2 solide Herren Ki Windmühlenstr. 12,  
Hof, Seitengebäude 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als  
Schlafst. an 2 Herren Moritzstr. 17, Hinterh. III. r.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen  
Kendnig, Köberstraße Nr. 1, 4 Tr. r.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen  
an Herren Sternwartenstraße 14, I. 4 Tr. r.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen  
jungen Menschen Rathbarnerstraße 14, 4 Tr.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten  
Brühl 23, Hof rechts 1 Treppe.

Eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven ist  
sofort an 2 Herren als Schlafstelle zu vermie-  
ten Brühl 23, Hof rechts 1 Treppe.

Ein Herr kann freundliche Schlafstelle erhalten  
Waisenhausstraße Nr. 5, Sou terrain.

Einige Schlafstellen sind offen, auch ist dabeist  
eine leere oder meublirte Stube zu vermieten  
Sebastian Bach-Str. 80b 2 Treppen.

Ein Mädchen, das sein Bett hat, kann Schlaf-  
stelle erhalten. Zu erfragen bei Donath, im  
Productengeschäft, Johannisgasse.

Ein ordentliches Mädchen erhält Schlafstelle  
Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle  
zu vermieten Fregestraße Nr. 12, 2. Etage.

3 Schlafstellen in einer freundlichen Stube  
sind sofort zu vermieten  
Brandweg 6, 4 Treppen rechts.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen offen  
Nordstraße 24, 4 Treppen bei Bach.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten  
Sternwartenstraße 29, rechts 2 Tr.

Drei Schlafstellen für Herren sofort zu beziehen  
Kantstädter Steinweg, 20, Hof rechts 1/2 Treppe.

Eine separate Stube ist als Schlafstelle zu ver-  
mieten Mahlgannstraße 1, 1 Tr. Eiser.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen  
Webergasse Nr. 3, 3 Treppen.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle ist zu ver-  
mieten Pfingststraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Eine febl. Schlafstelle ist an ein sol. Mädchen  
zu vermieten Glodenstraße 4, 3. Et. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen  
Johannisgasse 24.

Eine separate Schlafstelle ist an 1 Herren zu  
vermieten Carolinenstraße 22, 4 Treppen r.

Zwei Schlafstellen in 1 freundl. Stube sind  
sofort zu beziehen Petersstr. 29, im Hofe 2 Tr.

Eine Kammer zu vermieten  
Schletterstraße 2, IV rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Schlaf-  
stelle Lüchowstraße 23, 1 Tr. links.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten als Schlaf-  
stelle Waisenhausstraße Nr. 3, Hof 1 Tr. rechts.

Ein Schlafstelle ist offen Anger Nr. 2 im Hofe  
links 3 Treppen bei Herrn Schlegel.

In einer freundlichen heizbaren Stube können  
zwei anständige Herren Schlafstelle erhalten  
Nord- u. Humboldtstr. Ecke 30, 4 Tr. r.

Eine Schlafstelle ist offen  
Berberstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine febl. Schlafstelle mit Schlüssel ist offen  
für Herren Antonstraße 6, vordner. 3 Tr.

Eine febl. Schlafstelle für Herren zu vermieten  
Ulrichgasse Nr. 59, Hof 1 Treppe.

In einem heizbaren Stübchen ist eine Schlaf-  
stelle Weststraße Nr. 170, 4. Etage rechts.

Zwei Schlafstellen zu vermieten  
Ulrichgasse Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube für zwei an-  
ständige Herren als Schlafstelle. Zu erfragen  
Weststraße Nr. 35 im Laden.

1 febl. heizb. Stube an 2 sol. Herren als  
Schlafstelle offen Rüttenberger Str. 21, 4. Et. I.

Ein ordentliches Mädchen findet Schlafstelle  
Wiesenstraße Nr. 7, Seitengeb. part.

Für einen anständ. Herrn ist eine gute Schlaf-  
stelle frei Tauscher Straße Nr. 4, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten  
Stube für Herren Weststraße Nr. 65, 4 Tr. I.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen  
Herrn Weststraße Nr. 46, Hof parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kleine  
Windmühleng. 12, Hof Seitenge. 2. Et. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel,  
auf Wunsch auch Kasse und Mittagstisch,  
Webergasse Nr. 12 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen  
Herrn Sidonienstraße 14 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Hohe Straße Nr. 22 im Hofe rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn,  
sofort zu beziehen Hohe Straße 42 part. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides  
Mädchen Lüchowstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen zum 1. Febr. eine freundl. Schlafstelle  
Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Offen zwei Schlafstellen für anständige Leute  
Berberstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße  
Nr. 9 u. 10, Hof parterre rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Reutirhof  
Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit Hausschlüssel  
an Herren Kleine Gasse Nr. 5, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, Saal- u.  
Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 8, Hof I.

Offen Schlafstelle für einen sol. Herrn sofort  
zu vermieten Petersstraße 4, Treppe C, 3 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen mit S. u.  
Hausschl. für solide Herren Canalstraße 1, IV.

Offen ist eine noble Schlafstelle  
Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für  
Herren Lüchowstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen  
soliden Herrn, Ulrichgasse 59, 3. Etage.

Offen ist eine febl. Schlafstelle vordneraus,  
Reudnig, Nr. 11, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren  
Reudnig 8, Hohmanns Hof, Tr. B III rechts.

Offen eine Schlafstelle für anständigen soliden  
Herrn in heizbarem Stübchen Eisenstr. 15 pri.

Offen ist eine Schlafstelle  
Schützenstraße 6/7, Hof rechts 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. einen  
anständigen Herrn Brüllerstraße 11, 4. Etage.

Offen sind 2 fr. Schlafstellen für sol. Herren  
Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Reudnig, Gemeindefstraße Nr. 1, II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1  
Herrn Erdmannstr. 13, Seitengeb. im Hofe II.

Offen Schlafstellen mit Hausschl. für Herren,  
Promenadenauß. Kl. Fleischerg. 18, 4 Tr. r.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
Reudnig, Gemeindefstraße 36, part.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Wiesen-  
straße 7, im Hof 2 Treppen bei Langengel.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen  
Herrn Hospitalstraße 37, 2 Treppen.

Offen 2 febl. Schlafstellen für Herren, sep.,  
Saal- u. Hofschl. Sidonienstraße 4b, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für  
Herren Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Offen stehen 2 noble Schlafstellen an Herren  
oder Mädchen Humboldtstraße 17, 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Humboldtstraße 17, 4. Etage rechts.

Offen ist Schlafstelle  
Berberstraße Nr. 27, im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn in  
separat. Stube Berberstraße Nr. 10, 4 Tr. v.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren  
Hohe Straße 34b, Hof I. bei Belgert.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren  
Schletterstraße 12 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren  
Reudnig, Rathhausstraße 295 G, III.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Sophienstraße 35, 4. Etage links.

Offen ist ein freundl. Stübchen an 2 Herren,  
separat. Eingang  
Poniatowskystraße 4, 4. Etage links.

Offen eine Schlafstelle mit Hof für Herren  
Berberstraße 35, Tr. C, 3 Treppen, S. Friedling.

Offen 2 Schlafstellen in einer Stube  
Tauscher Straße 11, Hof 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen  
ordentlichen Mädchen Reudnig 19, 2 Tr. r.

Offen ist Schlafstelle für 1 ordentl. Mädchen  
Carlstraße Nr. 6b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen,  
sogleich zu beziehen, Preußergäßchen 2, 2 Tr. I.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren  
Reudnig, Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen für Herren  
Sophienstraße Nr. 18, Hinterhaus 3 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen  
Kantstädter Straße Nr. 12, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer  
heizbaren Stube Humboldtstraße 6, 3 Tr. rechts.

Offen in einer freundl. St. 2 Schlafst. mit  
Kof für sol. Herren Colonnadenstr. 20, I. links.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 solide Herren  
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Offen 1 Schlafstelle in heizb. Stube mit Saal-  
und Hausschl. für Herren Poniatowskystr. 12, 4. I.

Offen sind 2 Schlafst. für Herren od. anst.  
Mädchen Pfaffenwörder Straße 20 Sou terrain.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Humboldt-  
straße 6, 4 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren  
Hohe Straße Nr. 9.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Bayerische Straße 9c, links 1 Etage.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für Herren  
oder anst. Mädchen Antonstraße 10, 2 Tr. links.

Offen eine freundliche Schlafstelle für solide  
Herren Hospitalstraße 38, 2 Treppen.

Offen eine freundl. Schlafstelle für ein Paar  
anst. Mädchen (billig) Hohe Straße 5, Hof I.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in  
einer heizb. Stube Eisenstr. 30, 2 1/2 Tr. links.

Offen sind freundl. Schlafstellen mit Hausschlüssel  
Mittelstraße 20, 3. Etage links.

Offen sind 2 Schlafstellen. Näheres Grimm-  
scher Steinweg Nr. 52, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. und reinl. Schlafstelle  
mit S. u. Schl. für sol. Herren Schloß 7, I.

Offen ist eine febl., separ. u. heizbare Schlaf-  
stelle für 1. Febr. Frankfurter Str. 39, IV. links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links.

Offen sind 2 febl. Schlafstellen Kl. Wind-  
mühlengasse 1B, 4 Treppen vordneraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen  
Herrn Kl. Windmühlengasse 15, im Hof r. 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden  
Herrn Burgstraße 18, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für  
einen anständigen Herrn  
Reutirhof Nr. 31, 2 Treppen.

Offen in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen  
für Herren Weststraße 20, Hof 4 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren  
Frankfurter Straße 36b, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen sind Schlafstellen. Zu erfragen  
Ulrichgasse Nr. 26 im Gewölbe.

Offen eine fr. Stube als Schlafst. Windmühleng-  
straße 15, vis à vis der Bierhalle, 1 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube  
wird gesucht Blumengasse 4, 4 Tr. rechts.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu 1 meublirten  
Stube Mittelstraße Nr. 9, 2 Tr. links.

Gesucht wird 1 Thelin, zu einer meubl. Stube,  
S. u. Hofschl., Sternwartenstr. 25b, part. links.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube am  
Berberthor wird sofort gesucht. Monat 4.  
Berliner Straße 22, Hof rechts 1 Tr.

Ein Teilnehmer an einer Stube wird gesucht  
Brühl 23, Hof rechts 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann sucht einen einfachen,  
kräftigen Familien-Wirttagdich zum Preise von  
8 pr. Mt. Gef. Adressen erbeten R. S. 1847.  
restans Hauptpostamt.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 U. Schloßgasse 5  
Cotillon 9 Uhr.

Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unter-  
richt, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet,  
zu jeder bel. Zeit teilnehmen u. in kurzer Zeit  
es gründl. erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße 17.

Horn, Grasmann, Tanzl. Heute Sonntag den 1. Februar Kränzchen  
mit Grämlein-Cotillon in Thalia.

Heute 5 Uhr  
Salon zur Erholung,  
Hohe Straße Nr. 38.

G. Becker. Heute Stunde. Pianow. Herrn  
Thieme's Salon. Anfang 4 U.

Wilh. Jacob, Heute 6 Uhr Stunde Gesell-  
schafts-Halle Mittelstraße 9.  
Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir ob. Local.

A. Jacob, Tanzl. Heute 5 Uhr Stunde Sidonien-  
straße bei Herrn Rosenkranz.

Lolohssonring. Heute 5 Uhr  
S. Local.

Heute Nachmittag 2 Uhr  
gemüthlicher Spazier-  
gang nach der Terrasse  
Klein-Zschöcher.

O. Sch. Heute 6 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer.  
Heute 6 Uhr Uebungsstunde Gr. Windmühlengasse 2.  
NB. Dienstag den 3. Febr. beginnt ein gründ-  
licher Tanzkursus. Anmeldung nehme ich Abends  
in obigem Local entgegen. D. O.

Schweizerhäuschen.  
Heute  
Concert der Capelle von F. Bächner.  
Anfang 3 Uhr.

Theatre Varieté  
Corso-Halle.  
17 Magazingasse 17.  
Concert u. Vorstellung.

Sum. 97. Male:  
Plus X.  
Burleske mit Gesang in 1 Act.  
Auftreten der österr.  
Costüme: Soubrette  
Frl. Mänsfeld und  
des Gesangscomiters u. musikalischen  
Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Kr.  
Emil Richter (der Gasse).

Emil Härtel's  
Liedertunnel,  
5 Gaisstraße 5.  
Täglich Concert und Auftreten  
der Norddeutschen Singpiel-Gesellschaft in ihren  
vorzüglichsten Leistungen.  
Zur Aufführung kommen unter anderem: Der  
kleine Postillon. Der verliebte Knacker.  
Einen Mann um jeden Preis. Eine Wittwe  
in Verlegenheit.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 4 Kr.  
Emil Härtel.

Rahniss' Restauration.  
Concert und Vorstellung  
des Comiters Hüb. Edelmann, Max Paul  
nebst Damen. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Gipner's Restaurant 'nd Café,  
18. Sternwartenstraße 18.  
Concert u. Vorstellung der Singpiel-Gesellschaft  
Krause, Wehrmann u. nebst Damen.  
Zur Aufführung kommt u. a.: Das ist noch  
meiner Meinung ganz egal. Kommt  
heraus der Jüd. Der Schanzkopff u.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Kr.

Corso-Halle in Reudnitz.  
Nr. 1 Lurze Straße Nr. 1.  
Heute Abend Concert und Vorstellung von  
F. Kilian unter Mitwirkung des Gesangs-  
comiters Diege nebst Frau und Auftreten der  
Soubrette Fr. Wittig. NB. Worspen Montag  
Abschiedsvorstellung von Fr. Kilian. Es  
labet ergebnis ein W. Radion.

Limbacher Tunnel.  
12. Burgstraße 12.  
Concert und Vorstellung  
der Singpielgesellschaft des Herrn Ronneburg.  
Auftreten der Contra-Altistin Frl. Rosa, der  
Soubretten Frl. Emmy und Frl. Maria und  
des Charaktercomiters Herrn Max Rosod.  
U. a.: Eine verhehlte Theaterprobe, Gut' Nacht  
jahr' wohl und Die Leipziger Musikanten.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Kr.

Förste's  
Restaurant in Reudnitz.  
Morgens  
2. grosser Narren-Abend.  
Lindemann,  
Gasthof zu den 3 Linden.  
Heute Sonntag  
Concert von Fr. Riede.  
Anfang 3 Uhr.  
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Plagwitz,  
Gasthof zur Insel Helgoland.  
Heute  
Concert der Capelle v. F. Bächner.  
Anfang 3 Uhr.  
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Farkort's Restauration,  
Heutere Soubrette.  
Heute frische Spannfischen u. schön. Kaffee,  
sowie eine Auswahl warmer und kalter Speisen.  
Dies vorzüglich gut.

# Carneval 1874.

## Erstes Europäisches Damen-Orchester.

Montag den 9. Februar

# Grosses Concert

im Saale der Centralhalle.

Orchester 40 Personen. Directorin: Frau Josephine Naumann-Motilich.  
Öffnung des Saales 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Billets à 3 Mark** sind zu haben durch die in Umlauf gesetzten und ausliegenden Subscriptionlisten, wie in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **O. F. Kahnt.**

Central-Halle.

Montag den 2. Februar

# Maskenball des Colloss.

Billets für Herren à 15 Ngr, für Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn Dopf, Thomaskirchhof Nr. 10, Herrn Kaufmann H. Grub, Centralhalle.

**Vorläufige Anzeige.**

Freitag den 6. Februar 1874

# grosser Volksmaskenball

in sämtlichen Räumen des Apollo-Saal. Ed. Brauer.

# Sanssouci in Neuschönfeld.

Nächste Mittwoch als den 4. Februar

# Gesellschafts-Maskenball,

wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird

H. Störl.

# Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. — Anfang 4 Uhr.  
Speisen und Getränke ff.

G. Günther.

# Gasthof zum Thonberg.

Morgen Montag den 2. Februar

# grosser Volks-Maskenball

in sämtlichen festlich decorirten Räumen. Einlass 6 Uhr.

Den Herren Ballvorstehern, welche an einer weißen Rose kenntlich, ist unbedingt Folge zu leisten. Das Tragen weisser Masken ist nicht erlaubt. Gesichtsmasken sind in der Garderobe zu haben. Ohne Maske kein Zutritt. Omnibusse gehen von Abends 6 Uhr an halbstündl. von der Station Reichstr. hin u. zurück. G. Günther.

# Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage  
Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 w.

# Emil Haertels Liedertunnel

Nr. 5 Gaisstraße Nr. 5.

Son heute an Auftritten meiner neuen **Singspielgesellschaft.**  
Um gütigen Besuch bittet  
**Emil Haertel.**  
H. Haertel's Musik.

# Gambrinus,

Schönfeld, Neuer Anbau.

Am 2. Februar carnevalistischer Abend mit Masken. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen.  
Bier von Reich, gute Stöpselgese. Ergebenst  
**O. Grando.**

# Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik

Anfang 4 Uhr.  
J. G. Mörtel.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

# Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **H. Krahl.**

# Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

# XXVOLL.

Heute Sonntag von 1/4 4 Uhr  
Concert u. Tanzmusik.  
Bereins: Gräfe, Walzer von Adam (ung). — Froh und lustig.  
Folla. Polka von Hummel (ung).  
Das Musikcor von M. Wenzel

# Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik  
vom Musikcor H. Conrad. Anfang 4 Uhr. **F. Römling.**  
NB. Morgen Montag Theater mit Ball bis 2 Uhr.

# Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Bier famos. **F. A. Heyne.**

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfehle warme und kalte  
Speisen, verschiedene Biere, Kaffee,  
Ruchen u. s. w. Ergebenst  
**Ed. Brauer.**

# Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute Nachmittag 3 Uhr  
großes Concert der Capelle des Herrn **K. Büchner (45 Mann).**  
Donnerstag den 5. Februar Abends 7 Uhr großer Volks-Maskenball.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**E. A. Volkmann.**

# Gosenschlösschen Eutritzsch.

Heute Sonntag von 1/4 4 Uhr an  
Concert und Ballmusik.  
Guten Kaffee täglich frische Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisch ff. Köchler  
**J. Juppich.**

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.

CONCERT

Von 6 Uhr an Ball.

Heute  
Sonntag,  
d. 1. Februar  
Anfang 8 Uhr

der Capelle  
des Herrn  
**C. Matthies.**  
Entrée 2 1/2 Ngr.

C. Meyer.

# Gasthof, Wahren, Concert

und  
Ball-Musik.  
Dabei empfehle reichl. Speisekarte, ff. Bayer. u. Lagerbier, Kaffee u. Pfannkuchen. G. Höhne.  
Omnibusse gehen von 2 Uhr an alle halbe Stunden. Station: Reichsstrasse.

# Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

# grosses Militair-Concert

vom Musikcor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn **Dir. Hann.**  
Orchester 52 Mann stark. Anfang 8 Uhr. Ende 6 Uhr. Nachdem folgt großer Ball.  
**F. W. Naumburg.**

# Eutritzsch zum Helm.

Heute  
Concert und Ballmusik.  
Morgen Zweiter Narren-Abend mit neuen Ueberraschungen und  
**Schlachtfest.**

### Gasthof Möckern.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik, wozu ergebenst einladet Wilh. Müller.

Bergschlösschen in Neusohnefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Frölich.

Heute Sonntag den 1. Februar  
**Connowitz, Concert**  
und  
**Goldene Krone. Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
Herrmann Hempel.

Gasthof zum deutschen Hause.  
Heute Sonntag den 1. Februar  
**Lindenau. Ballmusik** von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einladet E. Vorberger.

Zum goldenen Anker.  
Heute Sonntag den 1. Februar  
**Möckern. Concert u. Ballmusik** von E. Hellmann,  
wozu ergebenst einladet A. Wehse.

**Weinstube mit Restaurant,**  
**Emil Kraft,**  
Hainstrasse 23.

Heute bestehend in Rebhüden, Schinken  
**Prämienkegeln:** und Würsten bei A. Gorhart,  
Marienstraße Nr. 9.  
Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

### Restaurant Zahn.

Täglich von 12-3 Uhr **Mittagstisch** 1/2 Portionen mit Suppe.

Mittagstisch täglich, früh Soufflé, Abends reichhaltige Speisefarte, Bier ff empfiehlt Moritz Carl, Petersstraße 18, 3 Ränge.

Heute Thüringer Lopsbraten mit Röhren, echt Bayerisch u. Lagerbier ff, täglich Mittagstisch, 1/2 Port. 7 1/2 u. B. Rosenkranz, Reiter Str. 10a.

### Italienischer Garten.

Für heute Abend empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, worunter Mockturtel-Suppe au plat de bouf. Bier vorzüglich. G. Hohmann.

Täglich Mittagstisch, Vormittags Speckfuchen  
empfehlen H. Ritter, Burgstraße 26.

Mänchner Bierhalle, heute Karpfen polnisch.

### Stadt Gotha. R e h r ü c k e n.

### Restaurant Zahn.

Heute Abend  
**Mockturtlesuppe.**  
Gohliser Actien-Bier hochfein.

### Waldschlösschen

Gohliser Actienbier, guten Kaffee mit **Pfannkuchen** wozu einladet E. Busch.  
Morgen Schweinsknochen.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt nebst reichhaltiger Speisefarte Ragout au, Karpfen polnisch, Zentbahn ge-  
malt. (Mittagstisch 1/2 Portionen.)

### Plagwitz, Felsenkeller.

Heute Ragout au en coquilles. Gofe piffen. G. Schumann.

### Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout au, gut gewählte Speisefarte, Lagerbier und Bayerisch ff. Fritz Träger.

### Kunze's Garten.

Heute Speckfuchen. Täglich guten Mittagstisch.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute früh Ragout au en coquilles. Bayerisch und Lagerbier ff.

### Restaurant zum Johannisthal.

Zwei Carambolage-Billards und Regelbahn.  
Heute früh Ragout au u. Abends Karpfen blau und polnisch. Bier vorzüglich. F. Stehfest.

Heute Vormittag Speckfuchen, täglich Mittagstisch empfiehlt Gfchel. Kapfergäßchen 10

### Thalia-Restauration.

Heute Morgen Speckfuchen, zu jeder Zeit reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Lagerbier, Gofe und Bayer. Bier. NB. Morgen Schweinsknochen mit Röhren. G. H. Fischer.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Speckfuchen u. Ragout au. C. Prager.  
Bayerisch Bier ff. NB. Morgen Schlachtfest.

### Helde's Restaurant,

Reiter Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße.  
Heute früh Speckfuchen. Von heute an Mittagstisch, Suppe u. 1/2 Port. Gewählte Speisefarte zu jeder Zeit. Freiherl. Tucher'sches u. Vereinslagerbier ff. Carambolage-Billard.

Heute Speckfuchen bei A. Forkel, Katharinenstraße 26.

### Marion-Garten.

Heute Sonntag früh  
**Ragout au**  
en coquilles und Speckfuchen.  
Diverse Bier vorzüglich. Fr. Schröter.

### Schiller-Laube.

Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee;  
sowie reichhaltige Speisefarte empfiehlt Herm. Senz.

empfehlen Pfannkuchen mit verschied. ff. Fülle, Stolle, Kefjel, Dresdner Gief- und diverse Kaffee-  
fuchen. Getränke von bekannter Güte. — NB. Gelehrte Billardspieler mache auf mein neu auf-  
gestelltes Billard aufmerksam. Ernst Kuhnt.

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee mit Pfannkuchen. Nieder-  
sches Lager- und Herbst Bitterbier. Morgen Schlachtfest. Fr. verm. Vogt. No. 1.

### Oberschenke zu Gohlis

empfehlen den 1. Februar eine feine Tasse Kaffee, Rosinen-, Mandel-Stollen und Pfannkuchen, eine  
reichhaltige Speisefarte, Gohliser Actien-, Bayerisch Bier, (Gofe piffen). Von 6 Uhr an ein  
solides Länzchen. Um freundlichen Besuch bittet Friedrich Lehmann.

### Kutritsch,

Gasthof zum Helm.  
Heute Sonntag den 1. Februar  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

### Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und auswärtigen Pu-  
blikum erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß  
ich von heute an meine neu eingerichtete Restau-  
ration eröffnet habe. Es wird stets mein Be-  
streben sein durch gute Bier, ff gute Speisen u.  
prompte Bedienung mir das Wohlwollen eines  
geehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll zeichnet  
Carl August Pötsch.  
Plagwitz, Leipziger Straße 26.

### Gambrinus-Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.  
Täglich Mittagstisch, kräftig und gut,  
1/2 Portionen, Bier ff. empfiehlt  
Otto Wünsch.

### Schwann's Restauration in Reuditz.

Heute  
Schweins-  
kegel u. Ruch.  
3 Uhr an. Dabei  
empfehlen Auswahl  
von Speisen, ff.  
Lager- u. Herbst  
Bitterbier.  
L. H. Hoffmann.

### Gasthof zu Döllitz.

Heute Sonntag den 1. Februar  
**Tanzmusik.**  
Das Musikchor.

### Heute Bockbier,

sowie Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitter-  
bier ff, früh Speckfuchen empfiehlt  
Th. Pommer, Weststrasse 18.

### Karpfen polnisch und blau

empfehlen heute  
A. Heisenzahl, Restaurant und Café  
am Schletterplatz.  
Früh 9 Uhr Speckfuchen.

### Otto Bierbaum,

Petersstraße 29.  
Heute früh Majoranwürstchen und  
Ragout au.  
Abends Krebs-Suppe.

### Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten empfiehlt  
H. Lindner, Kapfergäßchen Nr. 6.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen  
mit feinsten Fülle empfiehlt die Konditorei von  
J. V. Faggi, Kleine Ruchengarten.

### Heute Speckfuchen

empfehlen  
Herm. Winkler,  
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.  
NB. Gänsebraten mit Weintraut,  
reichhaltige Speisefarte, täglich Soufflé,  
Bayerisch und Lagerbier ff.  
Carambolage-Billard.

### Julius Windisch

Heute früh Speckfuchen, Ragout  
au en coquilles, ff. Bockbier ff.

### Restaurant Victoria.

Heute Speckfuchen  
und Ragout au, Bayerisch und Lagerbier  
vorzüglich. Fritz Lippert.

### Vettors' Garten.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speck-  
fuchen. Morgen Schlachtfest.

### Colonnadenstraße 22.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Bier ff  
empfehlen  
Ferd. Langgum.

### Restauration von M. Uhlig.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen.  
Lager- und Herbst Bier ff.

Heute früh Speckfuchen, ff. Bier.  
F. Landgraf, Stickerstr. 13.

### Restaurant Grüne Schenke

empfehlen heute frische Pfannkuchen, eine Aus-  
wahl von Speisen und Getränken, als ganz vorz.  
Berneßgrüner, Rößener Lager- und  
Herbst Bitterbier, wozu freundlichst ein-  
ladet  
J. G. Klöppel.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt  
Mittagstisch in u. außer d. Haus

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit  
schwarzem Emailletren, innen 2 Bildnisse ent-  
haltend, die dem Verlierer sehr werthvoll sind.  
Man bittet den ehrlichen Finder, es gegen gute  
Belohnung abzugeben Petersstraße 40 B, II.

Verloren wurde vorzuletzt ein Teil eines  
Schlüssel-Öhrings von der Reichstr., Markt  
bis Hainstraße. Abzugeben gegen Dank u. Be-  
lohnung Reichstraße 12, 3. Etage.





Palme. Heute Sonntag. Theater-Abend mit Ball im Hotel de Pologne. (Der Hase und sein Hund, von Leroy) u. Sinfon. 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Pressbengel-Club.

Zu dem am 7. Februar im Trianon des Schützenhauses stattfindenden siebenten Jubiläumsfeste, bestehend in Concert, Theater und Ball, werden die geehrten Mitglieder, Collegen und Freunde des Clubs ergebenst eingeladen. D. V.

„Fidelitas.“

Heute zweite große Abend-Unterhaltung im Saale des Herrn Stehfest, früher Meun (Johannisthal). Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. D. V.

Esperance. Donnerstag den 5. Februar Gesellschaftsabend im Trianon des Schützenhauses. Billets sind Dienstag Abend im Vereinslocale in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Luscinia! Heute Stiftungsfest im Parterre-Saale des alten Schützenhauses. Anfang präcis 7 Uhr Abend. D. V.

Ges.-V. Aglaja. Sonntag den 8. Februar. Abendunterhaltung im Saale des Eldorado. Gäste willkommen. D. V.

NESTORLA. Heute Kränzchen im Saale des Eldorado. Anfang präcis 6 Uhr. Der Vorstand.

Ball der Schlosser

Sonabend den 7. Februar im großen Saale des Schützenhauses, wozu geehrte Herren Principale u. Collegen, sowie Freunde u. Gönner freundlichst eingeladen werden. Da der Reinertrag der Invaliden- und Wittwen-Casse zufließt, bittet um zahlreichste Theilnahme der Vorstand.

Maler, Lackirer und Vergolder. Kränzchen

bei Herrn Zahn, Rosenthalgasse, zum Besten des Fahnen-Fonds der Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Frankencasse, wozu wir die Herren Collegen und Gönner herzlichst einladen. Anfang 5 Uhr. Das Comité.

Metallarbeiter-Gewerkschaft für Leipzig und Umgegend. Jeden Montag Sitzung Nicolaitraße Nr. 38 bei Fröhlich (Goldner Ring). Tagesordnung: Vortrag, Discussion und Fragekasten. Das Erscheinen aller ist Ehrensache. Aufnahme neuer Mitglieder.

Allgemeine Versammlung der Schuhmacher-Gehülfen Leipzigs. Donnerstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr bei Herrn Zeidler, Windmühlstraße 7. Tagesordnung: Berathung respective Genehmigung des ausgearbeiteten Textes um zahlreiches Erscheinen bittet.

Militär-Artillerie. Verein

Samstag den 1. Februar a. e. Grosser Vergnügungs-Abend im Saale des Herrn Jahn, Turnerstraße vis à vis der Turnhalle. Freunde und Kameraden werden herzlichst eingeladen. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Zimmergesellen-Krankencasse zu Leipzig. Generalversammlung am 2. Februar Abends punct 1/7 Uhr im Saale des Thüringer Hofes. Tagesordnung: 1) Vorlage der Jahresrechnung. 2) Berathung und Beschlußfassung über mehrere eingegangene Anträge.

Die Verwaltung. E. W. Rückert, Vorst.

Generalversammlung der Maurer-Invaldencasse für Leipzig und Umgegend

findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr in der Restauration Windmühlstraße Nr. 15 statt. Tagesordnung: Abrechnung obiger Casse und Aufnahme neuer Mitglieder. C. Jahn, Vorsteher.

Schneider- u. Gärtner-Krankencasse. Ordentliche General-Versammlung, Freitag den 12. Februar Abends 8 Uhr, Thüringer Hof, Durgstraße Nr. 20. Tagesordnung: I. Rechnungsbericht. II. Ergänzungswahl des Ausschusses. III. Berathung über Herabsetzung der Steuern oder Erhöhung des Krankengeldes. Der Zutritt ist nur gegen Vorlegung des neuen Quittungsbuchs gestattet. Der Rechnungsbericht liegt zur Einsicht im Vereinslocale, Gewandhäuser Nr. 4, aus. Heinrich Kreuzer, d. B. Vorsteher.



Carneval-Zug. Herren, welche Lust haben sich als Reiter bei einer schönen Gruppe zu betheiligen, werden gebeten, die Umkleen unter N. N. in der Restauration der Thierschen Brauerei niederzuliegen. Rosen ganz unbedeutend.

Carneval-Zug. Herren, welche Lust haben sich als Reiter bei einer schönen Gruppe zu betheiligen, werden gebeten, die Umkleen unter N. N. in der Restauration der Thierschen Brauerei niederzuliegen. Rosen ganz unbedeutend.

Reichstagswahlen. \* Leipzig, 31. Jan. Nach der officiellen Zusammenstellung der Wahlergebnisse ist im 23. sächsischen Wahlkreis, wie man aus obigen telegraphisch mittheilt, der Abt. und Landtagsabg. Krause in Dresden, welcher der national-liberalen Partei angehört, mit 6729 Stimmen gewählt. Auf den Rittergutsbesitzer Seiler in Reudnitz fielen 5825 Stimmen. Die amtliche Auszählung im 13. Wahlkreis (Leipziger Landkreis) ergab für Dr. Johann Jacoby 7577 Stimmen, für Dr. Heine in Plagwitz 6674 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Wir vernehmen, daß die Gültigkeit der Wahl in diesem Kreis angefochten werden wird, da sehr erhebliche Verletzungen der gesetzlichen Vorschriften vorgekommen sein sollen. Man theilt uns unter Anderem in dieser Beziehung mit, daß in einigen größeren Orten bei der Stichwahl in

den Wahlkreisen Diejenige nachgetragen wurden, welche bei der ersten Wahl darin gescheit hatten, und daß ferner in andern Orten noch nach der gesetzlich festgestellten Schlußzeit der Wahl gewählt worden ist. \* Leipzig, 31. Januar. Am Sonntag früh 9 Uhr werden Ihre Majestäten dem heiligen Hochamt in der katholischen Kirche beiwohnen, bei welchem, wie wir aus bester Quelle vernehmen, der akademische Sängerverein Paulus die Gesänge ausführen wird. Punct 1/11 Uhr fährt Se. Majestät der König mittelst Extrazugs nach Dresden zurück, während Ihre Majestät die Königin mit dem Mittagsschnellzuge sich nach Frankfurt a/M. zum Besuche Ihrer Verwandten, der Fürstin v. Hohenzollern, begeben werden. \* Leipzig, 31. Januar. Die Erste Kammer

Der verließ sich auf Sympathie? Adressen unter N. 124. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wetterbeobachtung den 31. Jan. 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, mäßig, Wetter Regen, Temperatur 3 Gr. R. Wärme, Himmel fast wollos, in der 3 und 4. Schicht Wolmengen verschieden, 3. Schicht Nordnordwest schwach, 4. Schicht Nordwest etwas schnell; der 2. Wolfschicht zufolge wird sich von morgen Sonntag an der Himmel von Norden mehr und mehr aufklären, Temperatur erniedrigen und so, daß sich einige Grad Rülte einstellen werden, hierbei Wind schwach. Ein weiterer Vortrag in Schloß, Oberschenke, Montag den 2. Februar Abends 8 Uhr. F. B. Staunebein.

83er Abend mit Damen in „Stadt Frankfurt“. Das Erscheinen sämtlicher Herren sowie Damen ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

Jünglings-Verein. Rosstraße Nr. 9. (Vereinshaus) Dienstag, den 3. Februar, Abends 7 1/2 Uhr Gesellschaftsabend.

„Egeria“. Heute Nachmittag von 3 Uhr an im Café Germania. D. P.

Bekanntmachung. In der Generalversammlung der Böttchergesellen-Krankencasse vom 28. ds. Mts. wurden gewählt zum Vorstand: Bernhard Heidenreich, Stellvertreter: Hermann Junno, Schriftführer: Ernst Marktscheffel, Ausschussmitglieder: August Schützel, Emil Jäger, Franz Caspers, Karl Böhm, was hiermit statutengemäß bekannt gemacht und in das Genossenschaftsregister eingetragen wird. Der Vorstand.

Bekanntmachung. In der am Sonntag den 18. Jan. stattgehabten „Generalversammlung der Böttchergesellen-Kranken- und Sterbcasse“ wurde als Vorstand gewählt: Hermann Winter, Floßpl. 19, II. Kassirer Carl Zimmermann, Köhnerstr. 18. Dintergeb. Ausschussmitglieder: F. Hoffmann, G. König, C. Gansmann, F. Starke, G. Böcher, W. Schimmel, F. Wehnert. D. V.

Sämmtliche Töpfer, welche sich an einem Kränzchen betheiligen wollen, mögen sich Montag Abend 8 Uhr auf der Bergerge einfinden. Mehrere Töpfer.

Zum Tanzkränzchen. Montag den 9. Febr. Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Zahn, Rosenthalgasse, laßt alle tanzlustigen Herren und Damen freundlichst einladend das Vergnügungs-Comité der L. S. Die Verlobung meiner Tochter Bertha mit Herrn Victor Lillienfeld beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Leipzig, im Januar 1874. Moritz Nachod.

Bertha Nachod. Victor Lillienfeld. Verlobte. Clara Döberitz. Emil Sack. Verlobte. Leipzig, den 1. Februar 1874.

Ihre geehrte vollgesehene Vermählung zeigen hierdurch ergebenst an. Ernst Rahbert, Marie Rahbert geb. Sezer. Groß, Kleinschöcher den 29. Jan. 1874.

Als Vermählte empfehlen sich Hermann Kätz, Helene Kätz geb. Galtaus. Leipzig, den 29. Januar 1874.

Die Beerdigung des Appellationsgerichts-Registrator Herrn Carl Seidel findet Sonntag den 1. Febr. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Reudnitz, Grenzstraße 26 aus statt.

Sophienbad, Schwim- und Badstube. Speiseanstalten I u. II. Montag: Rubel mit Kalbfleisch. S. V. Metzke, Hofmann.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge geboren. Dresden, den 30. Januar 1874. Carl Engel.

(H. 3417a.) Marie Engel geb. Schöner. Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen erfreut. Leipzig, den 31. Januar 1874. J. S. Findeh und Fran.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach kurzer Leiden meine gute, innigst geliebte Frau Johanna Rosmann geb. Kessler. Um stille Theilnahme bittet. Leipzig, den 31. Januar 1874. Carl Rosmann, pens. Briefträger, nebst Kindern.

Den 29. Januar d. J. endete in der Landes-Bersorg.-Anstalt zu Colditz nach 30jährigen geistigen Leiden, unser guter Bruder und Onkel Herr Ludwig Theodor Roschke, sein Leben. Dies seinen und unsern Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 30. Januar 1874. Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 1/6 Uhr entzog uns der unerwartliche Tod unsern herzensguten Vorfahren im Alter von 1 Jahr 7 Monaten. Dies seinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von den trauernden Eltern. Leipzig, den 31. Januar 1874. Reinhold Freiberg und Fran.

Dank. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Erbg. unserer unvergesslichen, innigst geliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Joh. Dor. verm. Robbins, so reichlich mit Blumen und Palmen schmückten und ihre Theilnahme so liebevoll bezeugten, sowie dem Herrn Diaconus Dr. Binta u. für seine im Hause gesprochenen tröstlichen Worte und die ehrenvolle Begleitung beim Begräbniß nochmals unsern herzlichsten Dank. Leipzig, Sonneberg i/R. und Frankfurt a/R. den 31. Januar 1874. Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben un- vergesslichen Otto sagen hierdurch ihren innigsten Dank. — Leipzig, am Begräbnißtage. Die trauernden Familien Engel und Garbert.

Zurückgekehrt vom Grabe unser einziges Kindchen Ida sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unsern herzlichsten Dank für die ansehnliche Theilnahme, welche und durch die reichliche Blumenpracht bewiesen wurde. Insbesondere danken wir noch dem Herrn Pastor Engel für seine tröstlichen Worte am Grabe, denn nur dadurch ist unser Schmerz gelindert. Schloß, den 30. Januar 1874. Die trauernden Eltern Franz Scherling und Fran.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Hermann Fiant in Langensudow mit Fräul. Ida Gehring in Schloß. Herr Bernhard Koch in Arnsdorf mit Fräul. Anna Schöninger in Schloß. Herr Ludwig Kaus in Hohenborn mit Fräul. Ottilie Dietrich in Hirschberg i. Schloß.

Bermählt: Herr Ferdinand Hornauer in Großenhain mit Fräul. Selma Hunger in Chemnitz. Herr Carl Bergmann in Dresden mit Fräul. Thelma Antje in Schloß.

Geboren: Herr Carl Wendt in Chemnitz ein Sohn. Herr Carl Engel in Dresden ein Sohn. Herr Otto Seiler in Dresden ein Sohn. Herr R. Dr. Wolf in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Johanne Sophie Schmidt geb. Grosse in Dautzen. Herr Kocher Th. Koch's in Ebnau Tochter Ida. Herr Friedrichsmeier Herr. Schuchter in Riechplanitz. Herr Rottmunder Herr. Ruppert Müller in Chemnitz. Frau Aug. Schmidt's in Chemnitz. Frau Stiel in Dresden. Herr Joh. Georg Perich in Dresden. Herr Adin Schick's in Dresden Leber-Steinchen. Frau Sophie Wilhelmine geb. Fischer in Rur.

Die Beerdigung des Appellationsgerichts-Registrator Herrn Carl Seidel findet Sonntag den 1. Febr. Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Reudnitz, Grenzstraße 26 aus statt.

Sophienbad, Schwim- und Badstube. Speiseanstalten I u. II. Montag: Rubel mit Kalbfleisch. S. V. Metzke, Hofmann.

Publicum Leipzigs genügt mit Theilnahme die Kunde vernehmen dürfte, daß sein erkrankter Lehrling im Säben Erholung zu suchen und neue Kräfte zu witterem Wirken auf unserer Bühne dort zu sammeln genöthigt ist.

Bereitungen Sonntag Nachmittags verunglückten sich in Schreiersgrün im Boigtlande Kinder auf dem dem Gutbesitzer Bräuer ge- höri- gen Teiche, wobei drei Knaben das Unglück hatten, einzubringen. Franz Hermann Rober, 8 1/2 Jahre alt, und Franz Otto Rober, 12 Jahre alt, wurden glücklich gerettet, während der dritte, Franz Otto Bräutigam, 8 1/2 Jahre alt, als Leiche herausgezogen wurde. Eine wiederholte erste Mahnung für Eltern und Erziehler, die Kinder vor dem Betreten schwa-cher Eis- decken zu warnen.

Fortsetzung in der nächsten Beilage.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 32.

Samstag den 1. Februar.

1874.

Leipzig, 31. Januar. Aus dem Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über den Etat des Kultusministeriums ist ersichtlich, daß die Deputation sich mit der Staatserziehung im Bezug auf die neuerrichteten Stellen der District-Schulinspektoren nicht zu vereinigen vermocht hat. Die Regierung verlangte anfänglich, daß 33 solcher Stellen gegründet werden sollten, sie ging aber im Verlaufe der Verhandlungen mit der Deputation auf die Zahl 25 zurück. Die Deputation will aber nur 19 Stellen bewilligen, und sie hat zu diesem Behufe eine andere Eintheilung der Schulbezirke vorgeschlagen, so daß dann auf jeden Schulinspector 12 Schulen mit etwa 2,600 Kindern und 276 Schwestern kommen würden. Die Stadt Leipzig und der Leipziger Landkreis bilden je einen Schulbezirk; der Rest des District-Schulinspektors (2200 Thlr.) hat die Deputation unverändert gelassen. Auch in Bezug der Superintendenzen befindet sich die Finanzdeputation in tiefgehendem Zwiespalt mit der Regierung. Die Deputation beantragt nur die Bewilligung für 19 Superintendenzen, während die Regierung die Abminderung der Superintendenzen höchstens bis zur Zahl der von der Regierung vorgeschlagenen Amtshauptmannschaften, also auf 33, zugestehen will.

Leipzig, 31. Januar. Einem frechen Dieb ist man in der Nacht zum Sonnabend in einem hiesigen Hotel habhaft geworden. Derselbe, ein conditionsloser Reiter aus Jittau, hatte sich daselbst eingeschlichen, ein Garberobstzimmer geöffnet und war eben daran, mit seiner Beute, einer Anzahl Kleidungsstücke, sich die Treppe hinab und zum Hause hinaus zu schleichen, als ihn noch unterwegs ein Hausknecht attrapirte und ins Haus zurückführte. Der isolierte Hausknecht folgte dem fliehenden Diebe auf dem flüchtigen Wege, erreichte ihn noch innerhalb des Grundstücks und hielt ihn fest, bis einige Schupente herbeikamen und den ergriffenen Dieb in Beschlag nahmen. Bei der Polizei stellte es sich heraus, daß der Dieb mehrfach schon bestraft und kürzlich erst aus dem Zuchthaus entlassen war. Er kam nunmehr auf's Neue in Haft.

Am der Ecke des Ravites und Thomasgäßchens hatte am Sonnabend Vormittag eine Zimmermanns-Witwe, Schreier aus Reudnitz, das Unglück, von einer aus dem Thomatgäßchen herausfahrenden Droschke umgestoßen zu werden und auf das Straßengestell zu stürzen. Die arme, 78 Jahre alte Frau trug von dem Falle so schwere Verletzungen davon, daß sie hilflos liegen blieb und nachmals mittelst Wagens nach ihrer Behausung gebracht werden mußte.

Aus Dresden berichtet das „Dr. V.“: In Nr. 243 des „Dresdner Volksboten“ vom 18. October 1873 befand sich ein mit den seitgebrachten Worten: „Die Franzosen“ beginnender Aufsatz mit folgender Auslassung:

Wenn im hiesigen Deutschland der Präsident eines Schwurgerichts besonders Schmach nach einem Urtheil empfindet und deshalb wichtige „Hochverräther“, die ihm überantwortet werden, in höchst parteiischer Weise behandelt und durch seine Parteilichkeit die objektive Gerechtigkeit der Geschwornen beeinträchtigt, da fällt es dem an Ansehen und Ordnung gewöhnten französischen Staatsbürger nicht ein, in Entzückung zu gerathen.

Es konnte im Hinblick auf die Art und Weise, in welcher die Organe der socialdemokratischen Partei den bekannten Debel-Viehrich'schen Unter-

suchungsproceß wiederholt zum Gegenstande der Besprechung und beleidigender Angriffe gemacht hatten, kaum einem Zweifel unterliegen, daß obige Auslassung sich ebenfalls auf jenen Untersuchungsproceß bezog, und daß demnach der Präsident des Schwurgerichts zu Leipzig, vor welchem diese Sache verhandelt worden, unter dem „Präsidenten eines Schwurgerichts“ zu verstehen ist, welchem in dem hiesigen Artikel Parteilichkeit und Beeinträchtigung der Geschwornen beigegeben wurde. Seitens des k. Justizministeriums wurde daher wegen der durch diese Beschuldigung dem Präsidenten des genannten Schwurgerichts, Bezirksgerichtsdirector von Müde in Jittau, in Bezug auf sein Amt zugesetzten Beleidigung Strafantrag gestellt. Der Redacteur Johann Kemp verweigerte die Kammerhaftmachung des Verfassers beziehentlich Einsenders und räumte ein, daß er den Artikel mit Kenntniß vom Inhalt in den „Dresdner Volksboten“ aufgenommen habe, bestritt aber den beleidigenden Charakter des oben angeführten Textes, obgleich er zugebe, daß derselbe auf der 3. Etage des 1. Stockes sich befinde. Durch Ermittelung der ersten Instanz, königliches Bezirksgericht hier, wurde ihm eine Geldstrafe von 50 Thlr auf Grund §. 188 des Strafgesetzbuchs zuerkannt, auch die Veröffentlichung des Urtheils im „Dresdner Volksboten“ angeordnet. Der Staatsanwalt und der Angeklagte erhoben Einspruch. Heute nun wurde vor dem königlichen Bezirksgericht hier in öffentlicher Sitzung über diese Einsprüche verhandelt. Der Staatsanwalt (Dr. Hartmann) beantragte die Substitution einer durchgreifenden Gefängnisstrafe für die erkannte Geldstrafe und wies auf die Schwere der Beleidigung, die ihr gegebene weite Verbreitung und die Beharrlichkeit hin, mit welcher die socialdemokratische Presse und zumal der „Dresdner Volksbote“ den mehrgenannten Beamten wegen seiner Thätigkeit in dem Debel-Viehrich'schen Hochverrathproceß verfolgte. Durch das in der räumlichen Sitzung verlesene Erkenntniß des k. Richtercollegiums (Berichtsrath Dr. Müller v. Bors.) wurde die Strafe auf acht Wochen Gefängnis vermindert, im Uebrigen aber der erstinstanzliche Bescheid bestätigt.

## Das Königspaar in Leipzig.

Leipzig, 31. Januar. Zu dem gestrigen Bericht haben wir noch ergänzend nachzutragen, daß beide Majestäten Nachmittags kurz nach 1 Uhr das Atelier des Herrn Professor Carl Werner mit ihrem Besuche beehrten und mit vielem Interesse die angefertigten Gemälde, insbesondere die von der Wiener Weltausstellung zurückgekommenen und nach England verkauften, sowie die von Herrn Heinr. Kühner bestellten, für Dreieckshain bestimmten, in Augenschein nahmen. Dagegen ist zu berichten, daß die Königin nicht das evangelische Missionshaus, sondern das Vereinsthaus für innere Mission im Laufe des Vormittags besuchte.

Mit dem Eintritt der Dunkelheit begannen am gestrigen Abend, der leider vom Wetter nur wenig begünstigt war, die Häuser der Stadt ein plügendes Lichtgewand anzulegen und die Illumination war, selbst bis in die entferntesten Vorstädte hinein, bald so allgemein, daß das Auge nur selten ein unerleuchtetes Gebäude zu entdecken vermochte. Der ziemlich heftige Wind

und der niederfallende Sprühregen thaten hier und da dem guten Willen des Abends. Die beste Wirkung brachte, wie bei früheren Gelegenheiten, die Beleuchtung des Rathhauses, der Pleißenburg, der großen Gebäude am Augustusplatz, vor Allen des Neuen Theaters, der dahinter gelegenen Terrassen, der Umgebung des Schwantentheaters u. dergleichen. In der inneren Stadt traten von Privatgrundstücken namentlich das Stedner'sche Haus in der Peterstraße, das Rautemann's und das Limburger'sche Haus in der Schillerstraße durch ihren glänzenden feurigen Schmuck hervor. Die Bewegung des Publicums in den Straßen erlitt in Folge der getroffenen zweckmäßigen Vorkehrungen keine Störungen, und man kann die energischen Bemühungen der Schutzmannschaft um Aufrechterhaltung einer geordneten Circulation nur dankbar anerkennen.

Se. Majestät der König unternahm gegen acht Uhr eine Rundfahrt durch die Stadt und wurde überall vom Publicum mit lebhaftem Hochrufen begrüßt. Als der König sich dem durch unzählige Gasflammen, Sterne, Kronen tagelicht erleuchteten Schützenhause näherte, stimmte die hiesige Kapelle die Sachsenhymne an. Der Befehl des Stabes überreichte dem König einen prachtvollen Blumenstrauß, und es gemann Se. Majestät hierbei Zeit, einen Blick durch den glänzenden erleuchteten Park zu werfen, an dessen Ende eine Fingerringe von natürlichen und künstlichen Eisflüssen und die im vollen Gange befindliche Kutschfontaine ein überraschendes und farbenreiches Bild darboten.

Als Se. Majestät in das Palais zurückgekehrt war, hatte sich auch schon der von nahezu 1500 Studierenden angeführte imposante Fackelzug in Bewegung gesetzt. Der riesige, unübersehbar hohe Zug nahm seinen Lauf vom Köppler aus durch die Bahnhofstraße und die Goethestraße nach dem königlichen Palais. Hier wurde Halt gemacht, und als das Königspaar aus dem Balcon erschienen, da läuteten ihm unter der kräftigen Begleitung der Musik vieltausendfache stürmische Hochrufe entgegen. Der in das Palais entsendeten studentischen Deputation wurde der königliche Dank zu Theil. Der Fackelzug berührte noch eine Anzahl Straßen der inneren Stadt und endete unter den üblichen Gebräulichkeiten auf dem Köpplerplatz.

Am heutigen Vormittag 10 Uhr erschien Ihre Majestät die Königin in Begleitung der Hofdame Gräfin Waldburg-Jell und des Oberhofmeisters Herrn von Müllern in der in der Langen Straße gelegenen Krankenstation des Albert-Zweig-Bereins Wörtern. Ihre Majestät die Königin wurde an der Einfahrt von der Vorherrin des Vereins, Frau von Hüsch-Kordhoff, mit mehreren technischen Beiträgen empfangen und es überreichte Fräulein von Hüsch ein Bouquet, welches die Königin mit freundlichen Worten entgegennahm. Ihre Majestät nahm darauf von der ganzen inneren Einrichtung der Krankenstation und von der Durchführung auf das Eingehendste Kenntniß und trat alsdann an die Betten der verpflegten Kranken, um ihnen tröstende Worte zu sagen. Nachdem die Königin nach mit den Vorstandsmitgliedern und den technischen Beiträgen sich über die Gesamtverhältnisse des Vereins längere Zeit unterhalten und auch die beiden anwesenden Albertinerinnen durch eine freundliche Ansprache

ausgezeichnet hatte, verließen die Majestäten mit dem Ausdruck voller Befriedigung und Anerkennung das Hof. Im Laufe des Vormittags hat Ihre Majestät noch eine Anzahl anderer Wohlthätigkeitsanstalten besucht, z. B. das Albert-Zweig-Bereins-Hof an der Braunschweigerstraße, das katholische Gefellenhaus in der Pleißenstraße. Se. Majestät der König und der Prinz Georg, welcher mit dem heutigen Frühjahrszuge wieder hier eingetroffen, begaben sich 1/2 Uhr zur Jagd auf Kanaehofen Revier.

Heute Abend wird im Stadttheater zur Feier der Anwesenheit Ihrer Majestäten ein großes Concert abgehalten werden, bei welchem die besten künstlerischen Kräfte unserer Bühne mitwirken. Fern würden wir unsern geehrten Lesern auch über diesen Theil der Festlichkeiten ausführlicheren Bericht erstatten; allein es kann der Stelle, welche die Einladungen zu dem Concerte übernommen hat, nicht für der Würde werth erachtet werden, der Redaction des Tageblattes eine Eintrittskarte für heute Abend zur Verfügung zu stellen, und so sind wir zu unserm Bedauern in die Lage versetzt, über den heutigen Abend uns nur auszuweichen zu können.

## Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 30. Jan. Die zweite Kammer hat heute mit 89 gegen 2 Stimmen 7 1/2 Mill. Gulden zur Anschaffung neuer Gewehre und Geschütze bewilligt.

Braunschweig, 30. Jan. In der heutigen Sitzung der Landesversammlung fand die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die künftigen Wahlen zum Landtage statt. Der §. 2 desselben, welcher die Einführung der directen gemeinen Wahlung vorschlägt, wurde bei namentlicher Abstimmung mit 29 gegen 16 Stimmen abgelehnt. Für die Ablehnung stimmten sämtliche ländliche Abgeordnete.

München, 30. Januar. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Morgen zum Besuch seiner Tochter, der Prinzessin Leopold von Bayern, im strengsten Incognito hier eingetroffen.

Bern, 30. Januar. Der Urheber und die Vertreter des in Bar la Doo gedruckten Verzeichnisses, welches die Intervention der Mächte zu Gunsten der Ultramontanen anruft, werden, gütlich Verzeihen nach, vor die eidgenössischen Räte verwiesen werden.

Bayonne, 30. Jan. Nach einer aus Estella vom 25. v. M. datirten Nachricht hat sich das zwischen Bilbao und Portugalete gelegene Fort Erichame mit seiner aus 115 Mann bestehenden Besatzung und der gesammten Ausrüstung an die Karlisten ergeben.

Rom, 30. Januar. Der „Osservatore Romano“ erklärt: „Die Behauptung der Germania, die echte Seele Pius IX über die Papstwahl sei zur Wahrung der Freiheit des Conclave gegenüber der italienischen Regierung im Jahre 1869 erlassen worden, sei vollständig unrichtig und unbegründet. Die Deputirtenkammer seit ihre Verabschiedung über den obligatorischen Volksschulunterricht fort. — Der bayerische Gesandte bei der päpstlichen Curie, v. Baumgarten, ist hier eingetroffen. — Gessen fand ein größerer Empfang beim deutschen Gesandten v. Reußel statt, dem viele der höheren Staatswürdenträger, sowie eine große Anzahl von Deputirten von allen Parteien, auch der französische Gesandtensträger beizuohnten.

## Volkswirtschaftliches.

### Verschiedenes.

Das Bauhüttenwesen der Berlin-Dresdener Eisenbahngesellschaft hatte für den Bau der großen Elbbrücke bei Dresden die Befähigung des Eisenbahnbataillons nachgesucht, hat jedoch seitens des Kriegsministeriums aus dienstlichen Gründen einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Berlin, 30. Januar. Es sind noch gedruckt die Telegrafeneinrichtungen nach Königsberg, Insterburg, Warschau, Posen, Danzig und Bromberg. Teilweise Störungen sind vorhanden auf den Linien nach Frankfurt a. M., Paris, Brüssel, Amsterdam, Köln, Hannover und Stettin.

Von den Directionen der „Rhein-Wehr“, „Bergisch-Märkische“ und „Rheinischen Eisenbahn“ ist der gemeinschaftliche Beschluß gefaßt worden, daß vom 1. April resp. 1. Juli a. c. ab, von den Besitzern industrieller Stahlwerke und von den Kohlenlagern im Großen für die an sie bestimmten Waggons eine Extra-Kantongebühr von 5 Sgr. pro Wagon entrichtet werden soll. In den betreffenden Kreisen erwidert man hierin eine neue und ganz einseitige Belastung von Gewerbetreibenden und Industriellen, welche man zu bekämpfen gesonnen ist.

Hamburg, den 28. Januar. (H. V. B.) Die Verhaftung zweier Bankiers, Inhaber eines und desselben Geschäfts, machte heute nicht geringes Aufsehen. Man bringt das ausfallende Factum mit dem allgemein verbreiteten Gerücht in Verbindung, daß ein Cassirer der Hamburg-Amerikanischen Gesellschaft unter der Anklage der Unterschlagung von Geldern der genannten Gesellschaft steht. Die Summe wird auf circa 150,000 Thlr. angegeben und ist auch der Cassirer bereits verhaftet worden. Welcher Art die Verbindung zwischen dem Angeklagten und den Geldmedicern gewesen, ist noch nicht völlig festgestellt.

lich geschmiedeter Zug der Dux-Bodenbacher Bahn hier ein. Derselbe completirt durch die Kohlenfracht, welche er bringt, das von der genannten Bahn im laufenden Monate beschriebene Frachtkontingent zu einer Million Zollcentner. Im Januar 1873 betrug die gesammte Fracht nur 373,000 Zollcentner, im Januar 1872 105,120 Zollcentner. Die Production der Kohlenwerke dieser Bahn in Dux erreichte im Januar 1874 610,000 Zollcentner; im Januar 1873 betrug dieselbe 388,000 Zollcentner, im Januar 1872 nur 190,000 Zollcentner.

Graz, 29. Januar. Heute fand die erste Sitzung im Concurse der Leoben-Borderberger Bahn statt. Hinsichtlich des Gläubiger-Versammlungs circulirt zwei Listen. Die eine bestand aus Wechsel-Pfandgläubigern, wie die Südbahn-Gesellschaft, Creditanstalt, Bau-Unternehmer Moriz Fiedlich, die andere lediglich aus Prioritäten-Besitzern. Letztere drang durch.

Wien, 30. Januar. In der heutigen Sitzung des Centralausschusses erklärte der Ministerpräsident v. Glava, er habe bisher die Annahme des Gesetzentwurfs über die D. H. B. nicht als eine Cabinetsfrage bezeichnet, um keine Pression auszuüben; es sei ihm aber nunmehr, angesichts des, daß man im Falle der Ablehnung des Entwurfs ihm die Fortführung des Fortschritts zuwenden könne. Ein Minister, der im Ausland sein Ansehen verloren habe, dürfe nicht länger an der Spitze der Regierung bleiben.

Karl-Ludwigbahn. In Kreisen, welche über die Verhältnisse der Karl-Ludwigbahn unterrichtet sind, circulirt eine Schätzung des Ertrages für das Jahr 1873, nach welcher außer den fünfprocentigen Zinsen noch eine Superdividende zwischen 4 und 5 fl. zu erwarten wäre. Mit Rücksicht darauf, daß die Betriebsverhältnisse für die ersten Monate des laufenden Jah-

res eine außergewöhnliche Entwicklung versprechen — die Einnahmen vom 1. bis 25. v. M. allein sollen ein Plus von 300,000 fl. ergeben — wird an keine andere als die regelmäßige Verteilung des Reservefonds aus den Erträgen des Jahres 1873 gedacht. Bei diesem Anlasse würden wir dem neuen General-Director der Karl-Ludwigbahn einen im Interesse der Actionaire liegenden Wunsch nahelegen, dessen Erfüllung wir unter der früheren Leitung trotz wiederholter Anregung nicht durchzuführen vermochten, den Wunsch nämlich, daß die Karl-Ludwigbahn gleich den anderen großen Bahnen wöchentlich, nicht monatlich, ihre Ausweise publizire. Was der Nordbahn, Staatsbahn, Südbahn und Elisabethbahn möglich ist, kann bei der Karl-Ludwigbahn nicht unmöglich sein, und das Recht, die Einnahmen zu kennen, steht nicht bloß dem Verwaltungsrathe und den großen Actionairen, sondern einem jeden Besitzer der Aktien zu.

Die Eisenbahn-Bau-Gesellschaft Plejner geht mit der Absicht um, eine schwebende Schuld von 1,500,000 Thlr. anzunehmen. Diese Anleihe soll in der Form von Bau-Obligationen, die nach drei Jahren rückzahlbar sind, ausgegeben werden, auch die Einlösung mit einem gewissen Draufgeben geschehen.

Ungarische D. H. B. Ueber die mit dem Consortium der Creditanstalt verabredete Operation bringt die „Pester Correspondenz“ in einer offiziellen Darlegung folgende thatsächliche Mittheilungen: Der Staat ist die Prioritäten, welche verpfändet sind, sammt Zinsen um 17,200,000 fl. aus und erhält hierfür Papiere im Nominalwerthe von 30,000,000 fl. Diese übernimmt das Reichs-Bank-Consortium und belehnt sie mit 10,000,000 Talern oder 16,000,000 fl. Herr B. Das Plus, welches demnach der Staat vorläufig vorzustellen hat, beträgt im Ganzen 300,000 fl., denn die Zinsen, welche der

Staat dem Creditanstalt-Consortium für die 10 Millionen Talern zu zahlen hat, stellt der Staat eben durch jene Garantie summe, welche der D. H. B. jährlich ausbezahlt werden sollte, die der Staat aber als Gläubiger zur Tilgung der Schuld, respective deren Zinsen zurückhält. Der Vertrag mit der Creditanstalt-Gruppe schert aber zugleich eine Option zu Gunsten derselben auf die Prioritäten zum Course von 70 (wir können dies, gestützt auf authentische Information, behaupten), das heißt der Staat erhält vom Consortium im Falle der Realisirung des Geschäftes für die Prioritäten 21,000,000 fl. Mit dieser Summe werden die geborgten 17,200,000 fl. gedeckt, und bleibt dem Staate ein Plus von 3,800,000 fl. Hieron ist der Staat vor Allem berechtigt, seine Geldverhältnisse abzurufen, und frecht er auch noch die für den Ausbau nöthigen 1,700,000 fl. vor, so stellt die D. H. B. Gesellschaft dem Staate im Ganzen noch circa 200,000 fl. schuldig.

Finanzministerielle „Kassette“. Aus Graz wird der „R. Fr. Pr.“ unter dem 28. Jan. geschrieben: Daß der Herr Finanzminister ganz eigentümliche Begriffe von den Wörtern „Kasse“ in wirtschaftlichen Dingen besitzt, das erweist in jüngster Zeit auch die Grazer Gemeinde-Sparcasse. Im Juli v. J. sagte der Gemeinderath, um der herrschenden Geld- und Vertrauensnoth theilweise zu steuern, den Beschluß, um die Bewilligung zur Errichtung eines Creditvereines bei der Gemeinde-Sparcasse einzufordern. Der Bürgermeister begab sich persönlich nach Wien, um die Bitte vorzutragen, und man gab ihm in dem betreffenden Departement die Versicherung, daß die Errichtung in längstens acht Tagen erfolgen werde. Wirklich vergingen zwei Monate, man hörte kein Sterbenswort mehr von der Sache. Die Gemeinde urgirte neuerdings, und es wurde ihr



Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Table with 4 columns: Item, Price, etc. Title: Markt-Preise vom 31. Januar 1874.

Table with 4 columns: Item, Price, etc. Title: Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 23. bis mit 29. Januar 1874.

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Telegraphischer Coursbericht.

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Wann Weide 7 1/2, a 7 1/2, Lbr. pro 50 Kilogramm bei...

Leipziger Börsen-Course am 31. Januar 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenbahn-Akt., and Bank-Disconto. It is organized into multiple columns with headers for different categories and includes numerical values and dates.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig.